

nöwī

AKTUELL..... 3

Lisec siegte beim
Staatspreis Innovation

SERVICE 20

Chemikalienrecht: Check-
liste für Unternehmer

BRANCHEN 28

Dr. Ilse Ennsfellner
neue UBIT-Obfrau

BEZIRKE 40

Spillern und Stockerau:
Zwazl besuchte Betriebe

Zeitung der Wirtschaftskammer Niederösterreich

Ausgabe 9

16. März 2007

ÖKOMANAGEMENT:
Mist bringt bares Geld!

Bezahl Seite 3

P.b.b., Erscheinungsort 3432 Tulln, Verlagspostamt 3100 St. Pölten – GZ 02Z031639 M

Foto: Waldhäusl/Bearbeitung: Kneissl

PREISSTURZ
bei Gewerbeimmobilien!
Hallen im Großraum Wien mit
2.000m² bzw. 5.000m²
ab 1,-/m² zu vermieten,
Nähe A22,
Abfahrt Stockerau Nord.
www.lagerflaeche.at

zu vermieten
Produktions- u. Ausstellungsflächen
Lagerflächen Büros
Werkstätten
Garagenplätze

Realität Raumaufteilung
ab 100m² bis 2.500m²
Raumhöhe 3,5 oder 7m

CHI PARK Seyring

Kontaktinfo:
T/MW Eigenstrom und LEMV Familienzone

REHNSDÖBLER
Immobilienvermittlung GbR

www.gipark.at
01801 200000 00 0000, Aktion: 0800 20 100
Anfragekosten: 0,00 € bis 0,01 €

Tel.: +43(0)664-396 80 60

OVB

Vermögensberatung seit 1970
Allzeit gute Finanzen auch 2007
wünscht Ihre www.OVB.at
werner.zainzinger@ovb.at

Beruflich schneller vorankommen? Jetzt will ich's wissen!

In 3 Jahren zur Matura und zusätzlich eine fachliche Weiterbildung!

Dieser Traum kann Wirklichkeit werden - mit der zweijährigen Fachakademie, die Sie berufsbegleitend besuchen, und der einjährigen Vorbereitung auf die Berufsreifeprüfung. Nach dieser Ausbildung stehen Ihnen die Türen zu Fachhochschulen, Universitäten und Kollegs offen, als auch zu neuen beruflichen Herausforderungen und Karrierechancen.

Nach 4 Semestern schließen Sie die Fachausbildung mit einer kommissionellen Abschlussprüfung ab. Sie erhalten den Titel "Diplomierte/r Fachwirt/in oder Fachtechniker/in".

Ab Herbst 2007 bietet Ihnen das WIFI wieder die Möglichkeit dazu, denn da startet die WIFI-Fachakademie mit den Fachrichtungen:

- **Angewandte Informatik**
- **Automatisierungstechnik**
- **Marketing und Management**

Besuchen Sie unseren **GRATIS-Infoabend**

am 22. März 2007, Do 18 Uhr im WIFI St. Pölten, Mariazeller Straße 97, 3100 St. Pölten.

Melden Sie sich an ... schnuppern Sie Karriereluft!

Information, Beratung und Anmeldung:

Tel.: (02742) 890-2000 | Fax: (02742) 890-2100 | eMail: kundenservice@noe.wifi.at

www.wifi.at

WIFI NIEDERÖSTERREICH



aktuell..... S. 3–19

- Öko-Industrie-Cluster Mödling ...S. 3
- NÖ macht mobil gegen KriminalitätS. 4
- Fachtagung Direktvertrieb.....S. 5
- WKÖ-News.....S. 6, 8
- Arbeitskreis EnergieS. 7
- Staatspreis Innovation für Lisec...S. 9
- Neue Regeln für Firmenkultur...S. 10
- Woman@IT.....S. 11
- Frau in der WirtschaftS. 12
- Kooperation Wirtschaft – Landwirtschaft.....S. 13
- IT-Safe.....S. 14/15
- BetrugsbekämpfungS. 16
- Serie LehrlingswarteS. 17
- FinanzCheck-SeminareS. 18
- Verlautbarungen.....S. 19

service..... S. 20–27

- WIFIS. 20
- HRM-Lehrgänge
- Vier neue MCSE-Manager
- AußenwirtschaftS. 21
- Reform der Zollverwaltung
- BildungS. 23
- Umwelt, Technik, Innovation.....S. 24
- REACH: Checkliste
- Elektroaltgeräte-VO: Novelle
- UnternehmerserviceS. 25
- Europas innovativste Unternehmen, NÖ Innovationspreis, Innovationsassistenten, Patent-Infotag
- Sozialpolitik.....S. 27
- Unterschiedliche ALVG-Beiträge rechtswidrig

branchen.... S. 28–39

- Gewerbe und HandwerkS. 28
- Dachdecker, Holzbau, Spengler, Maler, Schlosser, Landmaschinentechniker, Spengler, Schuhmacher
- HandelS. 31
- Kaufkraftstromanalyse
- Lebensmittel, Arzneimittel, Wein, Energie, Markt, Textilien, Schuhe, Direktvertrieb, Sportartikel
- TourismusS. 34
- Transport und VerkehrS. 34
- Information und Consulting.....S. 36
- Spartenakademie, Finanzdienstleister, UBIT, Ingenieurbüros, Immobilien- und Vermögenstreuhänder, Versicherungsmakler

bezirke S. 40–67

- AmstettenS. 40
- BadenS. 42
- Bruck/LeithaS. 43
- Gänserndorf.....S. 43
- Gmünd.....S. 45
- HollabrunnS. 45
- HornS. 47
- Korneuburg/StockerauS. 48
- KremsS. 51
- Lilienfeld.....S. 53
- MelkS. 54
- Mistelbach.....S. 56
- MödlingS. 57
- Neunkirchen.....S. 59
- St. PöltenS. 60
- TullnS. 63
- Waidhofen/ThayaS. 64
- Wiener Neustadt.....S. 65
- Wien-UmgebungS. 66
- Zwettl.....S. 67



Impressum: Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Wirtschaftskammer Niederösterreich. Verlagsort: St. Pölten – Herstellungsort: Tulln. Redaktion: Dr. Arnold Stivanello, Christa Schimek, Andrea Geißlhofer, Mag. Birgit Moser, Mag. Andreas Steffl, Fritz Zeisel (Grafik). Alle Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten, Tel. 02742/851/0. E-Mail: kommunikation@wknoe.at Nachdruck von Aufsätzen, auch auszugsweise, gestattet; dies gilt jedoch nicht für namentlich gezeichnete Artikel. Druck: Goldmann-Druck AG, 3432 Tulln, Königstetter Straße 132, Telefon 02272/606-0. Zuschriften an Kommunikationsmanagement der Wirtschaftskammer Niederösterreich, Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten. Reklamationen wegen der Zustellung an das nächste Postamt. **Anzeigenrelevanz:** 3. Quartal 2006: Druckauflage: 68.692. Verbreitete Auflage Inland: 68.209. Verbreitete Auflage Stammbundesland: 64.259. **Inseratenverwaltung:** Medienpoint Werbe- und VerlagsgesmbH, 3543 Krumau/Kamp, Tiefenbach 3, Telefon 02731/84 71, Fax 02731/80 20/33, ISDN 02731/80 20/71, E-Mail: noewi@medienpoint.at

aktuell

Startschuss zum „Öko-Industrie-Cluster-Mödling“: Machen Sie Ihren Abfall zu Geld!

Ständig steigende Rohstoffpreise und Klimawandel machen die Verwertung von vermeintlichen Produktionsabfällen noch attraktiver.



Foto: Waldhäusel

Weltweit ist der Hunger nach Energie und Rohstoffen enorm gestiegen. Allein China benötigt zur Zeit ein Viertel der weltweiten Aluminiumherstellung sowie 40 Prozent der weltweiten Zementherstellung! Dieser Hunger bewirkt eine Verknappung der Rohstoffe und führt unausweichlich zu einem massiven Preisanstieg bei Rohstoffen und Energie. Beides sind aber ganz entscheidende Kostenfaktoren für produzierende Unternehmen. „Unsere Betriebe sehen sich vor neue Herausforderungen gestellt, die ihnen aber gleichzeitig neue Chancen eröffnen!“, meinte Sonja Zwazl, Präsidentin der Wirtschaftskammer Niederösterreich, bei der Präsentation des „Öko-Industrie-Clusters-Mödling“.

Spezielles Know-how gefragt

Worin bestehen nun diese Chancen? „Wenn ich weiß, welche Abfälle anderswo in einem Betrieb der Region für die Pro-

duktion benötigt werden, kann ich damit gutes Geld verdienen“, erläutert Zwazl. „Damit spart man Geld und steigert die Wettbewerbsfähigkeit!“ Natürlich sei das alles viel leichter gesagt als getan, gibt die Präsidentin offen zu. Zuerst müsse jeder Betrieb einmal wissen, „was“, „wo“ und „in welcher Form“ anfällt und was davon weiterverwendet werden könne.

„Häufig bleibt im Tagesgeschäft einfach zu wenig Zeit, um sich mit solch komplexen Fragen zu beschäftigen“, erläutert Univ.-Doz. Dr. Andreas Windsperger, Leiter des Projekts „Ökoindustriecenter Mödling“ und Geschäftsführer des Instituts für Industrielle Ökologie, der sich seit Jahren intensiv mit Rohstoff- und Abfallstromanalysen in Unternehmen beschäftigt. Wel-



Sonja Zwazl

Foto: WKNÖ

cher Unternehmer sei schon in der Lage, einen Blick in andere Betriebe zu werfen, um dort nachzusehen, welche Reststoffe anfallen, oder welche dort benötigt würden. Wenn es darum geht, Chancen zu erkennen und zu nutzen, dann ist spezielles Know-how gefragt.

Für mittelständische und Industriebetriebe!

Dieses Wissen bieten nun das Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie, Land und Wirtschaftskammer in Zusammenarbeit mit dem Institut für Industrielle Ökologie und Umwelt Management Austria den Mitgliedsbetrieben an. „Unternehmen der Modellregion Mödling, die beim „Öko-Industrie-Cluster“ mitmachen, erhalten hier die einmalige Chance, ihre betriebseigenen Rohstoff- und Abfallströme analysieren zu lassen. „Und zwar kostenlos aber keineswegs umsonst!“, wie Zwazl betont. Ein Wissen, mit dessen Hilfe die Betriebe Kosten einsparen und bares Geld verdienen können und dabei auch noch der Umwelt einen Dienst erweisen. „Eine Win-Win-Situation für Betriebe und Umwelt“, nennt es Zwazl.

Dabei solle sich niemand vom Namen des Projekts irreführen lassen – mittelständische Betriebe sind beim „Industrie-Cluster“ ebenfalls herzlich willkommen. Schließlich hänge der Erfolg dieses Projektes ja ganz wesentlich davon ab, dass möglichst viele Betriebe mitmachen.

Kostensenkung

Gelingt aber diese Einrichtung neuer Verwertungsschienen, so bringt dies den beteilig-

ten Unternehmen einen vielfachen Nutzen. Neben genauer Kenntnis der Energie- und Materi-



Foto: z. V. g.

Josef Plank

aleinsätze stehe vor allem „die Kostensenkung im Vordergrund“, betont Niederösterreichs Umweltlandesrat DI Josef Plank. Dass sich dabei Umwelt schützen und zugleich Geld verdienen lässt, beweisen bereits zahlreiche Beispiele. Zwazl weist auch darauf hin, dass die Abfallsammler und Entsorger eine ganz wesentliche und wichtige Rolle bei diesem Projekt spielen: „Sie können als Drehscheibe und Vermittler dienen!“

Best Practice-Beispiel Wienerberger

Einige Unternehmen nutzen bereits die Möglichkeiten, die ihnen die innerbetriebliche Abfallverwertung bieten. So werden beim Ziegelproduzenten Wienerberger die anfallenden defekten Europaletten nicht mehr entsorgt, sondern der Firma Egger für ihre Spanplattenherstellung geliefert. Dazu Mag. Herbert Klawatsch, Geschäftsführer Wienerberger Österreich: „Diese Vernetzung ergibt für beide Seiten ökonomische Vorteile und verlängert die Verwendungsdauer des Rohstoffes Holz.“



Foto: z. V. g.

Herbert Klawatsch

Wie nimmt man teil am Öko-Industrie-Cluster?

Interessenten wenden sich am besten an das Institut für Industrielle Ökologie: 3100 St. Pölten, Rennbahnstraße 29, Stiege C, 3. Stock, Tel. 02742/90 05/15 1 62, Fax 02742/90 05/15 1 65, E-Mail: industrielle.oekologie@noe-lak.at

Niederösterreich macht mobil gegen die Kriminalität!

Diebe, Trickser und Betrüger

Die Tricks der Betrüger werden immer frecher. Jahr für Jahr wandern horrende Beträge in die Taschen von Kriminellen. Das Landespolizeikommando, die NÖ Sicherheitsdirektion und die Wirtschaftskammer Niederösterreich treten gemeinsam dagegen an!

Betrug hat viele Gesichter. Von alt hergebrachten Klassikern wie Hinterziehung bis hin zu neuen Varianten der „Nigeria-Connection“ reicht die Bandbreite an Fallen, die letztendlich alle eines gemeinsam haben: Verluste, die bis an die Existenz gehen können!

Fast alle Wirtschaftsbereiche sind von verschiedenen Betrugsformen und den enormen Schäden betroffen. Auch Klein- und Mittelbetriebe sind Ziele vieler krimineller Handlungen.

Prävention ist aber nicht nur Aufgabe der Sicherheitsexekutive allein, sondern auch der Wirtschaft selbst. Erster und grundlegender Schritt beim Vorgehen gegen Betrug ist Information: Durch kennen und verstehen lernen, wie die einzelnen „Maschen“ funktionieren, kann man sich in weiterer Folge auch vor ihnen schützen.

Dauerbrenner Neffen-Betrug

Der so genannte Neffen-Trick ist beliebig variierbar, die Masche der Betrüger ist aber immer gleich: Eine vermeintlich vergessene Nichte oder ein Neffe ruft an und nützt Hilfsbereitschaft, Gutgläubigkeit oder auch Vergesslichkeit seines Opfers aus. Und bittet natürlich um Geld. Genau so funktioniert es natürlich auch mit Lieferfirmen oder Geschäftspartnern. Gemeinsame Merkmale dabei sind sicheres Auftreten, das Verlangen von Geld und das Fehlen entsprechender Aus- und Nachweise.

Im privaten Bereich sind es vor allem ältere Menschen, die zur bevorzugten Zielgruppe der Betrüger gehören. In der Hoffnung auf ihre Vergesslichkeit werden das Bedürfnis nach Sozialkontakt und Ansprache schamlos ausgenutzt. Ist der Schaden

einmal geschehen, sollte man seine Scham auf jeden Fall überwinden und den Vorfall zur Anzeige bringen – denn das ist die einzige Chance, den Tätern auf die Spur zu kommen und andere vor dem gleichen Schicksal zu bewahren.

Der niederösterreichische Sicherheitsdirektor Dr. Franz Prucher rät schon am Telefon zu Vorsicht und zu kritischen Fragen: „Bei welcher Familienfeier waren wir das letzte Mal zusammen, gib mir bitte Deine Telefonnummer, ich möchte Dich zurückrufen, ich möchte bitte Kontakt zu Dir halten – so sollte man das Verhältnis und die Absichten klären.“

In die Wohnung oder in die Geschäftsbereiche mit Zugang zu Bargeld oder entsprechenden Papieren und Informationen sollte man definitiv niemand lassen, dessen Identität nicht sicher geklärt ist.

Goldene Regel Nummer 1 dabei ist: E-Werk, Gas- oder Wasserwerk kommen nicht einfach unangemeldet ins Haus, um etwas zu kontrollieren oder gar Geld zu kassieren – ohne vorherige schriftliche Information erfolgen solche „Besuche“ nicht!

Als Alternative rät Sicherheitsdirektor Dr. Franz Prucher zum Treffen im Kaffeehaus oder an einem anderen neutralen Treffpunkt. Wird dann noch eine dritte Person ins Spiel gebracht – etwa als Überbringer – dann ist eindeutig Gefahr im Verzug. Spätestens dann ist sofort die Polizei zu verständigen.

Die Nigeria-Connection

Seit Ende der 80er Jahre kursieren weltweit Briefe – zuerst als Fax, dann als E-Mail, in denen den Empfängern verführerisch hohe Summen an Geld versprochen werden. Einzige Leistung dafür: Sie sollen meist afrikani-



Foto: Bilderbox

Neu ist der Trick wahrlich nicht, die ersten Fälle von Vorschussbetrug sind schon seit dem 16. Jahrhundert bekannt. Mittlerweile sind die Märchen um Petroleum-Millionen und Diktatoren-Wit-

schen Geschäftsleuten behilflich sein, riesige Dollarbeträge außer Landes zu schaffen. Die versprochene Provision sei atemberaubend, aber angemessen.

Natürlich handelt es sich dabei um astreinen Betrug, der auch bekannt ist als Vorschuss-Betrug (Advance Fee Fraud) oder als four-one-niner (nach dem entsprechenden Artikel 419 im nigerianischen Strafgesetzbuch).

Die in den Mails erzählten Geschichten sind meist in schlechtem Englisch oder Französisch gehalten und immer sehr phantastisch. Argumentiert wird mit Verwandtschaftsverhältnissen zu Machthabern, die zwar real, aber bereits tot, verschwunden oder an einem geheimen Ort inhaftiert sind. Deren Vermögen soll zudem von Putschisten, der neuen totalitären Regierung oder wem auch immer zurückgehalten werden.

Gefragt wird dann um minimale Hilfe für eine maximale Entschädigung, meist handelt es sich darum, das Konto für eine Überweisung zur Verfügung zu stellen, um das Geld dann abzüglich einer fürstlichen Provision weiterzuleiten.

Geht tatsächlich jemand darauf ein, ist zunächst eine „geringe Gebühr“ fällig für Überweisungen, Anwälte, Steuern oder Bestechungsgelder, die in Summe einige tausend Dollar ausmachen können. Wird der geforderte Betrag bezahlt, ist der Betrug geglückt. Darauf hin folgen höchstens neue Geschichten um auftretende Probleme und Unkosten durch die Wiederbeschaffung der bereits bezahlten Summe. Diesen Forderungen wird öfter als vermutet sogar nachgekommen, um die bereits geleistete Investition nicht sofort als verloren abschreiben zu müssen.

wen längst nicht mehr auf Nigeria beschränkt, die Betrüger agieren bereits aus Städten wie London oder Madrid.

Sich das Geld in Eigenregie wieder beschaffen zu wollen, davon wird dringend abgeraten: Lösegeldforderungen und/oder eigenes spurloses Verschwinden können die Folge der Recherchen vor Ort sein.

Echter Betrug in der virtuellen Welt

Eine neue Variante der Nigeria-Connection macht sich den Kauf von Artikeln bei Online-Versteigerungen zu Nutze. Dabei werden die Verkäufer gebeten, den meist teuren Artikel nach Überbezahlung mit gefälschten Schecks oder Überweisungen an Dritte zu senden und das überschüssige Geld ebenso. Hat sich durch Prüfung der Bank die Transaktion als

IT-Sicherheitstipps für Unternehmen

- Einsatz eines Firewall-Systems (regelmäßige Wartung)
- Virenschutz auf allen PCs
- Updates: Aktualisierung so oft wie möglich
- Berechtigungen: Nicht jeder sollte im firmeneigenen Netzwerk alles tun können!
- Novitäten im Firmengebrauch (USB-Sticks, WLAN) müssen laufend auf Gefahrenpotenzial abgeklöpft werden!
- Notfallkonzept: Ausreichend getestete und regelmäßig adaptierte Notfallkonzepte müssen den im Notfall geforderten Personen in übereinstimmender Version sofort zugänglich sein.

Betrug erwiesen, sind Geld und Ware längst weg, und zurück bleibt anstelle der stattlichen Gutschrift ein mindestens ebenso stattliches Minus am Konto, meist mehrere Tausend Euro.

Das Angebot per E-Mail, als Finanzmanager, Finanzagent oder Regionalvertreter zu „arbeiten“, ist der letzte Schrei beim Internet-Betrug. Am Konto der angeworbenen Mitarbeiter treffen dann Geldbeträge ein, die meist bar behoben und weitergeleitet werden sollen. Die Entlohnung dafür ist hoch und die dubiose Transaktion natürlich kriminell. Diese Form von Geldwäsche wird gerne auch als Lottogewinn deklariert, der zuerst ungefragt am Konto einlangt, sich dann aber wieder als Irrtum herausstellt und mittels Geldtransferdienst an eine Person im Ausland weiterzuleiten ist.

Beim ersten Verdacht muss sofort reagiert werden: Beratung und Hilfe durch Polizei oder Bankinstitut sind oft der einzige Weg, sich vom späteren Vorwurf der Teilnahme an kriminellen Transaktionen zu schützen. Denn die verschobenen Geldmengen stammen allesamt von „gephischten“ Konten.

„Phishing“ ist eine technisch meist sehr professionelle Form des Trickbetrugs im Internet. Dabei wird versucht, den Empfänger des betreffenden E-Mails durch Täuschung zum Besuch einer falschen Website zu bewegen, die meist täuschend echt gestaltet ist. Dort sollen dann Zugangsdaten eingegeben werden (PIN, TAN, Passwörter). Argumentiert wird – nicht ohne Ironie – meist mit einer Sicherheitsmaßnahme, die dazu dienen soll, sich vor genau solchen Betrügereien zu schützen, wie sie in Wahrheit soeben abläuft.

Sind die Daten dann in falschen Händen, werden Geldüberweisungen oder Ankäufe zu Lasten des Opfers getätigt. Zum finanziellen Schaden kommen auch Rufschädigung und erheblicher administrativer Aufwand, wenn im Namen des Opfers etwa nicht existente Waren bei Online-Auktionshäusern verkauft werden.

Der wirksamste Schutz davor klingt einfach: an der richtigen Adresse rechtzeitig rückversichern, und im Zweifelsfall erst einmal nicht reagieren.

Direktvertrieb: Europas größte Fachtagung

Motor der Wirtschaft – so nennt man sie mit Fug und Recht, die EPU's und KMUs. Einpersonen-Unternehmen wie Klein- und Mittelbetriebe tragen dafür ein hohes Maß an Verantwortung. Der KMU-Infotainment-Tag am 17. März bietet das nötige Rüstzeug fürs tägliche Business.



Foto: WKO

Der Handel ist im Wandel, und die täglichen Herausforderungen an den Unternehmer sind nicht immer leicht zu meistern. Ab 11 Uhr kann man sich im VAZ St. Pölten den kostenlosen Wissensvorsprung holen: Als Service für Einzel-, Klein- und Mittelunternehmer werden Informationsaustausch über innova-

tive Dienstleistungen, Produktschau und Fachvorträge geboten.

Dieser Kick-Off Event für den „Job-Motor Direktvertrieb“ bestätigt den weltweiten Trend, der auch in Österreich immer mehr Arbeitsplätze schafft: Mehr und mehr rückt der Direktvertrieb in die Nähe des klassischen Nahversorgers – mobil, modern und vor allem menschlich.

Ein eigener EPU-Corner der Wirtschaftskammer Niederösterreich informiert über Gründerservice, Recht, Steuer und Förderungen ebenso wie das WIFI zu Kursen und Seminaren.

Dass es keine zweite Chance für den ersten Eindruck gibt, beweist Horst Kirchberger, denn bevor das Produkt überzeugt, muss der Mensch gut ankommen durch entsprechende des

Äußeres und angemessene Körpersprache.

T-Mobile und BenQ zeigen, wie Business auch ohne Festnetz betrieben werden kann. Gilt es doch gerade für Einpersonenunternehmen, mit allen Sinnen motiviert aus dem Heimbüro durchzustarten. Und natürlich darf die Mobilität nicht fehlen: Mit gleich vier Automarken wird präsentiert, was Autosparen und Luxusfahren bedeuten kann: viel Mehrwert ohne Steuern und umweltfreundlich unterwegs mit Hybrid.

Bis 15.30 Uhr haben die Besucher Zeit, um sich über wichtige Themen zu informieren, danach startet der größte europäische Fachtag des Direktvertriebs mit den Begrüßungsworten von KommR Sonja Zwagl (Präsidentin der WKNÖ), KommR Brigitte Jank (Präsidentin der WK Wien) und Dr. Hans-Jörg Schelling (Vizepräsident der Wirtschaftskammer Österreich).

Im Anschluss an die Beiträge der beiden Landesgremialobmänner KommR Walter Stummer (NÖ) und KommR Roman Buttura (Wien) empfiehlt der deutsche Trainer und „Gedankenleser“ Thorsten Havener „Vordenken statt Nachdenken“.

NÖWI-Leser erhalten mit dem Bon ermäßigten Eintritt zur Tagung. Die darauf folgende Kabarett-Veranstaltung mit Joesi Prokopetz lässt den Abend gemütlich ausklingen. Für NÖWI-Leser gibt es dafür ebenfalls ermäßigten Eintritt mit Bon.

Der Direktvertrieb in Zahlen:

- Direktvertrieb ist die Nummer 1 der Sparte Handel in der WKNÖ
- Mehr als 18.000 aktive Mitglieder, Neuanmeldungen steigend
- Bereits 3-mal konnte der 1. Platz für den NÖ Direktvertrieb bei der EXQUIS-Trophy eingefahren werden
- Mehr als 50 Prozent der Gewerbe-Inhaber sind EPU's
- Umsatz weltweit laut FEDSA (Europäischer Dachverband): 98 Mrd. Dollar.

nÖWI-Aktion! Thorsten Havener | **nÖWI-Aktion!** Joesi Prokopetz
Eintritt 15,- | Eintritt 15,-
statt 25,- Euro | statt 25,- Euro

IT und Kommunikationstechnologien sichern Wohlstand und Wachstum

Leitl zu Verwaltungsreform: „Hindernisse wegräumen, für Schwung sorgen“ – Wirtschaft für Entlastung der Betriebe durch Wegfall der Pflichtveröffentlichungen in der Wiener Zeitung.

„Hindernisse wegräumen, für Schwung sorgen“ – diese Devise gab WKÖ-Präsident Leitl anlässlich des E-Day in der WKÖ aus. Gemeinsam mit Staatssekretärin Heidrun Silhavy betonte er die Rolle der Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT) als Garant für Wohlstand und Wachstum sowohl für den Einzelnen als auch für die Gesellschaft. Unser Land sei in Sachen elektronischer Verwaltung („E-Government“) gut aufgestellt, das habe ein EU-weites Benchmarking ergeben. Keinesfalls dürfe man sich jedoch auf den Lorbeeren ausruhen. Vielmehr gelte es an der weiteren Entwicklung und

Verbreitung sowohl von Zugangsmöglichkeiten als auch von Angeboten und Diensten zu



Christoph Leitl und Heidrun Silhavy informierten sich beim E-Day über aktuelle IT-Trends.

arbeiten. Österreich sei gefordert, Neues zu wagen und so auch zu massentauglichen Angeboten für eine möglichst breite Gruppe von Menschen zu kommen.

Leitl unterstrich die Bedeu-

tung einer gut funktionierenden Verwaltung und nannte drei Säulen einer „Bürokratie-Offensive“, die vorangetrieben werden müsse, um spürbare und nachhaltige Auswirkungen für die heimischen Unternehmen zu zeitigen, nämlich

- eine moderne und zukunftsorientierte Verwaltungs- und Verfassungsreform
- die Reduktion der Verwaltungskosten für die Betriebe um 25% (Standard-Cost-Modell) sowie
- der verstärkte Einsatz von und erhöhte Sicherheit bei E-Anwendungen wie eben E-Government, E-Commerce oder die E-Rechnung.

Allein der verstärkte Einsatz der E-Rechnung kann den heimischen Unternehmen bis zu 600 Millionen Euro pro Jahr an betriebsinternen Kosten ersparen.

Vehement plädiert Leitl für eine Entlastung der heimischen Betriebe durch eine zeitgemäße Form bei der Veröffentlichung ihrer Bilanzen: Bis jetzt müssen Kapitalgesellschaften (AG und GmbH.) diese nämlich nicht nur im elektronischen Firmenbuch hinterlegen, sondern zusätzlich auch als Pflichteinschaltung im amtlichen Teil der Wiener Zeitung, die im Besitz der Republik steht, veröffentlichen. Dadurch fallen zusätzliche unnötige Kosten an. So zahlt etwa eine kleine Software-GmbH für Einschaltungen in der Wiener Zeitung durchschnittlich mehr als 100 Euro brutto im Jahr. Nach Auskunft des Aktienforums belaufen sich diese Kosten bei einer börsennotierten AG auf durchschnittlich 26.700 Euro pro Jahr. Leitl: „Hier liegt ein Einsparungspotenzial von insgesamt einigen Millionen Euro.“

Fachkräftemangel: Wirtschaft begrüßt Einigung der Koalition

Leitl für Aktivierung von inländischen Arbeitslosen und gezielten Einsatz ausländischer Fachkräfte.

„Mit dem Maßnahmenpaket gegen den akuten Fachkräftemangel in Österreich hat die Bundesregierung einen wichtigen ersten Schritt gesetzt. Im Unterschied zur parteipolitischen Polemik der Vortage gibt es jetzt konstruktive Pläne und klare Prinzipien, wie einerseits alle inländischen Beschäftigungsmöglichkeiten aktiviert werden können, und andererseits der darüber hinausgehende Bedarf an qualifizierten Fachkräften mit Facharbeitern aus den neuen EU-Ländern zumindest teilweise gedeckt werden kann.“ Für WKÖ-Präsident Christoph Leitl ist die Koalitionsvereinbarung ein wichtiger Impuls, dass Beschäftigungs- und Wachstumschancen auch genutzt werden können. Dieses „sinnvolle Gesamtpaket“, wel-

ches In- wie Ausländer umfasst, entspricht in großen Teilen den Vorschlägen der Wirtschaft und dem Regierungsübereinkommen.

Positiv sieht Leitl sowohl die Mobilitätsprämie bei längeren Fahrten zur Arbeit als auch die verstärkten Zumutbarkeitsbestimmungen: „Mit diesen beiden Maßnahmen sollte es besser als jetzt gelingen, inländische Arbeitslose dazu zu bewegen, in einer anderen Region Österreichs einen Job anzunehmen.“

Leitl begrüßt darüber hinaus die Möglichkeit, dass Wirtschaftsminister Bartenstein per Verordnung den Arbeitseinsatz von zusätzlichen 800 Fachkräften aus den neuen EU-Ländern genehmigen kann, um den Fachkräftemangel zu mindern.

WKÖ gründet Netzwerk Umwelt- und Energietechnik International (NUI)

Umwelttechniksektor wird bei Auslandsaktivitäten von AWO verstärkt unterstützt.

Im Rahmen der „Expo Energy – Energiesparmesse 07“ in Wels stellte WKÖ-Generalsekretärin Anna Maria Hochhauser das von der WKÖ neu gegründete „Netzwerk Umwelt- und Energietechnik International NUI“ vor.

„Schon jetzt zählen österreichische Unternehmen aus der Umwelttechnikbranche zu den Top-Anbietern weltweit, und Umwelttechnik ‚Made in Austria‘ ist schon ein internationales Markenzeichen“, so Hochhauser, „aber unser Potenzial ist in diesem boomenden Sektor noch lange nicht ausgeschöpft.“ Aus diesem Grund hat die WKÖ das Netzwerk NUI ins Leben gerufen, um der Branche stärker unter die Arme zu greifen und sie bei ihrem internationalen Marktauftritt noch besser zu unterstützen. Hochhauser: „Die

österreichische Umwelttechnikindustrie verzeichnet bereits jetzt Umsatzzuwächse von jährlich fast 8%, zwei Drittel der Umsätze entfallen auf das Exportgeschäft.“

„Mit NUI bieten wir die Plattform für alle Unternehmen aus diesem Bereich.“ Derzeit sind rund 600 österreichische Umwelttechnikbetriebe international tätig. Das erklärte Ziel der AWO ist, „die Zahl der Unternehmen aus der Umwelttechnikbranche, die international tätig sind, bis 2010 zu verdoppeln“, so Gudrun Hager, stv. Leiterin der AWO. NUI soll die Kommunikationsdrehscheibe zwischen Firmen und Ausland sein, der Vernetzung im Ausland dienen und die strategische Planung und Koordination der Auslandsauftritte der Branche koordinieren.

WKNÖ-Arbeitskreis Energie: Klimaschutz ernstes Anliegen!

Eines zeigte sich bei der ersten Sitzung des „Arbeitskreises Energie“ der Wirtschaftskammer Niederösterreich (WKNÖ) ganz deutlich. Die WKNÖ sowie ihre Sparten und Fachgruppen nehmen das Energiesparen und den Klimaschutz sehr ernst.



Fotos: Stivanello

Die WKNÖ sowie ihre Sparten und Fachgruppen nehmen das Energiesparen und den Klimaschutz sehr ernst, betonten Präsidentin Sonja Zwazl, Dir. Dr. Franz Wiedersich und Dr. Stefan Brezovich, Bereichsleiter Wirtschaftsmanagement.

Von Ökologieberatungen für Mitgliedsbetriebe über Arbeitsgemeinschaften von Ökoenergieerzeugern bis hin zu grenzüberschreitenden Biomasse-Projekten reichte der Bogen der Aktivitäten, welche Kammerdirektor Dr. Franz Wiedersich vorstellte.

DI Josef Schaffer, Obmann-Stellvertreter der Fachgruppe der Technischen Büros und ein Initiator des Arbeitskreises „Energiewirtschaft“, sprach sich für eine strukturierte Vorgangsweise in Sachen Energiepolitik aus.

WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl wies ebenfalls darauf hin, dass „neu ins Leben gerufene Aktivitäten eine sinnvolle Ergänzung zu den bestehenden Initiativen darstellen müssen“. Die Präsidentin nannte auch gleich die Ziele des vom blau-gelben Wirtschaftsparlament eingerichteten Arbeitskreises: Es gelte die Abhängigkeit von fossilen Energieträgern zu senken, mehr Versorgungssicherheit durch heimische Energieträger anzustreben und dabei den hohen Stellenwert der Wasserkraft zu

erhalten. Die WKNÖ selbst müsse diese Ziele durch ständige Informations-, Beratungs- und Qualifizierungsangebote für ihre Mitgliedsbetriebe unterstützen, führte Zwazl aus.

Schulterschluss mit der Wirtschaft

Und was meint die Politik? Unter Bezugnahme auf die laufende Klimaschutzdebatte betonte Landesrat Ing. Josef Plank, dass sich Niederösterreich bereits seit längerem intensiv mit seiner Energiezukunft auseinandersetze. Effizientes Öko-Management sei in jedem Falle gefragt, um das Klima- und Energieproblem in den Griff zu bekommen.

Einen Schulterschluss mit der Wirtschaft hält Plank dabei für unerlässlich: „Moderne Technologie wird benötigt, um die Problemfelder zu lösen!“ Mindestens ebenso wichtig sei es, ein allgemeines Bewusstsein zu erzeugen, dass „energie- und klimapolitisches Handeln jeden Einzelnen etwas angeht!“.

Weltweiter Energiehunger

Wie sehr der weltweite „Energiehunger“ gestiegen ist, verdeutlicht die Tatsache, dass allein der jährliche Energiezuwachs Chinas mehr ausmacht als der gesamte Verbrauch Deutschlands! Ebenso zählen die USA zu den Großverbrauchern. So „konsumiert“ ein US-Bürger jährlich zwei- bis dreimal so viel Energie wie ein Europäer!

In der Debatte gab es aber auch



Um das Klima- und Energieproblem in den Griff zu bekommen, hält Landesrat Ing. Josef Plank einen Schulterschluss mit der Wirtschaft für unerlässlich.

österreichkritische Stimmen zu hören. So könne hierzulande der Anteil der erneuerbaren Energie nicht einmal den Energiezuwachs ausgleichen, meinte Landesrat Plank in Richtung Ökostromgesetz. Und Präsidentin Zwazl führte dazu aus, dass „derzeit die Aufbringung von etwa 6 Prozent zusätzlicher Ökoenergie die heimischen Abnehmer etwa 4 Milliarden Euro kostet, was den Verbrauchszuwachs der letzten beiden Jahre entspricht!“.

Und während Vizepräsident Günter Kiermaier den verstärkten Ausbau der Kleinwasserkraftwerke forderte, warnte Rudolf Eigl, Obmann des niederösterreichischen Energiehandels, die Politik eindringlich davor, die Selbstregulierungskräfte des Marktes außer Acht zu lassen: „Es besteht sonst die Gefahr, dass mit den besten Absichten hehre Ziele mit falschen Mitteln verfolgt werden!“

NÖN relaucht Landeszeitungsteil: Wollen lauter werden!

Das NÖ Pressehaus präsentiert neues Erscheinungsbild des landesweiten Mittelteils. Haag, St. Valentin bekommen eigene Regionalausgabe.

Für Harald Knabl, Chefredakteur und Geschäftsführer des niederösterreichischen Pressehauses, war es schon ein ungewohntes Gefühl, bei „einer Pressekonferenz auf der anderen Seite zu sitzen“. Präsentiert wurden in St. Pölten neben einer Focus-Gruppen-Befragung bei den NÖN-Lesern der Relaunch des Landesteils der niederösterreichischen Wochenzeitung. Beim Outfit der Regionalausgaben gibt es lediglich geringfügige kosmetische Retuschen. Der landesweite

Mittelteil wurde hingegen einem stärkeren Facelifting unterzogen, wobei vor allem die neue Seite Eins mit ihrem illustriertenhafteren Erscheinungsbild ins Auge springt.

Einmal pro Woche ist genug

Inhaltlich wurden die Ressorts der „Landeszeitung“ gestrafft, damit sich die NÖN-Leserschaft noch besser zurechtfindet. Überhaupt gab es bei der Präsentation Interessantes über

die Lesegeohnheiten von Herrn und Frau Niederösterreicher zu hören. Ganze 59 Minuten, also fast eine Stunde, wird durchschnittlich die NÖN konsumiert, wenngleich nicht in einem Durchgang, sondern in mehreren Etappen. Nicht selten „wandere“ dabei die Zeitung von Haushalt zu Haushalt, bis sie in der ganzen Nachbarschaft gelesen worden ist. Ein besonders hoher Stellenwert werde der NÖN bei der Berichterstattung über das lokale Geschehen eingeräumt, freute sich Knabl. Neu wird es hier übrigens eine 28. Zeitung im Mostviertel



Foto: z. V. g.

geben, und zwar für Haag und St. Valentin.

Und was wünschen sich Leser? Nun in erster Linie etwas mehr „kantigeren Journalismus“, vor allem im lachsrosa Mittelteil. Ein Auftrag, dem Knabl und der für die Landeszeitung zuständige Chefredakteur Wolfgang Lehner umgehend nachkommen wollen: „Die NÖN wird lauter werden!“ Und wie sieht es aus mit einer Umstellung von Wochen- auf Tageszeitung? Denkt das Pressehaus auch daran? „Einmal pro Woche ist genug!“, meint dazu Harald Knabl und verweist auf die Befragung: Während 93 Prozent die wöchentliche Ausgabe für ausreichend halten, wünschen sich lediglich 5 Prozent der Leser eine Umstellung beim Erscheinungsrhythmus.

Ende der Erbschaftssteuer stärkt den Wirtschaftsstandort Österreich

Leitl: Langjährige Forderung der WKÖ würde damit erfüllt werden – KMU profitieren bei der Betriebsübergabe.

„Mit der Abschaffung der Erbschaftssteuer würde eine langjährige Forderung der WKÖ erfüllt werden“, begrüßt WKÖ-Präsident Christoph Leitl die Aufhebung durch den Verfassungsgerichtshof und spricht sich für eine generelle und dauerhafte Abschaffung aus. „Damit wird erreicht, dass die betriebliche Substanz und das Eigenkapital von Unternehmen bei einer Betriebsübergabe nicht mehr geschmälert wird. Das

Ende der Erbschaftssteuer unterstützt somit die Unternehmen, sichert Arbeitsplätze und stärkt den Wirtschaftsstandort Österreich.“

Von den rund 350.000 heimischen Unternehmen stehen jährlich etwa 10.000 Betriebe zur Übergabe an, weist Leitl hin.

Etwa die Hälfte davon, also rund 5000, gelingen, die andere

Hälfte wird stillgelegt – nicht zuletzt aus bislang steuerlichen

Gründen. „In den nächsten zehn Jahren stehen rund 52.000 kleine und mittlere Betriebe zur Übergabe an, in denen über 440.000 Personen beschäftigt sind. Diese würden durch den Wegfall der Erbschaftssteuer bei ihrem Kapital deutlich unterstützt und in



Christoph Leitl

EU-Gipfel: Rechtlich verbindliche Klima-Zielquoten legen Latte zu hoch

Mitterlehner: Überregulierung und Überbürokratisierung schaden Europas Wettbewerbsfähigkeit.

„Die Zielquoten für die Verwendung der erneuerbaren Energieträger und die Verringerung der Treibhausgas-Emissionen legen die Latte zu hoch“, erklärte WKÖ-Generalsekretär-Stv. Reinhold Mitterlehner. Die Zielsetzungen des EU-Gipfels, den Anteil der erneuerbaren Energieträger zu steigern und die Emissionen zu verringern, teilt die WKÖ uneingeschränkt. „Problematisch ist jedoch, dies in einer rechtlich verbindlichen Form zu beschließen.“

„Wenn die EU-15 es nicht geschafft hat, die vom Kyoto-Protokoll bisher geforderte Einsparung von 8% (bezogen auf das Basisjahr 1990) zu übertreffen, wie soll es dann gelingen, minus 20 oder gar minus 30% (wenn die USA mitmachen) zu schaffen“, gibt Mitterlehner zu bedenken.

Um die Wettbewerbsfähigkeit Europas auch in Zukunft zu garantieren, müsse sich die EU auch stärker für eine sichere Energieversorgung einsetzen. „Wir brauchen eine gemeinsame europäische Energiepolitik.

Ein funktionierender Wettbewerb lässt sich nur auf EU-Ebene sicherstellen“, betonte

Mitterlehner. Die laufende Diskussion über die eigentumsrechtliche Trennung der Energieproduktion von Übertragungs- und Verteilnetzen (Unbundling) sei aus wettbewerbspolitischer Sicht absolut notwendig. Dies wäre

der wirkungsvollste Schritt, um speziell am Strommarkt die faktischen monopolistischen Strukturen aufzubrechen. „Dass der Rat der Europäischen Kommission in diesem zentralen Punkt die Gefolgschaft verweigert, ist bedauerlich“, so Mitterlehner.

Weiteres zentrales Thema des Gipfels war die „Better Regulation“-Initiative: „Überregulierung und Überbürokratisierung sind Fesseln für den Unternehmertum und hemmen Kreativität und Innovation“, betonte Mitterlehner. „Gerade KMU, die über das größte Potenzial für ein zusätzliches Wirtschaftswachstum und die Schaffung von Arbeitsplätzen verfügen, leiden unter komplizierten und auf-

wändigen Regelungen. Der Verwaltungsaufwand für Europas Unternehmen muss um mindestens ein Viertel gesenkt werden – und das so rasch wie möglich.“ Für KMU mit weniger als 250 unselbstständig Beschäftigten sollten vereinfachte Normen und Verfahren gelten.

Leitl bei UNO-Generalsekretär Ban Ki Moon: Globaler Wettbewerb muss globale Solidarität mit einschließen

Anlässlich des Besuchs von UNO-Generalsekretär Ban Ki Moon in Wien hat die WKÖ ein Business-Meeting organisiert. WKÖ-Präsident Leitl und ÖGB-Präsident Hundstorfer stellten dem neuen UN-Generalsekretär Ban Ki Moon ihre Überlegungen zu einer „Global Social Partnership“ dar:

Die Menschen bei den durch die Globalisierung entstehenden Veränderungen zu begleiten, Risiken zu beseitigen und die großen Chancen zu nutzen sei die wichtigste Aufgabe der Sozialpartner in den

ihrem Weiterbestand gesichert“, so der WKÖ-Präsident. Solides Eigenkapital sei nicht nur wegen der erfolgten Einführung von Basel II so wichtig, sondern auch um generell krisensicherer zu sein. Gerade in jung übernommenen Betrieben müssten meist viele Investitionen vorgenommen werden, um neue Ideen umsetzen zu können.

Die Abschaffung der Erbschaftssteuer würde auch dazu führen, dass mehr Risikokapital im Betrieb verbleibt und nicht entnommen wird, nennt Leitl einen weiteren Vorteil. Dies erhöhe die Stabilität und verringere die Risikoanfälligkeit der Betriebe.

„Österreich befindet sich in einem Standortwettbewerb und hat nun die Chance, durch die Abschaffung einer Steuer, die geringe Einnahmen gebracht hat, aber für Investoren ein hohe psychologische Wirkung hat, die Attraktivität unseres Landes weiter zu steigern“, sieht Leitl in dem Wegfall der Erbschaftssteuer auch ein wichtiges Signal nach außen. Ein weiterer notwendiger Schritt in diese Richtung wäre in Folge die Abschaffung der Bagatellsteuern wie Werbeabgabe sowie Darlehens- und Kreditvertragsgebühr, um die Wettbewerbsfähigkeit unseres Landes auch in Zukunft zu erhalten und zu stärken.

kommenden Jahren. „Die Sozialpartner sind künftig die

„Manager des Wandels“, so Leitl. Österreich könne mit seiner seit Jahrzehnten bewährten Sozialpartnerschaft in diesem Sinne als „Best-Practice-Beispiel“ dienen. Weiters wurde über Strategien für einen frei-



Leitl und Ban Ki Moon

en und fairen Welthandel, Mindeststandards im Sozialbereich, das Verbot von Zwangsarbeit sowie über verantwortungsvollen Umgang mit natürlichen Ressourcen diskutiert.

Lisec Maschinenbau Sieger beim Staatspreis Innovation Vorreiter und Vorbild

Die Lisec Maschinenbau GmbH, Seitenstetten, wurde von Bundesminister Martin Bartenstein mit dem Staatspreis Innovation 2006 ausgezeichnet. Die Präsidentin der Wirtschaftskammer NÖ, Sonja Zwanzl, gratulierte Firmenchef Peter Lisec: „Die Firma Lisec konnte sich gegen 510 Bewerber aus ganz Österreich durchsetzen. Damit ist das Unternehmen Vorreiter und Vorbild im High-Tech- und Innovationsbereich!“

Minister Bartenstein betonte die Bedeutung von Innovation für eine nachhaltige Wirtschaftsentwicklung: „Forschung, Entwicklung und Innovation sind die wichtigsten Faktoren für das Wachstum und die Beschäftigung in Österreich.“

Als Bundesminister für Wirtschaft und Arbeit sind daher Investitionen in den ‚Jobmotor Innovation‘ für mich von höchster Priorität.“

Ziel der Bundesregierung sei es, die Quote der Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen bis zum Jahr 2010 auf 3% des BIP anzuheben und dadurch wirksame Impulse in der österreichischen Wirtschaft zu setzen. Darüber hinaus werde die Bundesregierung für optimale Rahmenbedingungen sorgen, um Österreichs Position im internationalen Wettbewerb weiter zu stärken.

Weniger Energie und Material

Der heurige Staatspreisträger Lisec Maschinenbau hat sich in den letzten 40 Jahren von einem glasverarbeitenden Gewerbebetrieb zum weltgrößten Hersteller von High-Tech-Produktionslinien für die Isolierglasindustrie entwickelt. Das Unternehmen entwickelte eine vollautomatische Härteanlage, die es erstmals möglich macht, Flachgläser mit einer Stärke von unter 3 mm vorzuspannen. Durch ein spezielles System aus Keramikheißluftdüsen mit integriertem Elektroheizsystem kann eine 100%-ige, beidseitig gleichmäßige Erwärmung sichergestellt werden, womit Materialverformungen verhindert werden.

Mittels des komplett symmetrischen Energiestroms ist ein Verfahrensprozess möglich, der es erlaubt, Flachgläser, wie etwa die Sicherheitsscheiben für den ICE, Schutzgläser für LCD-Bildschirme oder Leichtgläser für den Architekturbereich und Fahrzeugbau, industriell herzu-



Foto: austria.wirtschaftsservice

V. l. n. r. Vorne KommR Peter Lisec, Ursula Lisec, DI Helmut Leopold, Telekom, BM Martin Bartenstein, WKO-Präsident Christoph Leitl, aws-Gf. Peter Takacs.

stellen. Das innovative System bietet einen entscheidenden Qualitätsvorteil für Fertigung von vorgespannten Scheiben. Besonders überzeugend waren für die Jury vor allem die mögliche 40%-ige Energieeinsparung und die Verringerung des Materialeinsatzes um bis zu 50% .

www.lisec.at

Aller guten Dinge sind drei

Mit der Firma Lisec geht der Staatspreis Innovation bereits zum dritten Mal nach Niederösterreich. 1994 ging er an die Firma Egston für ihr Miniatur-Steckernetzteil „Mainy“, das eine erhebliche Platzersparnis gegenüber herkömmlichen Netzteilen bringt. 1995 wurde die Firma Electrovac für einen amperometrischen Sauerstoffsensoren prämiert, der die Sauerstoffkonzentration in gasförmigen Medien

mit hoher Genauigkeit messen kann.

WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwanzl: „Wir brauchen innovative Unternehmen, denn diese entwickeln die Produkte, die den Wirtschaftsstandort Niederösterreich fit für die Zukunft machen. Es ist kein Zufall, dass Niederösterreich den Staatspreis Innovation geradezu ‚anzieht‘: Wir vergeben im Herbst 2007 bereits zum 20. Mal den NÖ Innovationspreis. Und unsere Technologie- und Innovationspartner (TIP) beraten die blau-gelben Unternehmen von der Produktidee über die Patentanmeldung bis zur Businessplanung und Markteinführung.“

Weitere Infos unter www.innovationspreis-noe.at und www.infinoe.at

Die Technologie- und Innovationspartner finden Sie unter wko.at/noe/tip

Die Kraft der Innovation – der Staatspreis

Der Staatspreis Innovation wird seit 27 Jahren vom Bundesministerium für Wirtschaft und Arbeit vergeben und gemeinsam mit dem heuer erstmals vergebenen Econovius für eine besondere Innovationsleistung eines kleinen Unternehmens von der österreichischen Förderbank austria wirtschaftsservice (aws) im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaft und Arbeit ausgerichtet.

Mit dem Staatspreis will man der Innovation als treibendem Faktor der Weiterentwicklung der Wirtschaft eine Bühne geben. Das Motto des Staatspreises – „die Kraft der Innovation“ – verweist dabei auf das wirtschaftliche Potenzial, das durch beständige Forschung und Innovation in Österreichs Betrieben realisiert werden kann.

Die Nominierung zum österreichischen Staatspreis Innovation erfolgt im Rahmen der Landes-Innovationspreise, die von den Bundesländern vergeben werden.

www.awsg.at

www.bmwa.gv.at

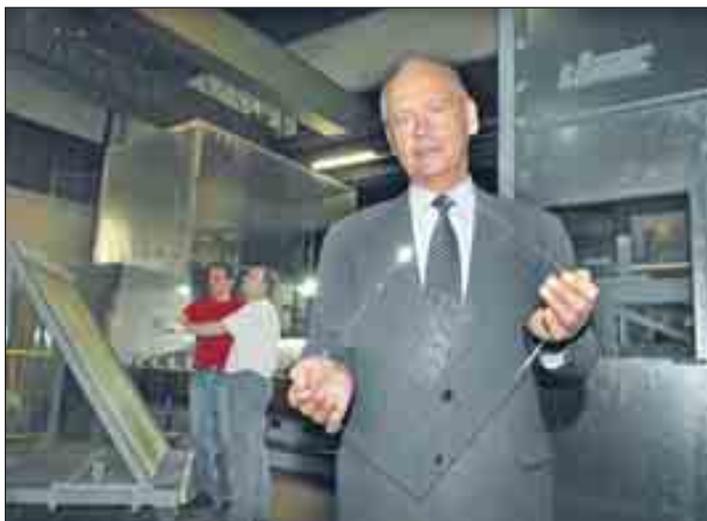


Foto: Schmaßl

Peter Lisec in seinem Betrieb in Seitenstetten, dem weltgrößten Hersteller von High-Tech-Produktionslinien für die Isolierglasindustrie.

Neue Regeln für die Firmenkultur

Pünktlich die Gehälter zahlen, ein paar Zuckerln oben drauf – und fertig ist die Mitarbeiter-Zufriedenheit. Das war einmal, die Karten sind längst neu gemischt: Wer seine Mitarbeiter heute langfristig an sich binden will, muss sich schon mehr einfallen lassen.



Auszeichnung für die bestplatzierten Unternehmen. Im Bild: Ehepaar Leitner (Fa. Franz Leitner/Amstetten).

Unternehmen stehen im Wettbewerb – um Marktanteile und immer mehr auch darum, sich als attraktive Arbeitgeber zu qualifizieren. Denn seit Jahren ist der Gedanke an Vollbeschäftigung erstmals wieder näher gerückt, geburten-schwächere Jahrgänge sind am Zug, und deren Ausbildung ist in der Regel hoch.

Flexibilität ist eines der Hauptargumente für Attraktivität: Wer nebenbei Kinder erzieht, Kurse besucht oder studiert, ist auf Alternativen angewiesen.

Mit dem herkömmlichen Arbeitsmodell „Stechuhr“ ist die so genannte Work-Life-Balance nicht besonders gut umsetzbar. Die möglichst große Vereinbarkeit von beruflichen und privaten Interessen wird umso wichtiger, je bunter und beweglicher die Lebensmodelle der Menschen sind. Und 2007 rangieren Kriterien wie Weiterbildung und Perspektiven zur beruflichen Weiterentwicklung eben sehr

weit oben auf der Zufriedenheits-Skala.

Umgangston, Kultur und Respekt sind zwar eher im Bereich „Soft Facts“ zu Hause, erweisen sich aber als sehr „strong“ in der Argumentation für oder gegen einen Arbeitgeber. Denn Geld und Gehalt sind zwar die Basis, aber in Sachen Motivation nicht sehr alltagstauglich.

Firmen im Wettbewerb

Den Zeichen der Zeit entsprechend finden seit 1998 in den USA Wettbewerbe statt, um die „100 Best Companies to Work For in America“ zu ermitteln, seit 2002 auch in derzeit 15 europäischen Ländern.

Die 25 besten Arbeitgeber aus Österreich sind automatisch für den europaweiten Wettbewerb „Best Workplaces in Europe 2007“ qualifiziert. Die 100 besten Arbeitgeber Europas werden am 15. Mai 2007 in Dublin ausgezeichnet.

Aus Niederösterreich haben es zwei Firmen in die Österreich-Wertung geschafft: Die Österreich-Tochter der britischen Firma „Smith & Nephew“ und die Amstettner Firma Franz Leitner (Kfz & Industriebedarf).

Das 1968 gegründete Unternehmen verfügt über eine Mannschaft von über 70 Mitarbeitern. Seine drei Unternehmensbereiche heißen Nutzfahrzeug-, Industrie und Kraftfahrzeugbedarf. In dieser Welt der Kfz-Ersatzteile und Wälzlager wurde das Unternehmen auch mit dem Sonderpreis im Bereich „Chancengleichheit für Frauen“ ausgezeichnet (Frauenanteil 44 Prozent).

„Auf der Basis von Vertrauen, dem Respekt voreinander, Fairness und Teamorientierung basiert unser Erfolg und das hohe Engagement unserer Firmenangehörigen“, freut sich Mag. Erwin Leitner nach der Überreichung des Preises.

Glaubwürdigkeit, Respekt und Fairness

Die Österreich-Zentrale von Procter & Gamble und Stempelproduzent Trodat aus Wels sind die Gewinner des diesjährigen Wettbewerbs „Österreichs Beste Arbeitgeber 2007“.

Die Unternehmen erhielten die besten Noten für ihre Qualität und Attraktivität als Arbeitgeber. Durchgeführt wird der Wettbewerb vom Forschungs- und Beratungsinstitut psychonomics AG und dem Great Place to Work®-Institute in Kooperation mit dem WirtschaftsMagazin „trend“ und der Tageszeitung „Die Presse“.

Insgesamt hatten sich 54 Unternehmen um die Auszeichnung „Österreichs Beste Arbeitgeber 2007“ beworben, 25 wurden mit dem Beste-Arbeitgeber-Gütesiegel ausgezeichnet. Langjährige Kooperationspartner des größten Wettbewerbs seiner Art sind die Universität Wien (Arbeitsgruppe Wirtschaftspsychologie), das Bundesministerium für Wirtschaft und Arbeit und Jobfinder.at

Entscheidend für die Bewertung war eine anonyme Befragung der Mitarbeiter zu den Themen Glaubwürdigkeit, Respekt und Fairness des Managements, Identifikation mit der eigenen Tätigkeit und dem Arbeitgeber

insgesamt sowie zur Qualität der Zusammenarbeit im Unternehmen.

Zusätzlich wurde ein Kultur-Audit zu den Programmen und Maßnahmen im Personalbereich durchgeführt.

Sonderpreise gehen an:

- dm drogerie markt für „Lebenslanges Lernen – Schwerpunkt Lehrlingsausbildung“,
- T-Systems für „Chancengleichheit für Frauen“ sowie an
- die Berater für „Nutzung des Potenzials älterer Arbeitnehmer“.

Matthias Wolf, Leiter des Wiener Büros der psychonomics AG, resümiert: „Viele Unternehmen haben die enorme Bedeutung der Arbeitsplatzqualität für ihren wirtschaftlichen Erfolg erkannt. Die Schaffung einer Vertrauenskultur, die eine hohe Motivation, Qualifizierung und Leistungsbereitschaft der Mitarbeiter gezielt befördert, stellt eine zentrale Führungsaufgabe im Unternehmen dar.“

Great Place to work

Jedes Jahr unterstützt das Great Place to Work® Institute die Erstellung von „Beste Arbeitgeber Listen“ in weltweit 29 Ländern. Das erste Ranking wurde im Jahr 2003 veröffentlicht, der Wettbewerb fand in allen damaligen EU-Mitgliedsländern statt; zuvor hatte das Institut bereits Untersuchungen in mehreren europäischen Ländern, einschließlich Dänemark, der Schweiz, Italien, Portugal und Großbritannien, durchgeführt.

Zum kommenden Wettbewerb „Österreichs Beste Arbeitgeber 2008“ können sich interessierte Unternehmen und Organisationen mit Standort Österreich ab sofort beim Forschungs- und Beratungsinstitut psychonomics AG anmelden (01/798 59 28/10 20). Weitere Informationen auch unter www.greatplacetowork.at

Außerhalb Europas führt das Institut Wettbewerbe zur Ermittlung der besten Arbeitgeber in zahlreichen Ländern durch, einschließlich den USA, Brasilien, Chile, Mexiko, Indien und Südkorea.

Land NÖ, WKNÖ und AMS NÖ
starten Initiative „Woman@IT“:

Wiedereinstieg geglückt!

Der Bezirk Melk ist vorbildlich bei der Wiedereingliederung von Wiedereinsteigerinnen in den Arbeitsmarkt: Im Rahmen des Pilotversuchs „Woman@IT“ bringen junge Mütter in den letzten Monaten ihrer Karenzzeit ihr Wissen auf den aktuellsten Stand.



Foto: NIK Reimberger

Präsentierten die Wiedereinsteigerinnen-Initiative „Woman@IT“: v. l. Landesrätin Dr. Petra Bohuslav, AMS NÖ-Vizechef Mag. Karl Fakler, Abg. z. NR Herta Mikesch, Leopold Kaiblinger, Firma Kaipo.

Für viele Frauen ist die Babypause noch immer ein Karriereknick, der das gesamte weitere Berufsleben entscheidend beeinflusst – meist negativ. Deshalb geht man im Bezirk Melk neue Wege: Auf Initiative von Abg. z. NR Herta Mikesch hat das AMS NÖ mit Förderung des Landes NÖ gemeinsam mit der Firma Kaipo ein Weiterbildungsprogramm entwickelt, mit dem sich junge Mamas 24 Wochen vor ihrem geplanten Wiedereinstieg und demnach noch in der Karenz auf ihren Arbeitsplatz vorbereiten.

Gemeinsam mit dem Unternehmen wird ein Ausbildungsplan erstellt, der exakt auf die aktuellen Bedürfnisse des Unternehmens und die Wünsche der jungen Mutter abgestimmt ist. Mittels „Blended Learning“, einer Form des Lernens von zu Hause aus in Kombination mit Präsenzzeiten in den Workshopräumen können die Frauen wieder die ersten Schritte zurück ins Berufsleben machen.

„Als Unternehmer bekomme ich so eine Mitarbeiterin, die meinen Betrieb bereits kennt und schon ab ihrem ersten Arbeitstag wieder auf dem neuesten Stand ist. Und noch dazu ist Woman@IT in der Pilotphase zu 100 Prozent gefördert!“, freut sich Abg. z. NR Herta Mikesch über den Erfolg der Initiative. Zwei Drittel der Kurskosten werden vom AMS NÖ übernommen, ein Drittel trägt das Land NÖ. Für die Jahre 2006 und 2007 hat das AMS NÖ 50.000 Euro zur Verfügung gestellt, mit denen der Wiedereinstieg von insgesamt 25 Frauen finanziert werden kann. „Von den 17 Teilnehmerinnen aus dem Bezirk konnten wir alle vermitteln. Das ist ein außerordentlicher Erfolg!“, ist der stellvertretende AMS NÖ-Geschäftsführer Mag. Karl Fakler begeistert.

Die teilnehmenden Damen berichten davon, dass ihnen die Ausbildung „viel Selbstbewusstsein“ gegeben habe und es „außerordentlich hilfreich

war, dass ich durch die Initiative schon vor Ende der Karenzzeit den Kontakt mit meinem Unternehmen wieder aufgenommen habe.“

Das ist ein Tipp, den auch Dr. Petra Bohuslav, NÖ Landesrätin für Arbeit, Soziales, Sport und Kultur, weitergeben kann: „Es ist wichtig, dass die Frauen auch in der Karenz am Ball bleiben und sich über die aktuellen Entwicklungen im Unternehmen informieren.“ Besonders betonte die Landesrätin aber die richtige Berufswahl im Vorfeld: „Wenn ich einen Beruf wähle, den tausend andere auch machen, dann werde ich leicht ersetzbar sein. In Niederösterreich gibt es 175 Lehrberufe, und die meisten Mädchen gehen trotzdem nur in drei

davon!“, appelliert sie an die Jugendlichen, sich vor ihrer Berufswahl ausreichend zu informieren.

Der Schwerpunkt der zielgerichteten Weiterbildung liegt auf der Informationstechnologie: Die Frauen absolvieren den Europäischen Computerführerschein ECDL und bringen so ihre Word-, Excel-, Powerpoint- und Access-Kenntnisse auf den neuesten Stand. Außerdem haben die Frauen die Möglichkeit, den ECo-C european communication certificate zu absolvieren. Weiters werden Sprachkurse und Qualifizierungen im Bereich Wirtschaft angeboten.

Interesse? Anmelden können Sie sich unter www.kaipo.at/woman

Wir gratulieren

Überreichung des Kommerzialsratsdekretes

KommR LIM BIM-Stv. Friedrich Kellner, St. Pölten
KommR FG-Obfrau Mag. Susanne Kraus-Winkler, Groß-Enzersdorf
Hofrat Direktor KommR Mathias Ludwig, Wien,
KommR Franz Alfred Misch, Pottenbrunn
KommR Franz Wagner, Viehdorf
KommR Monique Weinmann, Gablitz

Große Silberne Ehrenmedaille der WKNÖ

Generalmajor Prof. Mag. Johann Culik, Wr. Neustadt
KommR Waltraud Welser, Ybbsitz

Silberne Ehrenmedaille der WKNÖ

Bäckerei Hubert Fischl, Kilb
Bezirkshauptmann Hofrat Dr. Karl Gruber, Gänserndorf
Bezirkshauptmann a. D. Hofrat Dr. Karl Hallbauer, Kleinwolkersdorf
Raimund Kiennast, Gars/Kamp
Erwin Lang, Ringelsdorf
Ing. Erhard Leitgeb, Dürnkrotz
Johann Plach, Gaweinstal
Ing. Georg Schicker, Marchegg
Gerhard Schobert, Mödling

Otmar Schweinberger, Niederabsdorf
Ing. Alfred Skarabela, Groß-Enzersdorf
Hotel Stefanie Familie Witzmann KG, Bad Vöslau

Dienstjubiläen der WKNO

35 Jahre

Emil Bolena, Poststelle
Dr. Josef Fellner, Rechtsmanagement
Johann Hieger, WIFI St. Pölten
Ernst Sandler, WIFI St. Pölten

30 Jahre

Rudolf Fröhlich, LBI Mistelbach
Ingrid Genner, WIFI St. Pölten
Ing. Christian Hebenstreit, Verwaltungsabteilung
Dkfm. Franz Müller, Bezirksstelle Horn
Gertrude Wagner, Umlagenreferat

25 Jahre

Mag. Josef Braunstorfer, Bezirksstelle Neunkirchen
Karin Furlinger, Sparte Handel
Renate Hauser, Umlagenreferat
Maria Nöbauer, Bezirksstelle Amstetten
Sieglinde Rotheneder, Abteilung Bildung
Kurt Schuster, Kommunikationsmanagement



Frau in der Wirtschaft trägt Unternehmerinnenanliegen nach Brüssel „Wir sind Europa“

Brüssel - EU-Hauptstadt und Zentrum wichtiger Entscheidung - war Ziel einer Reise von Frau in der Wirtschaft-Funktionärinnen Anfang März. Mit Unterstützung von Präsidentin BR Sonja Zwazl, die auch Bundesvorsitzende ist, wurde mit einer Reihe von Entscheidungsträgern diskutiert.



Besuch im Europäischen Parlament.

Bei einem Besuch des Europäischen Parlaments wurde im Gespräch mit den Abgeordneten Schierhuber und Karas das Thema „Absetzbarkeit von Betreuungshilfen“ diskutiert. Besonders spannend war auch ein Besuch eines Betriebes. Brenda Uttervuelghe führt eine Kooperative von 80 Reedern – eine Branche, die zur Zeit besondere Herausforderungen zu meistern hat.

Mag. Barbara Schennach, Leiterin des EU-Büros der WKÖ, stellte die Möglichkeiten des Mitgestaltens in Europa dar. Mag. Ilse Stadlmann und Mag. Sandra Steinhauer vom Verbindungsbüro des Landes NÖ zeigten auf,

dass ein starkes Europa die Chance für die Wirtschaft ist, sich im Zuge der Globalisierung zu behaupten. Der Leiter der Außenhandelsstelle in Brüssel, Mag. Peter Fuchs, wies auf die guten Kooperationsmöglichkeiten mit belgischen Unternehmen hin. Die Arbeit der österreichischen Kommissarin Dr. Benita Ferrero-Waldner wurde von Mag. Richard Kühnel aufgezeigt, und Dr. Johann Sollgruber gab einen Überblick über die EU-Regionalpolitik 2007–2013.

Gestärkt mit vielen Neuigkeiten freuen sich die Vertreterinnen von Frau in der Wirtschaft, neue Wege der Umsetzung nutzen zu können!



Betriebsbesuch bei VVC-Equipment.



Die Wirtschaft belebend – FIW-Funktionärinnen beim Shopping

Landesvorsitzende Monique Weinmann wurde Kommerzialrätin:

Mit Leib und Seele Unternehmerin



V. l. n. r.: Dir. Dr. Franz Wiedersich, Monique Weinmann, Präsidentin Sonja Zwazl.

Geboren in Holland – Karriere in Niederösterreich! Eine typische Europäerin, so stellt sich Monique Weinmann, Landesvorsitzende von Frau in der Wirtschaft, in den Dienst der Unternehmerinnen.

Die Ausbildung von jungen Frauen liegt ihr besonders am Herzen: „Damit legt jede Frau den Grundstein für ein Leben, wo Beruf und Familie vereinbar sind!“ Sie setzt Aktionen in Schulen, wo sie die Herausforderungen des Unternehmerinnenalltags darstellt. Oder sie lädt Schülerinnen und Schüler ein, im Betrieb zu schnuppern. Bei jeder Gelegenheit präsentiert sie das Handwerk als Karrieremöglichkeit. Weil Sie mit Leib und Seele Unternehmerin ist, kann sie damit auch viele begeistern.

Für „Frau in der Wirtschaft“ ist Flexibilität ein zentrales Erfordernis. Dies repräsentiert sie z. B. durch Sprachenvielfalt – die gebürtige Holländerin hat erst kürzlich bei einer Arbeitsreise nach Brüssel bewiesen, dass sie bei allen Experten ihre Anliegen für Unternehmerinnen, wie zum Beispiel die steuerliche Absetzbarkeit von Betreuungshilfen, deponieren kann.

Frau in der Wirtschaft gratuliert ihrer Landesvorsitzenden zum Titel „Kommerzialrätin“! Ihr wurde von Sonja Zwazl, Präsidentin der Wirtschaftskammer Niederösterreich und Bundesvorsitzende von „Frau in der Wirtschaft“, das Dekret am 8. März, dem Internationalen Frauentag, überreicht!

Wirtschaft und Landwirtschaft lancieren das „Wienerwald-Weiderind“

Gemeinsam wirtschaften

Mit einer Marketinginitiative von Wirtschaftskammer und Landwirtschaftskammer des Bezirkes Mödling starteten Produzenten, Fleischer und Gastronomen die Partnerschaft für die Vermarktung des heimischen „Wienerwald-Weiderindes“.



V. l. n. r.: Gastronom Jürgen Debeutz, Landwirt Leopold Lechner, Fleischermeister Anton Klaghofer.

Fotos: Christoph Dvorak/NÖN



V. r. n. l.: LK-Obmann Josef Drexler, LK-Sekretär Ing. Johann Sperber, WK-Vizepräsident KommR Kurt Trnka, LK-Vizepräsidentin Theresia Meier, Bezirksbäuerin, WK-Bezirksstellenobmann DI Franz Seywerth, WK-Bezirksstellenleiterin Dr. Karin Dellisch, Landesrat DI Josef Plank, Bezirksbäuerin.

Bezirksstellenobmann DI Franz Seywerth: „Mit unserer gemeinsamen Initiative setzen wir gleichzeitig eine der 100 + eine Idee für Niederösterreichs Wirtschaft um.“

Im Festsaal des Hauses der Wirtschaft Mödlings verkosteten WK-Vizepräsident KommR Kurt Trnka und LK-Vizepräsidentin Theresia Meier sowie Landesrat DI Josef Plank die köstlich zubereiteten Schmankerln vom Ochsen und der Kalbin aus dem Wienerwald.

Landwirt Leopold Lechner aus Sittendorf erläuterte die Produktionsgeheimnisse, die die Qualität des Rindfleisches aus dem Wienerwald ausmachen: „Die Aufzucht erfolgt in artgerechter Hal-

tung. Das Vieh wird mit Weidfutter und Heu der Wienerwald-Wiesen gefüttert. Mindestens 200 Tage verbringen die Ochsen und Kalbinnen auf der Weide. Kurze Transportwege verursachen wenig Stress.“ Mit diesem Konzept will der engagierte Landwirt neben den bereits 20 interessierten Landwirten noch viele weitere Wienerwald-Bauern für die Idee des „Wienerwald-Weiderindes“ gewinnen.

Anton Klaghofer aus Mauerbach, als Fleischer der Zweite in der Vermarktungskette, betonte: „Als Handwerker bemühe ich mich immer, sorgsam mit dem Material umzugehen. Ich lege besonderen Wert auf stressfreie Schlachtung der 16 bis 24 Monate

alten Tiere. Danach lasse ich das Fleisch 21 Tage reifen. Und ich kann jetzt schon sagen, dass der behutsame Umgang mit dem Wienerwald-Weiderind von den Konsumenten anerkannt wird. Es war hoch an der Zeit für ein qualitativ so hochwertiges Produkt.“

Gastronom Jürgen Debeutz vom Panorama-Restaurant an der Mödlinger Weinstraße hatte ein qualitativ exzellentes Markenprodukt bereits gesucht. „Wir brauchen Verkaufsargumente gegenüber unseren Kunden. Wir punkten mit ausgesuchtem Speisenangebot vom ‚Wienerwald-Weiderind‘, wobei unsere Gäste die heimische Qualität und das positive Gefühl der Naturbelassenheit besonders schätzen.“

Landwirtschaftskammer-Vizepräsidentin Theresia Meier, selbst Fleischbäuerin, unterstützt diese Initiative aus vollstem Herzen und will in ganz Niederösterreich ähnliche Initiativen verwirklicht sehen: „Die Landwirte des Wienerwaldes haben ihre Bauernhöfe in der wunderschönen Landschaft des Biosphärenparks. Die-

„Gemeinsam wirtschaften“ setzen die örtlichen Kammern starke Signale. Wo kooperiert wird, ist Erfolg gegeben.“ Gleichzeitig forderte er auf, auch in anderen Bereichen wie der Natur- und Gartengestaltung, dem Weinbau und der Weinvermarktung und bei Zukunftstechnologien wie Bioethanolanlagen Gemeinsamkeiten zu nutzen.

Landesrat DI Josef Plank zeigte sich stolz auf die Besonderheiten der regionalen Produkte: „Qualität, Herkunftsidee und optimale Präsentation sollen das Erlebnis liefern. „So schmeckt der Wienerwald“. Der ländliche Raum verträgt nur gemeinsames Nach-vorne-Marschieren“ und wünschte sich auch südlich von Wien eine LEADER-Region.

Küchenchef Franz Bauer zauberte mit seinem Team wahre Köstlichkeiten vom Ochsen und der Mastkalbin, die von ausgesuchten Tröpferln der Thermenregion-Winzer, unter anderem auch des Bezirksbauernkammer-Obmannes Drexler harmonisch begleitet wurden.

Ansprechpartnerin für das Projekt „Wienerwald-Weiderind“ und Koordinatorin ist DI Barbara Steurer vom Österreichischen Kuratorium für Landtechnik und Landentwicklung, 1040 Wien, Gußhausstraße 6, 01/5051 89 117, b.steurer@oekl.at

Selbstverständlich steht Ihnen die Bezirksstelle Mödling als Ansprechpartner unter Tel. 02236/22 1 96/0, Fax 02236/22 1 96/31 4 99 und moedling@wknoe.at gerne zur Verfügung.

Fleisch vom „Wienerwald-Weiderind“ erhalten Sie derzeit in der Fleischhauerei Klaghofer, 3001 Mauerbach, Hauptstraße 41.

ses Vermarktungskonzept gibt den Landwirten die Möglichkeit nicht nur landschaftspflegerisch tätig zu sein, sondern auch ökonomisch zu überleben.“

WKNÖ-Vizepräsident KomR Kurt Trnka zeigte sich erfreut: „Mit dieser Mödlinger Initiative unter dem Titel



Foto: Kneissl

Das regionalwirtschaftliche Entwicklungsprogramm „100 und eine Idee für Niederösterreich“ will die Wirtschaft in den Regionen stärken.

WIE SCHÜTZEN SIE IHRE DATEN?

PROGRAMM

15:00–17:00 Individuelle IT-Sicherheitsberatung für KMU und Anmelde-möglichkeit für geförderte IT-Security Checks in Ihrem Unternehmen.

Die Experten von Microsoft, UPC/Inode sowie der IT-Security Experts Group der WKO/it-safe.at freuen sich auf Ihren Besuch

IT-SICHERHEIT FÜR KMU (VORTRÄGE & DISKUSSION)

17:30 Begrüßung durch Spartenobmann Prof. Dr. Gerd Prechtl, CMC

- IT Security Experts Group: Datensicherung – Der Schlüssel zu mehr Sicherheit
- Microsoft: Schützen Sie jetzt Ihre Unternehmens EDV! Möglichkeiten des Betriebssystems, kostenlose Werkzeuge ...
- UPC/Inode und Checkpoint: Fasten Seat Belts – Wie funktioniert der Sicherheitsgurt für Internet, Mail und Netzwerk?
- CA (Computer Associates) und Sicher-im-Internet: SPAM, Viren, Phishing, und was man dagegen tun kann
- it-safe.at: Checken Sie Ihr Unternehmen – geförderte IT-Security Beratungen für KMU
- Podiumsdiskussion/Fragerunde

20:00 Get together & Buffet

ANMELDUNG UNTER WWW.IT-SAFE.AT

Kontaktperson/Ansprechpartner: Wirtschaftskammer Niederösterreich, Sparte Information und Consulting, Birgit Krecek, T 02742/851-18701, F 02742/851-18799, E ic@wknoe.at

TERMINE

- 13.3. Wirtschaftskammer Tirol, Meinhardstraße 14, 6020 Innsbruck, Festsaal
- 14.3. Wirtschaftskammer Vorarlberg, Wichnergasse 9, 6800 Feldkirch, Sitzungssaal
- 15.3. Wirtschaftskammer Oberösterreich, Hessenplatz 3, 4020 Linz, Julius-Raab-Saal
- 19.3. Wirtschaftskammer Wien, Schwarzenbergplatz 14, 1041 Wien, 4. Stock, Großer Saal
- 20.3. Wirtschaftskammer Niederösterreich, Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten, Saal: K1, K2 und K3**
- 21.3. Regionalstelle Oberwart, Raimundgasse 36, 7400 Oberwart, Saal, Tagung 1 / 2
- 26.3. Wirtschaftskammer Salzburg, Julius-Raab-Platz 1, 5027 Salzburg, Plenarsaal
- 27.3. Wirtschaftskammer Kärnten, Europaplatz 1, 9021 Klagenfurt, Saal C001 (WIFI)
- 28.3. Wirtschaftskammer Steiermark, Körblergasse 111-113, 8010 Graz, Europasaal



IT-SAFE.AT UND SICHER-IM-INTERNET.AT:

SICHERE IT FÜR ÖSTERREICHS WIRTSCHAFT

WIE SCHÜTZEN SIE IHRE DATEN?

20.3.2007
WKO NIEDERÖSTERREICH

IT-SICHERHEITSBERATUNG IN DEN WIRTSCHAFTSKAMMERN

Für jedes Unternehmen ist es wesentlich, die eigenen Daten vertraulich verwalten und bearbeiten zu können. Cyber-Crime-Bedrohungen wie Viren, Spam, Trojaner und Hacker gefährden aber die Datensicherheit. Um Unternehmen dabei zu helfen, passende IT – Sicherheitsmaßnahmen zu treffen, veranstalten die Initiativen [it-safe.at](http://www.it-safe.at) (www.it-safe.at) und [Sicher-im-Internet](http://www.sicher-im-internet.at) (www.sicher-im-internet.at) Informations-Abende in den Wirtschaftskammern aller Bundesländer.

Dabei werden wichtige Informationen zur Netzwerk-, Daten- und Internetsicherheit präsentiert.

Die Informations-Tage bieten Informationen von Antiviren-Programmen über Firewalls bis hin zu Maßnahmen gegen Phishing. Weiters stehen Fachexperten zur Verfügung, um auf Wunsch auch einen detaillierten Blick auf optimale Sicherheitsmaßnahmen zu werfen. Experten der WKO, Microsoft Österreich, UPC Austria und Bank Austria Creditanstalt freuen sich auf Ihren Besuch und interessante Gespräche. Abgerundet wird das Programm durch umfangreiche kostenlose Informationsmaterialien, wie zum Beispiel Sicherheits-Broschüren, CD-ROMs und der Möglichkeit zur Anmeldung für geförderte IT-Sicherheits-Checks.

www.
SICHER
-IM-INTERNET.at

it-safe.at

WKO
WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH
INFORMATION · CONSULTING

Einladung:**Im Visier des Finanzamts -
Betrugsbekämpfung und moderne elektronische Prüfmethode**

Ist Ihr Rechnungswesen in Zukunft gesetzeskonform? Müssen Sie sich eine neue Kassenanlage kaufen? Welche Daten sind dem Finanzamt jedenfalls vorzulegen?

Durch das ab 01.01.2007 in Kraft getretene Betrugsbekämpfungsgesetz wurden die Aufzeichnungspflichten bei der Ermittlung der Tageslosung verschärft.

Bei Außenprüfungen des Finanzamtes werden verstärkt elektronische Prüfmethode eingesetzt. Vor allem in den Risiko-Branchen mit hohem Bargeldumschlag verfolgt die Finanzverwaltung damit den Zweck, die sachliche Richtigkeit der Aufzeichnungen in Zweifel zu ziehen. Umsatz- bzw. Gewinnzuschätzungen werden leichter möglich sein.

Im Rahmen dieses Vortrages möchten wir Sie über diese neuen Methoden im Detail informieren und Ihnen aufzeigen, wie Sie sich darauf einstellen und richtig vorbereiten können.

Begrüßung: Dr. Franz Kandlhofer, Leiter Finanzpolitische Abteilung WKNO

Referat: Ing. Dr. Axel Kutschera, Wirtschaftstreuhänder,
Steuerberater, Unternehmensberater, Vorstandsmitglied der
Experts-Group eGovernment des Fachverbandes UBIT der WKO

**ACHTUNG:
Zusätzlicher
Termin!**

Mittwoch, 11. April 2007, 17.00 Uhr

WiFi Niederösterreich, Julius Raab Saal
3100 St. Pölten, Mariazeller Straße 91

Die Teilnahme ist kostenlos!

Achtung: Begrenzte Teilnehmerzahl!

Bitte um Anmeldung mittels Allonge per Fax an 02742/851-17499 oder per E-Mail an
finanzpolitik@wknöe.at

ANMELDUNG per Fax an 02742/851-17499

Ich komme alleine Ich komme mit weiteren Person(en)

Name:

Adresse:

Tel.:

E-Mail:

AUFGABE
BERUFUNG
VERANTWORTUNG



Andreas
Lahner

Die rund 60 Lehrlingswarte in Niederösterreich erfüllen eine besondere Aufgabe: In einer Person sind sie Ansprechpartner für Lehrbetriebe, Schule, die Lehrlinge selbst und deren Angehörige. Gemeinsam mit den Ausbildungsbetrieben und Berufsschulen sichern sie den hohen Standard der niederösterreichischen Fachkräfte im Rahmen der dualen Ausbildung: ein Auftrag zwischen fachlicher, menschlicher und unternehmerischer Kompetenz! Die NÖWI stellt vor: Die Lehrlingswarte der Landesberufsschule Neunkirchen sind zuständig für rund 1200 Schülerinnen und Schüler.

Bundes- und Landesinnungsmeister Andreas Lahner (Bundesinnung Metalldesign, Oberflächentechnik und Guss):

Nach meiner Lehrabschlussprüfung als Bürokaufmann wechselte ich in den elterlichen Galvanik-Betrieb, wo ich mir die entsprechenden Fertigkeiten durch eigenständiges Lernen angeeignet habe. 1984 habe ich den Betrieb übernommen und im Jahr 1987 die Meisterprüfung im Beruf Metallschleifer und Galvaniseur abgelegt.

Als Lehrlingswart bin ich auch für die Niederösterreich zuständig, die in der Berufsschule Ferlach in Kärnten ihre Ausbildung erhalten.

Mein Motto ist: Nur gemeinsam können wir zu den Besten gehören! Das gilt in meinem Betrieb genau so wie bei meinen anderen Tätigkeiten.

Mein Beitrag dazu ist unter anderem auch die Organisation von Nachwuchswettbewerben, Workshops sowie Aus- und Weiterbildungskursen.

Da liegt es auf der Hand, dass ich mir in erster Linie eigenständige und motivierte junge Leute wünsche, die Freude an ihrem Beruf haben!

Kontakt: Industriestraße A, Nr. 4, 2345 Brunn/Gebirge, Telefon: 02236/32 3 45

KommR Wolfgang Schischek (Fachverband Maschinen und Metallwaren):

Meine eigene Ausbildung habe ich in der Höheren Technischen Lehranstalt Mödling absolviert (Fachrichtung Maschinenbau).

Etwa 700 Mitarbeiter sind bei der zweitältesten Druckmaschinenfabrik der Welt – der

Maschinenfabrik KBA-Mödling AG – beschäftigt, rund 50 davon sind Lehrlinge. Wir sind ein Tochterunternehmen der König & Bauer AG (Würzburg), unser Produktionsprogramm umfasst neben dem Bereich Aggregate und Anleger für Offsetdruckmaschinen auch den Bau von Banknotendruckmaschinen.

Als Lehrlingswart trete ich besonders für eine kontinuierliche Verbesserung der Rahmenbedingungen ein, so dass eine optimale schulische Vorbildung der Lehrlinge auch gewährleistet werden kann!

Kontakt: Gabrielerstraße 2-4, 2344 Maria Enzersdorf, Telefon: 02236/80 90/0

Obmann-Stellvertreter Ing. Helmut Welser (Fachgruppe Metallwarenindustrie Niederösterreich):

Meiner Meinung nach sollten die Lehrberufe generell aufgewertet werden.

Wir haben mit der dualen Ausbildung ein System, das wesentlich mehr Förderung verdient!

Neben meiner Tätigkeit im Vorstand der Welser Profile AG bin ich auch Mitglied der Arbeitsgemeinschaft für Berufsausbildung der Wirtschaftskammer Niederösterreich und daher natürlich mit der Thematik befasst.

Als Lehrlingswart setze ich mich auf der einen Seite für die Verbesserung der Betreuung der Auszubildenden ein – etwa durch „Wegbegleiter“ – und auf der anderen Seite selbstverständlich auch für die Unterstützung der Ausbildungsbetriebe!

Kontakt: Prochenberg 24, 3341 Ybbsitz, Telefon: 07443/800/0



KommR Wolfgang
Schischek



Ing. Helmut
Welser

Fotos: z. V. B.





FinanzCheck

FinanzCheck-Seminar

Für Unternehmen mit bis zu 9 MitarbeiterInnen

St. Pölten Di 18.30-22.00 Uhr	06.03.2007 EUR 30,-
Horn Do 18.30-22.00 Uhr	15.03.2007 EUR 30,-
Amstetten Mi 18.30-22.00 Uhr	21.03.2007 EUR 30,-
Mistelbach Di 18.30-22.00 Uhr	27.03.2007 EUR 30,-
Krems Di 18.30-22.00 Uhr	03.04.2007 EUR 30,-
Neunkirchen Do 18.30-22.00 Uhr	05.04.2007 EUR 30,-
Zwettl Do 18.30-22.00 Uhr	19.04.2007 EUR 30,-
Scheibbs Di 18.30-22.00 Uhr	24.04.2007 EUR 30,-
Stockerau Do 18.30-22.00 Uhr	26.04.2007 EUR 30,-
Schwechat Do 18.30-22.00 Uhr	03.05.2007 EUR 30,-

* Termine werden laufend ergänzt.

Unternehmen mit mehr als 9 MitarbeiterInnen haben die Möglichkeit, die 8-stündige intensive FinanzFit-Beratung zum Preis von EUR 340,- zu absolvieren

So komme ich zum FinanzCheck-Seminar!

Das FinanzCheck-Seminar des WIFI Niederösterreich kostet EUR 30,- (bereits zu 50% gefördert). Nach Absolvierung des Seminars erhalten Sie das Anmeldeformular zur 8-stündigen intensiven FinanzFit-Beratung zum Preis von EUR 170,- (bereits zu 75% gefördert).

➤ Inhalt des FinanzCheck-Seminars:

- Finanzierungsmöglichkeiten
- Finanzierungsregeln
- Wichtige Finanzierungskennzahlen
- Ergänzende Bank-Beurteilungskriterien
- Maßnahmen zur Optimierung der eigenen Finanzierung

➔ *Anmeldung*

WIFI-Zweigstellen und St. Pölten

Postfach 146, 3100 St. Pölten

T 02742/890-2000 | F 02742/890-2100

E kundenservice@noe.wifi.at

➤ Inhalt der FinanzFit-Beratung

- Eigeneinschätzung und Fremdbewertung der Unternehmensstrategie (Softfacts) unter Risikogesichtspunkten
- Bilanzanalyse mit Kennzahlenbewertung (Hardfacts)
- Aufzeigen von Verbesserungspotentialen (Soll-Werte) für Soft- und Hardfacts
- Auswirkungen der Verbesserungsvorschläge auf die Bewertung
- Auswirkungen von Finanzierungsalternativen auf die Bewertung der Kennzahlen
- Zusammenfassender Kommentar mit weiteren Schritten

Wird das FinanzCheck-Seminar des WIFI Niederösterreich nicht besucht, kostet die FinanzFit-Beratung EUR 340,- (bereits zu 50% gefördert).

➔ *Anmeldung* zur FinanzFit-Beratung

Unternehmensservice B&M der Wirtschaftskammer Niederösterreich
Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten
T 02742/851-16802 | F 02742/851-16899
E uns.bwm@wknoe.at | W <http://wko.at/noe/uns>



Hauptwahlkommission

der Wirtschaftskammer
Niederösterreich
3100 St. Pölten,
Landsbergerstraße 1

Verlautbarungen

Gemäß § 115 Abs. 2 WKG, BGBl. I 103/98 idF BGBl. I 153/2001, wird nachstehendes Wahlergebnis verlautbart:

Sparte Gewerbe und Handwerk

Landesinnung der Glaser NÖ

Zur Besetzung eines infolge Funktionsrücklegung von Ilse Math, Hainburg, freigewordenen Mandates wurde auf Grund eines Ergänzungsvorschlages

Erich Michael Schröter,
geboren am 19. 11. 1970,
Retzer Straße 8,
3710 Ziersdorf,
als Mitglied des Ausschusses der Landesinnung der Glaser NÖ für gewählt erklärt.

Landesinnung der Spengler und Kupferschmiede NÖ

Infolge Rücklegung der Funktion des Landesinnungsmeister-Stellvertreters durch Alfred Wutzl, Langenlois, wird nach Prüfung der Gültigkeit des Wahlvorschlages gemäß § 115 (1) WKG

Ing. Alfred Heidecker,
geboren am 25. 5. 1967,
Hochackerstraße 5,
3430 Tulln,
als Landesinnungsmeister -Stellvertreter für gewählt erklärt.

Sparte Industrie

Fachgruppe Gießereindustrie NÖ

Infolge Rücklegung der Funktion des Obmann-Stellvertreters durch Ing. Ernst Kratschmann, Traisen, wird nach Prüfung der Gültigkeit des Wahlvorschlages gemäß § 115 (1) WKG

Dipl.-Ing. Karl Neulinger,
geboren am 7. 8. 1966,
Mariazeller Straße 75,
3160 Traisen,
als Obmann-Stellvertreter für gewählt erklärt.

Fachvertretung der Bergwerke und eisenerzeugenden Industrie NÖ

Zur Besetzung eines infolge Funktionsrücklegung von Ing. Ernst Kratschmann, Traisen, freigewordenen Mandates wurde auf Grund eines Ergänzungsvorschlages

DI Karl Neulinger,
geboren am 7. 8. 1966,
Mariazeller Straße 75,
3160 Traisen,

als Mitglied des Ausschusses der Fachvertretung der Bergwerke und eisenerzeugenden Industrie NÖ für gewählt erklärt.

Sparte Handel

Landesgremium des Lebensmittel-einzelhandels NÖ

Zur Besetzung eines infolge Funktionsrücklegung von Johann Bobek, 3130 Herzogenburg, freigewordenen Mandates wurde auf Grund eines Ergänzungsvorschlages

Walter Hengsberger,
geboren am 21. 6. 1976,
Hauptstraße 18,
3562 Schönberg,
als Mitglied des Ausschusses des Landesgremiums des Lebensmittel-einzelhandels NÖ für gewählt erklärt.

Landesgremium der Tabaktrafikanen NÖ

Zur Besetzung eines infolge Funktionsrücklegung von Walter Schweller, Prinzersdorf, freigewordenen Mandates wurde auf Grund eines Ergänzungsvorschlages

Wolfgang Alexowsky,
geboren am 17. 1. 1964,
Bischof-Berthold-Platz 1,
2304 Groß-Enzersdorf,
als Mitglied des Ausschusses des Landesgremiums der Tabaktrafikanen NÖ für gewählt erklärt.

Landesgremium des Textilhandels NÖ

Zur Besetzung eines infolge Funktionsrücklegung von Ing. Mag. Susanne Gobl, Gmünd, freigewordenen Mandates wurde auf Grund eines Ergänzungsvorschlages

Martha Boden,
geboren am 29. 4. 1955,
Hauptplatz 14,
3910 Zwettl,
als Mitglied des Ausschusses des Landesgremiums des Textilhandels NÖ für gewählt erklärt.

Landesgremium des Lederwaren-, Spielwaren- und Sportartikelhandels NÖ

Zur Besetzung eines infolge Funktionsrücklegung von Friedrich Zink, Neunkirchen, freigewordenen Mandates wurde auf Grund eines Ergänzungsvorschlages

Otmar Seidl,
geboren am 26. 4. 1958,
Hauptstraße 38-42,
2000 Stockerau,
als Mitglied des Ausschusses des Landesgremiums des Lederwaren-, Spielwaren- und Sportartikelhandels NÖ für gewählt erklärt.

Landesgremium der Versicherungsagenten NÖ

Zur Besetzung eines infolge Funk-

tionsrücklegung von Günter Liebentritt, Au/Leithagebirge, freigewordenen Mandates wurde auf Grund eines Ergänzungsvorschlages

Christian Klug,
geboren am 3. 10. 1968,
Gelbing 3,
3153 Eschenau,
als Mitglied des Ausschusses des Landesgremiums der Versicherungsagenten NÖ für gewählt erklärt.

Sparte Transport, Verkehr, Telekommunikation

Fachgruppe der Fahrschulen NÖ

Infolge Rücklegung der Funktion des Obmann-Stellvertreters durch Ing. Alfred Skarabela, Groß-Enzersdorf, wird nach Prüfung der Gültigkeit des Wahlvorschlages gemäß § 115 (1) WKG

Ing. Herbert Weber,
geboren am 4. 5. 1963,
Mühlgasse 28,
3950 Gmünd,
als Obmann-Stellvertreter für gewählt erklärt.

Zur Besetzung eines infolge Funktionsrücklegung von Ing. Alfred Skarabela, Groß-Enzersdorf, freigewordenen Mandates wurde auf Grund eines Ergänzungsvorschlages

Ing. Richard Mader,
geboren am 2. 1. 1973,
Julius Raab Promenade 29,
3100 St. Pölten,
als Mitglied des Ausschusses der Fachgruppe der Fahrschulen NÖ für gewählt erklärt.

Sparte Information und Consulting

Fachgruppe der Finanzdienstleister NÖ

Zur Besetzung eines infolge Funktionsrücklegung von Mag. Alfred Breithofer, Gerasdorf, freigewordenen Mandates wurde auf Grund eines Ergänzungsvorschlages

Franz Loos,
geboren am 11. 9. 1958,
Venediger Au 4/10,
1020 Wien,
als Mitglied des Ausschusses der Fachgruppe der Finanzdienstleister NÖ für gewählt erklärt.

Fachgruppe der Immobilien- und Vermögenstreuhänder NÖ

Zur Besetzung eines infolge Funktionsrücklegung von Bmst. Ing. Thomas Klausner, Neunkirchen, freigewordenen Mandates wurde auf Grund eines Ergänzungsvorschlages

Dr. Ursula Pfaffenbichler,
geboren am 6. 8. 1962,
Schwenkgasse 10,
1120 Wien,

als Mitglied des Ausschusses der Fachgruppe der Immobilien- und Vermögenstreuhänder NÖ für gewählt erklärt.

St. Pölten, am 26. Februar 2007

Hauptwahlkommission

der Wirtschaftskammer
Niederösterreich
Der Vorsitzende:
Dr. Helmut Leiss

Sparte Information und Consulting

Fachgruppe Unternehmensberatung und Informationstechnologie NÖ

Infolge Rücklegung der Funktion des Obmannes durch Alfred Harl, Klosterneuburg/Weidling, wird nach Prüfung der Gültigkeit des Wahlvorschlages gemäß § 115 (1) WKG

Dr. Ilse Ennsfellner,
geboren am 22. 8. 1964,
In Kirchbergern 16,
2120 Wolkersdorf,
als Obfrau für gewählt erklärt.

Infolge Rücklegung der Funktion des Obmann-Stellvertreters durch Dr. Ilse Ennsfellner, Wolkersdorf, wird nach Prüfung der Gültigkeit des Wahlvorschlages gemäß § 115 (1) WKG

Andreas Stadler,
geboren am 24. 9. 1961,
Leopold-Gattringer-Straße 63,
2345 Brunn/Gebirge,
als Obmann-Stellvertreter für gewählt erklärt.

St. Pölten, am 1. März 2007

Hauptwahlkommission

der Wirtschaftskammer
Niederösterreich
Der Vorsitzende:
Dr. Helmut Leiss

Sparte Tourismus und Freizeitwirtschaft

Zur Besetzung eines infolge Funktionsrücklegung von Roman Reissig, Gänserndorf, freigewordenen Mandates wurde auf Grund eines Ergänzungsvorschlages

Michael Mehler,
geboren am 8. 7. 1957,
Donauwörther Straße 12,
2380 Perchtoldsdorf,
als Mitglied des Ausschusses der Fachgruppe der Freizeitbetriebe NÖ für gewählt erklärt.

St. Pölten, am 2. März 2007

Hauptwahlkommission

der Wirtschaftskammer
Niederösterreich
Der Vorsitzende:
Dr. Helmut Leiss

service

**Wirtschaftsförderung**

Human Ressource Management-Lehrgänge: Finale in Mödling und St. Pölten



HRM-Lehrgang St. Pölten.

14 Absolventinnen und Absolventen der HR-Lehrgänge in St. Pölten und in Mödling wird im Zuge der Diplomverleihung der Titel „Human Ressource Manager/in“ verliehen. Die Gesichter strahlen, sobald der Prüfungsstress abgelegt ist und die positiven Prüfungsergebnisse bekannt gegeben werden. „Die Inhalte des Lehrgangs stellen wichtiges Basis-Know-how jedes Personalisten dar, der seine Arbeit als HR-Verantwortlicher gewissenhaft machen will“ meint Bernhard Schaufler, Personalmanager der Firma Benda-Lutz Werke GmbH.

Die HR-Manager haben nun das Rüstzeug, um HR-Prozesse in dem jeweiligen Unternehmen zu etablieren bzw. weiterzuentwickeln: Für Personalverantwortliche ist es immer eine große Herausforderung, das Unternehmen für qualifiziertes Personal

attraktiv zu machen, motivierten Mitarbeiterinnen/Mitarbeitern Aufstiegschancen zu ermöglichen und das Bildungsniveau der Belegschaft am neuesten Stand zu halten.

Haben Sie Interesse an einer Position im Personalmanagement? Wollen Sie die Grundlagen für Ihre erfolgreiche Personalarbeit lernen? Die nächsten Human Ressource Management-Lehrgänge starten kommenden Herbst!

GRATIS-Infoabende: WIFI St. Pölten: 6. September 2007, Do 18 bis 20 Uhr, WIFI Mödling: 4. September 2007, Di 18 bis 20 Uhr, 6. Februar 2008, Mi 18 bis 20 Uhr.

Information und Anmeldung:
WIFI Niederösterreich
Tel: 02742/890/20 00
Fax: 02742/890/21 00
E-Mail: kundenservice@noe.wifi.at
www.noe.wifi.at

Vier neue Microsoft Certified Systems Engineers mit Diplom in Gmünd!



Foto: WIFI

Am 15. Februar 2007 ging eine fast einjährige Intensivausbildung mit einer kleinen Feier zu Ende: Von sechs Teilnehmern der technisch hochwertigen Microsoft-Netzwerkausbildung zum Microsoft Certified Systems Engineer (MCSE) für Windows Server 2003 konnten vier das begehrte WIFI-Diplom aus den Händen von Produktmanager Ing. Peter Krippel und Lehrgangsleiter Mag. Christian Zahler in Empfang nehmen. In Österreich gibt es nur wenige zertifizierte Spezialisten für die Windows

Server 2003-Plattform; die Berufschancen sind daher gerade in Zeiten ansteigender Konjunktur sehr gut. Die internationale Akzeptanz solcher hochwertiger Ausbildungen wird durch Industriezertifikate gesichert, die nur durch Ablegung unabhängiger, EDV-gestützter Prüfungen erreicht werden. Sieben anspruchsvolle Prüfungen sind nötig, um den Titel „MCSE“ zu erreichen.

Wir wünschen den Netzwerkspezialisten für die Zukunft alles Gute!



HRM-Lehrgang Mödling.

NÖWI - hier werden Sie gesehen!

Inserieren
Sie jetzt zum
Sonderthema
Gastronomie
und Partner der Gastronomie

Tel. 02731/8471

In der NÖWI am 30.03.07



Reform der Zollverwaltung

Mit 1. März 2007 sind bundesweit nunmehr neun Wirtschaftsräume von jeweils einem zuständigen Zollamt betreut. Ziel der Reform ist es, den Bedürfnissen der BürgerInnen und der österreichischen Wirtschaft auf rasche und verlässliche Unterstützung im zunehmend globalisierten Warenverkehr gerecht werden zu können.

Die Aufbauorganisation der Zollämter wird in jedem Wirtschaftsraum auf ein verbessertes Kundenservice ausgerichtet sein, welches zur Stärkung des Wirtschaftsstandortes Österreich beitragen soll:

- Die Einrichtung eines Fachbereiches in jedem Zollamt wird den fachlichen Support für die Zollorgane aber auch für die Zolkunden wesentlich erhöhen.
- Die Servicierung der Wirtschaft durch das zuständige Zollamt wird von den Kundenteams wahrgenommen. In jedem Kundenteam gibt es einen Kundenbetreuer als Ansprechpartner für die den Kundenteams zugeordneten Zolkunden.
- Die Einführung und Vollimplementierung von e-zoll und das Angebot einer durchgehenden Betreuung (0-24 Uhr) der Zolkunden soll mithelfen, die starke Position der österreichischen Wirtschaft im internationalen Handel auszubauen.

Betrugsbekämpfung wird noch effizienter

Durch die Ausstattung aller Zollämter mit Zollfahndungs- und Betriebsprüfungsteams und einer Finanzstrafbehörde wird ab 1. März 2007 auch die Betrugsbekämpfung in jedem Wirtschaftsraum verstärkt. Wirtschaftsschädliches, deliktisches Handeln im Zoll- und Verbrauchsteuerbereich kann dadurch noch effizienter bekämpft werden.

Einige Eckdaten zur Zollreform

- Reduzierung von 14 auf 9

Wirtschaftsräume

- Reduzierung von 71 auf 65 Kundenteams bei erhöhter Leistung und stärkerer Serviceorientierung
- Rund um die Uhr-Betreuung der Wirtschaft (0-24 Uhr)
- Elektronische Zollanmeldung, Nutzung des e-zoll Verfahrens
- Minimierung des Steuer- und Zollbetrugs durch Risikoanalyse
- Einheitliche Leistungs- und Qualitätsstandards
- Effiziente und kostengünstige Verwaltungsabläufe

Im Landesgebiet Niederösterreich sind durch die Reform der Zollverwaltung nun zwei Zollämter tätig, nämlich

a) Zollamt (ZA) Eisenstadt Flughafen Wien mit folgenden Zollstellen (ZS):

ZA Eisenstadt Flughafen Wien: Standort Schwechat

ZA Eisenstadt Flughafen Wien: ZS Flughafen Wien Güterabfertigung

ZA Eisenstadt Flughafen Wien: ZS Flughafen Wien Reisendenabfertigung

ZA Eisenstadt Flughafen Wien: ZS Maria-Lanzendorf

b) Zollamt (ZA) St. Pölten Krems Wiener Neustadt mit folgenden Zollstellen (ZS):

ZA St. Pölten Krems Wiener Neustadt: Standort Krems

ZA St. Pölten Krems Wiener Neustadt: Standort St. Pölten

ZA St. Pölten Krems Wiener Neustadt: Standort Wiener Neustadt

ZA St. Pölten Krems Wiener Neustadt: ZS Amstetten

ZA St. Pölten Krems Wiener Neustadt: ZS Amstetten/Bahnhof

ZA St. Pölten Krems Wiener Neustadt: ZS Gmünd-Nagelberg

ZA St. Pölten Krems Wiener Neustadt: ZS Hafen Krems

ZA St. Pölten Krems Wiener Neustadt: ZS Hollabrunn

ZA St. Pölten Krems Wiener Neustadt: ZS Mistelbach

ZA St. Pölten Krems Wiener Neustadt: ZS Tulln



WORLDWIDE BUSINESS SUPPORT

AWO-MEETING NORD- und LATEINAMERIKA

Sprechtage der Handelsdelegierten aus den USA, Kanada, Mexiko, Argentinien, Chile und Venezuela

Montag, 23. April 2007 | ab 9:30 Uhr

Wirtschaftskammer Niederösterreich
3100 St. Pölten, Leinbergerstr. 1

Für Ihren Termin zum Einzelgespräch wenden Sie sich bitte an T 02742 / 851-16401

ZA St. Pölten Krems Wiener Neustadt: ZS Wiener Neudorf
ZA St. Pölten Krems Wiener Neustadt: ZS Wiener Neudorf AS Abfertigung

Die einzelnen Kontaktdaten mit Anfahrtsplan sind im Internet auf der Homepage des Finanzministeriums unter www.bmf.gv.at ersichtlich.

Region Krasnodar: Gute Chancen für NÖ Unternehmen

Am 11. April präsentiert sich die russische Region Krasnodar mit einer hochrangigen Delegation unter Leitung des Gouverneurs Alexander N. Tkacev in der Hofburg in Wien. Die Delegation besteht aus Ministern der Regionalregierung sowie Firmenvertretern der regionalen Wirtschaft, welche Partner für die Umsetzung regionaler und lokaler Projekte suchen.

Die Region Krasnodar mit der Stadt Sotschi als möglichem Austragungsort der Olympischen Spiele 2014 hat von der russischen

Regierung einen Investitionsschub verordnet bekommen, um die Bewerbungschancen zu erhöhen. Gouverneur Tkacev und den Delegationsmitgliedern ist es ein Anliegen, dass im Rahmen des 2-tägigen Österreich-Aufenthalts, möglichst viele Firmen sich ein umfassendes Bild über die Wirtschafts- und Geschäftschancen dieser prosperierenden Region bilden können.

Die Veranstaltung steht allen niederösterreichischen Unternehmen offen und es ist erfreulich, dass während des Wien-Aufenthalts der russischen Delegation die niederösterreichische Firma von Innungsmeister KommR Rudolf Beyer, BEFA-HandelsgmbH. aus Hadres einen Vertrag mit der russischen Seite abschließen kann.

Das genaue Programm sowie das Anmeldeformular finden Sie auf der Homepage www.viennakuban.com

Gerade in Russland hat es sich für den Geschäftsverlauf als positiv erwiesen, wenn hochrangige Regierungsvertreter als Türöffner lobbyiert werden.

Marktplatz Österreich – Lebensmittel für Westeuropa, Skandinavien & Baltikum

Die Wirtschaftskammer Österreich organisiert in Kooperation mit dem Lebensministerium und der Agrarmarkt Austria Marketing eine Veranstaltung für österreichische Lebensmittelunternehmen und Einkäufer des Lebensmitteleinzel- und Großhandels aus den Ländern Belgien, Dänemark, England, Estland, Finnland, Irland, Island, Lettland, Litauen, Luxemburg, Niederlande, Norwegen und Schweden.

Wir bieten österreichischen Lebensmittelproduzenten die Möglichkeit, mit den wichtigsten Einkäufern der großen Super- und Hypermärkte sowie den Einkäufern des Großhandels aus 12 Ländern in direkten Kontakt zu treten.

Ergreifen Sie die ausgezeichnete Chance, mittels persönlicher Einzelgespräche mit EinkäuferInnen aus 12 Ländern konkrete Geschäftskontakte zu knüpfen.

Zu Beginn der Veranstaltung bietet ein Fachseminar mit Experten der Branche aktuelle Informationen über die Entwicklung des Lebensmittelhandels auf den Märkten Westeuropas, Skandinaviens und des Baltikums.

Im Anschluss findet eine Lebensmittelpräsentation statt, bei welcher Sie die einmalige Gelegenheit haben in Einzelgesprächen Ihre Produkte direkt potenziellen Abnehmern vorzustellen.

Termin: Mittwoch, 18. April 2007, Zeit: 9–18 Uhr, Ort: WKÖ, Wiedner Hauptstraße 63, 1045 Wien.

Das Programm sowie die Möglichkeit zur Anmeldung finden Sie unter <http://www.austriantrade.org/food2007>

Die Veranstaltung erfolgt im Rahmen der Internationalisierungsoffensive „go international“, eine Initiative des Bundesministeriums für Wirtschaft und Arbeit und der Wirtschaftskammer Österreich.

Umrechnungskurse für Erwerbsteuer und Zollwertkurse (ab 1. März)

Währungseinheit (Code)	Zollwertkurse Gegenwert für je 1 EURO
USD US-Dollar	1,3145
JPY Yen	158,91
DKK Dänische Krone	7,4555
GBP Pfund Sterling	0,67260
SEK Schwedische Krone	9,3099
NOK Norwegische Krone	8,0625
CHF Schweizer Franken	1,6267
CAD Kanadischer Dollar	1,5349
AUD Australischer Dollar	1,6640
NZD Neuseeland-Dollar	1,8642
CYP Zypern-Pfund	0,57920
EEK Estnische Krone	15,6466
HUF Forint	251,45
PLN Zloty	3,8862
CZK Tschechische Krone	28,167
ISK Isländische Krone	87,52
KRW Won	1233,72
LTL Litais	3,4528
LVL Lats	0,7080
MTL Maltesische Lira	0,4293
RON Neuer Rumän. Leu	3,3815
TRY Neue Türkische Lira	1,8185
ZAR Rand	9,3640
SKK Slowakische Krone	34,286
HKD Hongkong-Dollar	10,2709
SGD Singapur-Dollar	2,0164
BGN Lew	1,9558
IDR Indon. Rupiah	11921,20
PHP Philipinischer Peso	63,162
CNY Chin. Renminbi Yuan	10,1776
MYR Malaysischer Ringgit	4,5922

THB Thailändischer Baht 44,4700
 RUB Russischer Rubel 34,4410
 HRK Kroatischer Kuna 7,3467

Für jene Währungen, für die kein Umrechnungskurs festgesetzt wird, ist der jeweilige Kassenswert der betreffenden Währung maßgebend.

NÖWI
hier werden Sie gesehen!

Inserieren Sie jetzt in der NÖWI – ohne Streuverlust!
02731/8471

80%
aller Unternehmer
brauchen
einen Kleintransporter.
Zeigen
Sie, was Sie
haben!

www.vw-nutzfahrzeuge.at



Paketwochen bei VW Nutzfahrzeuge. Da ist mehr für Sie drin!

Auf & Zu-Paket:

- + elektrische Fensterheber
- + elektrisch einstell- und beheizbare Außenspiegel
- + Zentralverriegelung mit Funkfernbedienung

statt ~~EUR 805,-~~ **jetzt ab EUR 402,-***

Komfort-Paket:

- + Klimaanlage im Fahrerhaus
- + elektrische Fensterheber und Außenspiegel
- + Zentralverriegelung mit Funkfernbedienung

statt ~~EUR 1.789,-~~ **jetzt ab EUR 894,-***



Nutzfahrzeuge

*Unverbindlich, nicht kartellierte Richtpreise exkl. MwSt. Abbildung zeigt Mehrausstattungen. Angebot gültig bis 31. März 2007.

WIR STILLEN DEN BILDUNGSHUNGER!

Wirtschaftskammer Niederösterreich.
Ihr Partner in Bildungsfragen.

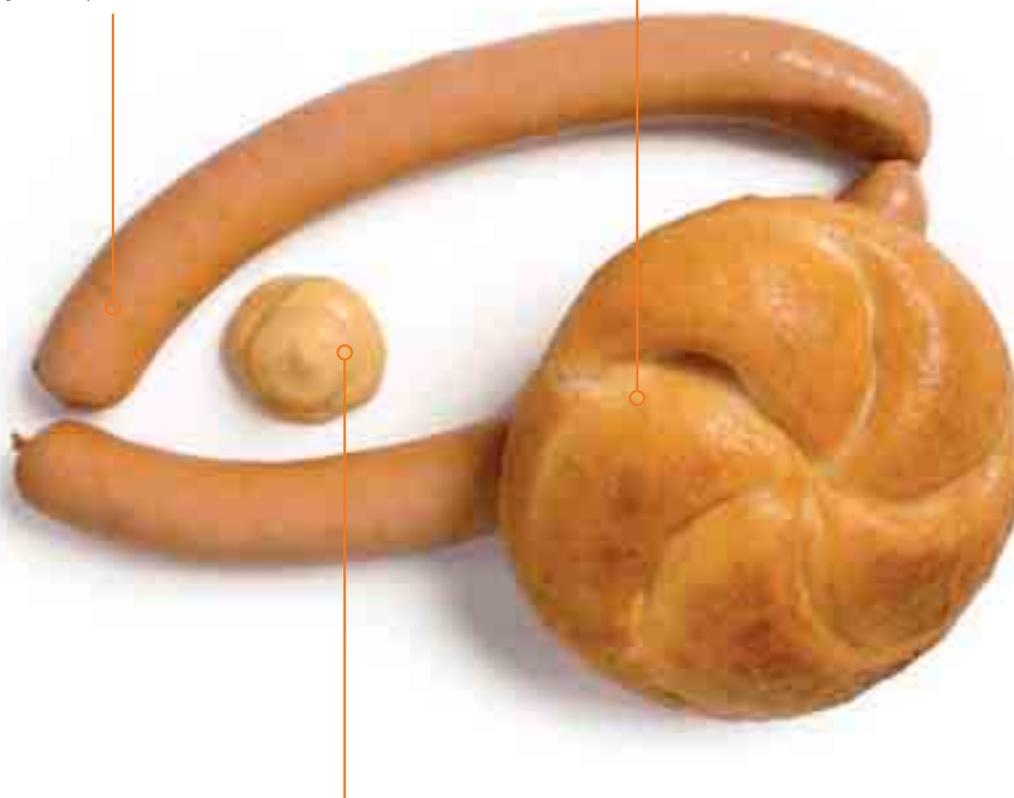


BERUF

Orientierung. Information. Beratung.
Frag Jimmy ■ WIFI Berufsinformationszentren

LEHRE

Lehrlingsausbildung. Landesberufsschulinternate.
Lehrabschlussprüfungen.



AUS- UND WEITERBILDUNG

Angebot des WIFI. Meister-, Befähigungs- und Unternehmerprüfungen.
Privatuniversität der Kreativwirtschaft - New Design University.

Mehr Informationen:
Wirtschaftskammer Niederösterreich ■ Abteilung Bildung
Landsbergerstraße 1 ■ 3100 St. Pölten ■ Telefon: 02742 851-0
oder unter <http://wko.at/noe/bildung> und in allen Bezirksstellen

MAHLZEIT!

Umwelt, Technik, Innovation

Veranstaltung zum Chemikalienrecht REACH ein voller Erfolg:

Checkliste für Unternehmer

Rund 180 UnternehmerInnen nahmen an der Veranstaltung „REACH in der Praxis – Vorstellung des REACH-Leitfadens“ im Rahmen der Roadshow durch ganz Österreich am 1. März im WIFI St. Pölten teil.



V. l. n. r. KommR Gerhard Brunnthaler, Innungsmeister der Landesinnung der Kunststoffverarbeiter, Mag. Christoph Pinter, Abteilung UTI, Dr. Erwin Tomschik, WKÖ-FCIO, Dr. Christian Gründling, WKÖ-FCIO, Dr. Christian Strasser, Chemcon.

Das europäische Chemikalienrecht wird mit dem Inkrafttreten der sogenannten „REACH-Verordnung“ grundlegend umgestaltet. Die Abkürzung REACH steht dabei für „Registrierung, Evaluierung und Autorisierung von Chemikalien“. Diese sowohl aus umwelt- und gesundheitspolitischer Sicht als auch für die Wettbewerbsfähigkeit der Wirtschaft bedeutende Regelung bringt wesentliche Neuerungen für die Herstellung und Verwendung von Stoffen im Unternehmen. Insbesondere macht es keinen Unterschied, ob diese Stoffe chemische Stoffe, Metalle, Kunststoffe beziehungsweise Naturstoffe sind, oder ob diese Stoffe als solche, als Zubereitungen (z. B. Lacke, Klebstoffe, Reinigungsmittel, Kosmetika, ...) oder in Erzeugnissen (z. B. Fahrzeuge, Bekleidung, elektronische Geräte, Maschinen, Banknoten, ...) verwendet werden.

Beinahe jedes Unternehmen in Österreich hat daher Verpflichtungen durch REACH. Als Hersteller oder Importeur eines Stoffes in der EU haben Sie eine unmittelbare Registrierungspflicht. Möglicherweise

sind Sie auch mit einer Zulassung konfrontiert. Sind Sie ein nachgeschalteter Anwender, so müssen Sie einen Stoff so verwenden, wie dies bei der Registrierung oder Zulassung beschrieben ist. Als Händler sind Sie für die Weitergabe wichtiger Informationen in beide Richtungen der Lieferkette entscheidend.

Sie müssen daher Klarheit haben, welche Stoffe in Ihrem Unternehmen REACH direkt unterliegen werden und ob Sie für diese Stoffe Hersteller, Importeur, nachgeschalteter Anwender oder Händler sind.

Welche konkreten Schritte sollen nun im Unternehmen vorgenommen werden?

1. Bestimmung eines Verantwortlichen zur Feststellung der Betroffenheit und im Falle der Betroffenheit der Erstellung eines Chemikalienmanagements.
2. Erstellung eines Verzeichnisses aller Stoffe betreffend der produzierten Stoffe, der produzierten und zugekauften Zubereitungen sowie der zugekauften Erzeugnisse, die beabsichtigt Stoffe freisetzen (z. B. Duftbäumchen oder Tintenpatronen).

ACHTUNG: Dieses Verzeichnis hat auch ungefährliche Stoffe zu erfassen!

3. Klarstellung der Rolle (Hersteller/Importeur, nachgeschalteter Anwender, Händler) innerhalb des REACH-Systems.

ACHTUNG: Die Rolle kann von Stoff zu Stoff verschieden sein!

4. Ermittlung der Stoffeigenschaften, wobei eine Übersicht über gefährliche Stoffe bereits aus den Dokumenten zum Arbeitnehmerschutz vorhanden sein sollte.
5. Ermittlung der Stoffmengen. Dabei ist zu beachten, dass Mengen über 1t/Jahr für die Registrierung relevant, während Stoffe unter 1t/Jahr zwar für die Registrierung nicht relevant, aber, falls diese

besonders besorgniserregende Eigenschaften aufweisen, für die Autorisierung bzw. für eventuelle Beschränkungen relevant sind.

6. Überprüfung der Relevanz durch Vergleich der Stoffe mit dem Ausnahmekatalog.

Mit diesen so gewonnenen Erkenntnissen soll es in der Folge möglich sein, Managemententscheidungen zu treffen, die einerseits eine (Vor)Registrierung (Zeitraum: 1. Juni 2008 bis 30. 11. 2008) und/oder andererseits Alternativen zur jetzigen betrieblichen Vorgehensweise beinhalten.

Weitere Informationen erhalten Sie bei Ihrer Fachorganisation, bei der Abteilung Umwelt, Technik und Innovation sowie im Internet unter <http://wko.at/uti>

Fotos: z. V., g.



Teilnehmer

Novelle zur Elektroaltgeräteverordnung

Mit BGBl. II Nr. 48/2007 wurde eine weitere Novelle der Elektroaltgeräteverordnung (EAG-VO) kundgemacht.

Die wesentlichen Inhalte:

- Neuerliche Anpassung der Bestimmungen für die Stoffverbote bzw. Inverkehrsetzungsverbote im § 4 und im Anhang 2 EAG-VO an EU-Recht. Die Erweiterungen der Ausnahmen beziehen sich vor allem auf gebundenes Blei in Kristallglas, bestimmte bleihaltige Werkstoffe und Bauteile, vor allem im Bereich der Lampenproduktion sowie Blei in Beschichtungen und Lötmitteln für bestimmte Verwendungen. Die Ausnahme für sechswertiges Chrom in Korrosionsschutzschichten von unlackierten Blechverkleidungen und metallischen Befestigungsteilen gilt bis zum 1. Juli 2007.
- Die Neufassung der Definition des Massenanteils in § 3 Z 14 EAG-VO. Damit wird klargestellt, dass auch die für den

Eigengebrauch importierten Elektro- und Elektronikaltgeräte, sofern für diese eine Teilnahme an einem System erfolgt, dem Massenanteil des Systems zugerechnet werden.

- Neue Bestimmungen zur Kalkulation der Tarife, für das Umlageprinzip, die Gleichbehandlung aller Vertragspartner und die Anrechnung von Sammelleistungen für Sammel- und Verwertungssysteme.

Die Novelle tritt mit 2. März 2007 in Kraft. Für die neu eingeführten Tarifgrundsätze sowie die neuen Vorgaben hinsichtlich der eigenen Sammelleistung der Systeme gelten erweiterte Übergangsfristen bis 1. April 2007.

Nähere Informationen erhalten Sie bei der Wirtschaftskammer Niederösterreich, Abteilung Umwelt, Technik und Innovation, Mag. Christoph Pinter, Tel. 02742/851/16 3 20 sowie im Internet unter <http://wko.at/uti>

Unternehmerservice

Europas innovativste Unternehmen: Österreich an zweiter Stelle

Fast die Hälfte, nämlich 42 Prozent, der europäischen Unternehmen waren zwischen 2002 und 2004 innovativ tätig. Den höchsten Anteil innovativer Unternehmen in der EU der 27 Mitgliedstaaten gibt es in Deutschland (mit 65% aller Unternehmen), gefolgt von Österreich (53%) sowie Dänemark, Irland und Luxemburg (jeweils 52%).



Foto: z. V. g.

Die niedrigsten Werte wurden in Bulgarien (16%), Lettland (18%), Rumänien (20%), Ungarn und Malta (beide 21%) verzeichnet. Dies geht aus dem kürzlich veröffentlichten Innovationsanzeiger 2006 hervor. Ein Viertel der innovativen Unternehmen führte Innovationstätigkeiten gemeinsam mit anderen Ländern durch.

Die häufigsten Partner für solche Kooperationen waren die Lieferanten (17%) und die Kunden (14%). Sehr viel seltener kooperierten innovative Unternehmen in der EU-27 mit Universitäten und anderen höheren Bildungseinrichtungen (9%) sowie staatlichen oder öffentlichen Forschungseinrichtungen (6%). Am weitesten war die öffentlich-private Zusammenarbeit in Finnland, Slowenien, Slowakei und Lettland verbreitet, am geringsten in Italien, Malta, Rumänien und Zypern.

Im internationalen Vergleich sieht es für Europa immer besser aus: Bereits im vierten Jahr in Folge hat sich die Innovationslücke zwischen den USA und der

EU weiter verringert. Die skandinavischen Länder und die Schweiz führen weiterhin die zweitbeste Innovationsrangliste an, während sich viele der neuen Mitgliedstaaten kontinuierlich dem EU-Durchschnitt annähern.

Quelle: „EU-Panorama vom 23. Februar 07“; [EU-Büro der Wirtschaftskammer Österreich]

Service der Wirtschaftskammer Niederösterreich

Kooperationen innovativer NÖ Unternehmen mit ausländischen Partnern werden unterstützt. Informationen zu Förderungen für die Einreichungen von EU-Projekten erhalten Sie bei:

Mag. Ditha Götzl-Guthrie,
tip.international@wknoe.at,
02742/851/16 6 30.

Die NÖWI
im Internet:
<http://wko.at/noe>

E-Mail-Adresse
der Redaktion:
kommunikation@wknoe.at

Innovation hat ihren Preis Der NÖ Innovationspreis 2007



Sieger NÖ Innovationspreis 2006, Lisec GmbH

Die Wirtschaftskammer NÖ & die Wirtschaftsförderung des Landes NÖ kooperieren seit vielen Jahren, um die Innovationsförderung konkret zu verbessern und ein neues Klima für Innovation in Niederösterreich zu schaffen. In den letzten Jahren wurden wieder bahnbrechende Erfindungen & kreative Ideen mit großem Potenzial von niederösterreichischen Unternehmen gemacht. Begeistern doch SIE heuer die Öffentlichkeit von Ihrer Produkt-, Verfahrens- oder Dienstleistungsinnovation. Vor allem jene der Sparten Gewerbe und Industrie haben die Möglichkeit sich einer namhaften, unabhängigen Fachjury aus der Wirtschafts- und Forschungswelt zu stellen.

Bewertung

Bewertet wird: technischer Neuheitswert, Marktchancen, ökologische Verträglichkeit, Produktqualität, Eigenentwicklungsanteil, Unternehmerrisiko, volkswirtschaftlicher Nutzen. Ideen, Erfahrungen, Patente oder Prototypen ohne Marktumsetzung können jedoch nicht berücksichtigt werden. Die Entwicklung und Vermarktung muss überwiegend im eigenen Unternehmen erfolgt sein.

Dem Sieger winkt eine Prämie über € 10.000,-, die Auszeichnung als „NÖ Innovationspreisträger“ und die exklusive Chance am „Staatspreis für Innovation“ teilzunehmen. Nur die Landesieger der Innovationspreise aus ganz Österreich können hier ihre Projekte einreichen. Nutzen Sie die kostenlose Präsentation Ihres Unternehmens und Ihrer Produkte in den landesweiten Medien und zeigen Sie der Öffentlichkeit was in Ihrem Produkt steckt. Die Einreichung, bei der wir Sie gerne unterstützen, ist mit geringem Aufwand verbunden. Also – auf zum Wettbewerb!

Anmeldung unter www.innovationspreis-noe.at

Wirtschaftskammer Niederösterreich, Technologie- und InnovationsPartner, Kontakt: Ing. Alfred Strasser oder Manuela Morgeditsch, Tel. 02742/851/16 5 02.

Einsendeschluss ist der 31. Mai 2007.

„Wir freuen uns jedes Jahr über den hohen Grad an Innovation und die Qualität der eingereichten Projekte, mit denen sich NÖ Unternehmen in diesem Wettbewerb behaupten!“, so Sonja Zwanzl, Präsidentin der WKNÖ.



KMU Förderung für die Umsetzung von Innovationsprojekten

Ausgangslage

Kennen Sie das? Sie sind ein kleines oder mittleres Unternehmen (KMU) und haben viele Ideen für neue Produkte, möchten neu entwickelte Technologien stärker einsetzen oder erkennen die Notwendigkeit, Ihren Betrieb für die Herausforderungen des Marktes neu aufzustellen. Sie finden aber einfach keine Zeit, sich diesen wichtigen Projekten zu widmen?

Zielsetzung

Genau für diese Anforderungen wurde das NÖ Förderprogramm „InnovationsassistentIn“ entwickelt. Es dient dazu, Klein- und Mittelunternehmen bei der Umsetzung innovativer Projekte zu unterstützen, den Technologietransfer von den Universitäten in die Betriebe anzuregen sowie die Innovationskultur in Unternehmen zu stärken. Damit sollen NÖ KMU in ihrer Wettbewerbsfähigkeit gestärkt werden.

Was können Sie einreichen?

Gefördert wird die Durchführung eines Innovationsvorhabens, für dessen Umsetzung ein(e) InnovationsassistentIn (JungakademikerIn, Vollzeitbeschäftigung) aufgenommen wird. Ein Innovationsprojekt kann zur Schaffung innovativer Produkte oder Organisationsstrukturen sowie zur Anwendung innovativer Technologien durchgeführt werden.

Informationen und Antragsberatung:

Technologie- und Innovationspartner (TIP), DI Dr. Raimund Mitterbauer
Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten
Tel.: 02742 / 851-16500, E-Mail: tip@wknoe.at

Anträge:

Amt der NÖ Landesregierung, Abt. Wirtschaft, Tourismus und Technologie
Landhausplatz 1, Haus 14, 3109 St. Pölten
Tel.: 02742 / 9005-16111, E-Mail: martina.ebner@noel.gv.at

Förderung

1. Personalkosten

Die Personalkosten von maximal € 2.100,- pro Monat plus 50% Nebenkosten werden für die ersten 8 Monate zu 50% bis zu einem Maximalbetrag von € 12.600,- gefördert. Diese Kosten werden für die verbleibende Zeit von längstens 7 Monaten zu 35% bis zu einem Maximalbetrag von € 7.717,50 gefördert.

2. Weiterbildung auf der Donau Universität Krems

Alle InnovationsassistentInnen besuchen einen umfassenden Universitätslehrgang mit Abschluss zum Innovationsmanager auf der Donau Universität Krems. Dieser Lehrgang wird zu 100% gefördert.

3. Beratung

8 Tage projektbezogene Beratung werden zu 50% in Summe mit maximal € 2.620,- gefördert.

Im Rahmen einer begleitenden Projektevaluierung wird Hilfestellung bei der Projektabwicklung geleistet.

**Einreichungen sind halbjährlich möglich.
Die nächste Einreichfrist endet am
15. Juni 2007.**

<http://www.wirtschaftsfoerderung.at>



Innovationsassistenten: Einsatz für EU-Projekte

In den letzten Jahren nutzten etwa 50 Unternehmen die Förderaktion „Innovationsassistent/In“. Durch den Einsatz von Nachwuchskräften soll die Innovations- und Wettbewerbsfähigkeit der NÖ Wirtschaft gesichert werden. Alle Unternehmen, die am Standort NÖ die KMU-Kriterien erfüllen, können diese Art der Förderung für die Umsetzung von Innovationsprojekten beantragen.

Auch für EU-Projekte kann eingereicht werden!

Die Aufgaben der Assistenten können vielseitig sein. Nicht nur die technische Unterstützung, sondern auch das Wissen im Bereich Betriebswirtschaft & Recht sind für die Umsetzung erfolgreicher Projekte nötig. „Speziell in Forschungs- und Entwicklungsko-

operationen mit Partnern aus dem Ausland ist der organisatorische Aufwand nicht zu unterschätzen. Denkt man an die Einreichung eines Förderantrags, kann die zusätzliche Assistenz eines hochqualifizierten Mitarbeiters eine große Stütze für die Geschäftsführung sein!“, berichtet Mag. Ditha Götzl-Guthrie.

INFORMATIONSTAG

Patente Marken Muster Technologien

Sie haben eine Idee, Erfindung oder wollen einen Namen, eine Marke oder ein Logo schützen lassen?

Wissen Sie über den Stand der Technik in Ihrem Betrieb genau Bescheid? Welche Entwicklungen und Patente es gibt? Dieser Informationstag gibt Ihnen den Informationsvorsprung.

Datenbankrecherchen nach Firmen, Produkten, technischer Literatur, Patenten und Gebrauchsmustern helfen Ihnen, den internationalen Wettbewerb zu überblicken.

Ein Patentanwalt steht für Fragen zur Verfügung und für weitergehende Beratung ist das Innovationservice der Wirtschaftskammer Niederösterreich zuständig. Diese Information und Beratung ist kostenlos und wird in Einzelgesprächen durchgeführt.

Anmeldung unbedingt erforderlich!

Informationstag am:

Montag, 2. April 2007
im Haus der Wirtschaft Mödling
Guntramsdorfer Straße 101, 2340 Mödling

Anmeldung bis 28. 3. 2007 unter Tel. 02742/851/16 5 01.

Nächster Informationstag:

16. April 2007
in der Wirtschaftskammer NÖ,
Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten

Patente- und Datenbankrecherchen, Auskünfte über Normen, Marken und Muster beim TIP Infoservice in der WKNÖ, Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten, Tel. 02742/851/16 6 10, Fax 02742/851/16 5 99, E-Mail: tip.info.center@wknoe.at



Als Expertin für EU-Förderprojekte ist sie oft mit den Sorgen der Unternehmen konfrontiert. Viele technische Spezialisten investieren so viel Zeit in die Abwicklung eines Förderprojektes, dass nicht genug für die eigentliche Forschungs- und Entwicklungstätigkeit bleibt. Die Auslagerung der Projektentwicklung ist jedoch oft kostenintensiv und aus Geheimhaltungsgründen nur schwer realisierbar. Eine unternehmensinterne „Innovationsassistentin“ kann den benötigten Freiraum für die zeit- und kostenintensive Forschung & Ent-

wicklung schaffen.

Einreichfrist 15. Juni 2007

Ab Ende Juni können weitere zehn Projekte durch die NÖ Wirtschaftsförderung unterstützt werden. Die Personalauswahl wird vorab durch das Unternehmen durchgeführt und als Vorschlag in den Förderantrag aufgenommen.

Weitere Informationen zum Innovationsassistenten: DI Dr. Raimund Mitterbauer; Tel.: 02742/851/16 5 00; E-Mail: tip@wknoe.at, Internet: <http://www.wirtschaftsfoerderung.at/fue-innoassi.htm>

Sozialpolitik

Unterschiedliche AVVG-Beiträge für Frauen und Männer EU-rechtswidrig!

Rückforderung derzeit noch möglich!

Der Verwaltungsgerichtshof hat entschieden, dass die unterschiedliche Altersgrenze für den Entfall des Arbeitslosenversicherungsbeitrages (bei Frauen ab Vollendung des 56. Lebensjahres, bei Männern ab Vollendung des 58. Lebensjahres) dem Gemeinschaftsrecht widerspricht.

Auswirkungen:

1. Sofortige Einstellung der Abfuhr des Arbeitslosenversicherungsbeitrages (6%) auch für Männer ab dem Kalendermonat, das der Vollendung des 56. Lebensjahres folgt.
2. Die bereits geleisteten Beiträge können von der zuständigen Gebietskrankenkasse zurückgefordert werden. Die Rückforderung ungebührlich entrichteter Beiträge ist innerhalb von 5 Jahren nach deren Zahlung möglich. Der Dienstgeber kann jedoch nur die von ihm zu tragenden Arbeitslosenversicherungsbeiträge (3%) zurückverlangen. Die vom Dienstnehmer zu tragenden Beiträge (ebenfalls 3%) muss dieser selbst bei der Gebietskrankenkasse geltend machen. Da diese Regelung erst mit 1. Jänner

2004 in Kraft getreten ist, können die Beiträge ab diesem Zeitpunkt nur für Männer, die ab Dezember 1947 oder früher geboren wurden, zurück verlangt werden. Für jüngere Männer ab einem dementsprechend späteren Zeitpunkt.

Musterschriften an die Gebietskrankenkasse:

Rückforderung ungebührlich entrichteter Beiträge

Auf Grund der Entscheidung des VwGH vom 20. 12. 2006, Zl. 2005/08/0057-7 ersuche ich (Firmenname, Adresse, Dienstgeberkontonummer) um Rückerstattung der von mir für den Dienstnehmer (Name), geboren am, Vers.-Nr., ab dem 1. 1. 2004 nach Vollendung seines 56. Lebensjahres abgeführten Dienstgeberbeiträge zur Arbeitslosenversicherung einschließlich der darauf entfallenden gesetzlichen Zinsen.

Achtung: Derzeit überlegt die Sozialversicherung, die Beiträge auch ohne Antrag rückzuerstatten. Eine entsprechende Dienstgeber-Information wird erstellt. Wir raten daher, mit Rückforderungsanträgen noch zu warten.



branchen

Dachdecker und Pflasterer

Holzbau

Spengler und Kupferschmiede

Asbestzement
interessierte über 150 Besucher



Ing. Hans-Peter Heß, KommR Ing. Walter Buchegger, Mag. Hannes Atzinger und KommR Josef Daxelberger luden zur Info-Veranstaltung in die Wirtschaftskammer NÖ nach St. Pölten ein.

Sehr erfreut waren die Innungsvertreter über den Besuch der Informationsveranstaltung zum richtigen Umgang mit Asbestzement bei Dach und Fassadenarbeiten. Das erneute Seminarangebot zum für die Branche überaus aktuellen Thema haben 90 niederösterreichische Spengler-, Dachdecker und Holzbauer angenommen,

womit zusammen mit der Erstveranstaltung im Dezember des Vorjahres weit über 150 Personen erreicht werden konnten.

Der von den Bundesinnungen herausgegebene Leitfadens für die Bewertung, Sanierung und Entsorgung von Asbestzementprodukten kann bei Bedarf in den Geschäftsstellen der Fachgruppen angefordert werden.

Maler, Lackierer und Schilderhersteller

14 NÖ Maler-Jungmeister
erhielten Meisterurkunden:

Damen im Vormarsch

„Drei Dinge machen den Meister: Wissen, Können und Wollen“, zitierte Landesinnungsmeister Helmut Schulz ein altes Sprichwort und zog daraus den passenden Schluss: „Daher muss man fleißig lernen, um die Meisterwürde erwerben zu können“. Nicht allen gelang dies in

der auch international anerkannten Meisterschule Baden-Leesdorf: Aber immerhin 14 schafften die Meisterprüfung, neun von ihnen nahmen im feierlichen Rahmen des Landesinnungstages in Melk ihre Meisterbriefe in Anwesenheit des Bundesinnungsmeisters persönlich in



Foto: z. V. g.

Neun Jungmeisterinnen und Jungmeister erhielten ihre Meisterbriefe überreicht (v. l. n. r.): Die Landesinnungsmeister-Stellvertreter Hubert Reichel und Friedrich Wyhlidal, Landesinnungsmeister Helmut Schulz, Jungmeisterinnen und -meister mit Urkunden, Bundesinnungsmeister KommR Egon Fischer.

Empfang. Was dabei besonders auffiel: Die Damen sind bei den Malern im Vormarsch: Bei den 14 Jungmeistern stellen sie mit sieben Jungmeisterinnen genau 50 Prozent.

Seit jeher wird bei den Ehrungen der NÖ Maler aber nicht auf die Lehrlinge vergessen, auch wenn sie schon beim Landeslehrlingswettbewerb selbst Preise erhalten haben. So gab es auch diesmal Geldpreise für die Erstplatzierten des Landeslehrlingswettbewerbes der Maler und Dankurkunden für die ausbildenden Betriebe. Über das „Kuvert“ freute sich Siegerin Anita Wolk aus Kottes (Bezirk Zwettl), über die Urkunde ihr Lehrherr Johann Jager (Ottenschlag/Bezirk Zwettl). Ebenso war es bei der Drittplatzierten Kathrin Jungmann aus Heidenreichstein (Bezirk Gmünd) und

ihrem Lehrherrn Dittrich (Waidhofen a. d. Thaya).

Die 14 NÖ Maler-Jungmeisterinnen und -Jungmeister: Jasmin Dominique Felbermayer (Kottingbrunn/Bez. Baden), Melanie Friedl (Hadersdorf/Bez. Krems), Bernhard Fuchs (Orth/Bez. Gänserndorf), Silvia Hafner (Berndorf/Bez. Baden), Mario Hoffmann (Günselsdorf/Bez. Baden), Birgit Maria Kluka (Klosterneuburg/Bez. Wien-Umgebung), Oliver Meixner (Oberschoderlee/Bez. Mistelbach), Markus Parisot (St. Pölten-Harland), Martin Pichler (Aspang/Bez. Neunkirchen), Ottilie Adelheid Roll (Gobelsburg/Bez. Krems), Daniel Sebastian Manuel Plos (Sooß/Bez. Baden), DI Kerstin Selofer (Wartmannstetten/Bez. Neunkirchen), Daniela Wandling (Bisamberg/Bez. Korneuburg)

Schlosser und Schmiede

Landmaschinentechniker

Spengler und Kupferschmiede

Werkstättenneubau Mistelbach eröffnet

In der Landesberufsschule Mistelbach ist in rund zweijähriger Bauzeit und mit Gesamtkosten von ca. 9 Millionen Euro ein neues Kompetenzzentrum für Fahrzeug- und Metalltechnik entstanden, das nunmehr feier-

lich eröffnet wurde. Bereits seit Beginn des Schuljahres werden die Lehrlinge in den neuen Werkstätten – in unmittelbarer Nähe zum Schülerheim – unterrichtet. Der durch das Architekturbüro Strixner ZT GmbH kon-



jbw
 Junge Bauwirtschaft NÖ
WKO
 Eine Initiative der Landesinnung Bau NÖ

Bauen

Brauen

Erlebnisse im Doppelpack: Stift und Privatbrauerei Zwettl

Samstag, 14.04.2007, 10.00 bis ca. 16.00 Uhr

Liebe Freunde der Jungen Bauwirtschaft NÖ!

Unsere ganztägige Veranstaltung führt uns nach Zwettl ins Waldviertel. Hier befindet sich eine außergewöhnliche Kombination traditioneller Werte: Baukunst und Braukunst. Wir beginnen mit einer Führung durch das Zisterzienser-Stift Zwettl. Nach einer „Zwettler Brau-Jaus'n“ werden wir die Privatbrauerei Zwettl besichtigen und eine Bierverkostung erleben. Vor der Heimfahrt steht ein Spaziergang durch die Zwettler Innenstadt am Programm.

Die gemeinsame An- und Abreise erfolgt mit modernen Autobussen. Die Abfahrtsorte und -zeiten richten sich nach den anmeldeten TeilnehmerInnen. Es ist eine Anmeldung erforderlich, diese ist bis zum 2. April 2007 möglich, der Teilnahmebetrag pro Person beträgt 15,- Euro.

Wir freuen uns auf einen spannenden gemeinsamen Tag!

BM Ing. Robert Jägersberger (Landesinnungsmeister)
 BM Markus Steinwendtner (Vorsitzender Junge Bauwirtschaft NÖ)
 BM Walter Seemann (Projektleiter Netzwerk Junge Bauwirtschaft NÖ)



Sponsoren:



Partner der Jungen Bauwirtschaft NÖ:



Infos & Anmeldung bis 02.04.2007: per Fax, E-Mail oder telefonisch!

Veranstalter: Junge Bauwirtschaft NÖ / Landesinnung Bau NÖ, Daniel Gran-Straße 48/2, 3100 St. Pölten,
 Tel.: 02742/313 225, Fax: 02742/313 225-20, E-Mail: jbw@wknoe.at, www.bau-noe.at



LHstv. Kommr Ernest Gabmann, LHstv. Heidemaria Onodi und Hausherr RR Direktor Alfred Weidlich bei der offiziellen Eröffnung des Werkstättenneubaues der LBS Mistelbach.

zipierte zweigeschoßige Trakt besticht durch großzügiges Raumangebot, helle Räume und modernes Design. In den nächsten Jahren hofft man den zweiten Baubschnitt beginnen und damit die Berufsschule zur Gänze an den neuen Standort übersiedeln zu können.

Landeshauptmannstellvertreter Ernest Gabmann betonte beim Festakt, dass „die bestmögliche Ausbildung der Jugend die Grundlage für einen attraktiven Wirtschaftsstandort Niederösterreich und sichere Arbeitsplätze im international immer härter werdenden Wettbewerb ist“.

Rund 800 Lehrlinge besuchen jedes Schuljahr die Berufsschule Mistelbach, um ihre Ausbildung in den Lehrberufen Spengler, Baumaschinentechnik, Landmaschinentechnik, Metalltechnik in den Zweigen Blechtech-

nik, Fahrzeugbautechnik und Schmiedetechnik zu absolvieren. Zudem steht der Werkstättenneubau den Besuchern diverser Fachkurse (Hubstapler, Schweißen etc.) zur Verfügung.

Niederösterreich hat im Jahre 1999 ein aufwändiges Bauprogramm mit Kosten von rund 55 Millionen Euro für Ausbau- und Generalsanierungsmaßnahmen sowie mit Kosten von fünf Millionen Euro für die moderne technische Ausstattung der Werkstätten beschlossen. 2004 wurde ein weiteres Programm für den Berufsschulbau und für technische Innovationen mit Kosten von 50 Millionen Euro beschlossen. Die NÖ Berufsschuloffensive mit modernster Ausstattung und Technik für beste Ausbildungsbedingungen für die jungen Menschen läuft damit weiter auf Hochtouren.



Der durch das Architekturbüro Strixner ZT GmbH konzipierte zweigeschoßige Trakt besticht durch großzügiges Raumangebot, helle Räume und modernes Design.

Schuhmacher und Orthopädienschuhmacher

Landeslehrlingswettbewerb



V. l. n. r.: Bürgermeister Reinhard Österreicher, LIM Karl Wegschaider, Karl Heinz Leeb, Sieger Andreas Haselsteiner, Fachlehrer Pobelka, Direktorin Gertraude Marek und Josef Hössl.

Zum dritten Mal fand heuer in der Landesberufsschule Schrems der Landeslehrlingswettbewerb der Schuhmacher und Orthopädienschuhmacher Niederösterreich und Oberösterreich statt. Im Rahmen des Wettbewerbs mussten die Berufsschüler in eineinhalb Tagen einen orthopädischen Maßschuh

Schüler anschauen, dann gibt es nur Sieger. Ich hätte Probleme



anfertigen. Am Lehrlingswettbewerb nahmen insgesamt neun Lehrlinge aus Niederösterreich und Oberösterreich teil.

Als strahlender Landessieger und auch Gesamtsieger des Wettbewerbes ging Andreas Haselsteiner vom Lehrbetrieb Orthopädie-Schuhtechnik Leeb aus St. Pölten hervor.

Die Jury war begeistert von den Arbeiten der Lehrlinge. „Wenn ich mir die Arbeiten der

gehabt, eine Wertung abzugeben“, so Karl Wegschaider, Landesinnungsmeister der Schuhmacher und Orthopädienschuhmacher Niederösterreichs. Mit den Lehrlingen freute sich auch die Direktorin der Landesberufsschule Schrems, Gertraude Marek: „Die Jugendlichen haben mit ihrer Arbeit einmal mehr gezeigt, dass sie motiviert sind, niveauvolle, qualitative Arbeit zu leisten“.

Fotos: z. V. g.

Fotos: Karl Wegschaider

Fotos: z. V. g.



Regionalpräsentationen der Kaufkraftstromanalyse



Fotos z. V. g.

Präsentation Weinviertel: V. l. n. r. Mag. Stefan Lettner, CIMA, Vizebgm. KommR Rudolf Demschner, KommR Franz Schrimpl, Dr. Harald Sippl, KommR Peter Hopfeld, Abg. zum NR Mag. Heribert Donnerbauer, KommR Franz Strassberger, Bezirkshauptmann Hofrat Dr. Norbert Haselsteiner, WKNÖ-Vizepräsident Dr. Christian Moser.

Die im Auftrag der Sparte Handel in den Jahren 2006 und 2007 durchgeführte Kaufkraftstromanalyse bietet neben der Darstellung der landesweiten Handelsstruktur und Kaufkraftverflechtungen auch die Möglichkeit, Daten der Region, der Bezirke und der Städte abzufragen. Um Gemeinden, Werbegemeinschaften und nicht zuletzt Händlern die Möglichkeit zu bieten, sich aus erster Hand über die Handelsstruktur und Kaufkraftverflechtungen „ihrer“ Region zu informieren, veranstaltet die Sparte Handel in jedem Viertel eine Regionalpräsentation der Kaufkraftstromanalyse.

Regionalpräsentation Weinviertel

Das gesamte Weinviertel verfügt über eine Einzelhandelsver-

kaufsfläche von rund 484.000 Quadratmetern. Davon sind fast zwei Drittel in den Bezirken Korneuburg und Mistelbach situiert. Die wirksame Kaufkraft (entspricht dem Einzelhandelsumsatz) beträgt im Weinviertel € 1.268 Millionen. Länderübergreifende Kaufkraftverflechtungen bestehen mit Wien (negativer Saldo von € -226 Mio.), Tschechien (negativer Saldo von € -1,1 Mio.), Ungarn (positiver Saldo von € 3,45 Mio.) und der Slowakei (positiver Saldo von € 17,6 Mio.)

Regionalpräsentation NÖ Süd

Die Region NÖ Süd stellt mit einer Einzelhandelsverkaufsfläche von rund 1 Million Quadratmeter die stärkste Handelsregion in Niederösterreich. Dies bil-



Präsentation NÖ-Süd: V. l. n. l. Mag. Karl Ungersbäck, Spartengeschäftsführer, Dr. Erich Prandler, Bezirkstellenleiter Wr. Neustadt; Mag. Stefan Lettner, CIMA; Gunther Gräffner, Neunkirchen, Klaus Lorenz, Baden; KommR Christine Adlitzer, Spartenobmann-Stv.; Stadtrat Techn. Rat Ing. Günther Brückler, Dr. Karin Dellisch, Bezirkstellenleiterin Mödling; BM Ing. Klaus Kiessler, DI Franz Seywerth, Bezirkstellenobmann Mödling.

Austrian Research Centers suchen die besten Köpfe

Die Lehrlingsausbildung hat in den ARC als bedeutender regionaler Wirtschaftsfaktor bereits Tradition – sind doch motivierte, gut ausgebildete Mitarbeiter der wichtigste Erfolgsgarant für das Unternehmen. Die Geschäftsführung der ARC forciert daher auch heuer wieder die Lehrlingsausbildung und sucht motivierte Lehrlinge in zukunftsorientierten Berufen.

Werde ARC Lehrling! Komm ins Team.

Derzeit bilden wir in den folgenden Lehrberufen aus:
Bürokaufmann/Bürokauffrau • Chemielabortechniker • Elektroniker • EDV Techniker • Technischer Zeichner • Buchhaltung

Wir bieten

- Fundierte und abwechslungsreiche Ausbildung im gewählten Lehrberuf
- Erfahrung in einem interdisziplinären Forschungskonzern
- Förderung von selbstbewusstem Auftreten und Eigenverantwortung
- Persönliche Entwicklung im Team
- Breit gefächerte, interne Weiterbildungsmaßnahmen
- Teilnahme an Auslandspraktika und Lehrlingsaustausch mit Partnerunternehmen
- Gutes Betriebsklima und geregelte Arbeitszeiten
- **Dienstort:** Seibersdorf oder Wien

Du bist der/die richtige Kandidat/in, wenn du die allgemeine Schulpflicht erfüllt hast und derzeit den Polytechnischen Lehrgang bzw. die 1. Klasse einer berufs- oder allgemein bildenden Schule besucht und über gute Schulerfolge und ein breites Allgemeinwissen verfügst. Du arbeitest gerne im Team, kommunizierst gerne und engagierst dich für deine Aufgaben. Du bist zielstrebig und möchtest mehr bewegen Auch bist du bereit, gute Leistung zu erbringen und neue Wege zu beschreiten.

Wenn diese Beschreibung auf dich zutrifft und wir dein Interesse geweckt haben, dann freuen wir uns auf dein Bewerbungsschreiben, dem du einen Lebenslauf mit Foto, dein letztes Jahreszeugnis und das aktuelle Halbjahreszeugnis beilegst. Wir werden dich dann zum nächsten Lehrlings-Casting einladen. Richte Deine Bewerbung bitte an:

Austrian Research Centers GmbH – ARC
z.H. Frau Manuela Hirmann, Personalverwaltung
A-2444 Seibersdorf, T: 050 550 – 2194
email manuela.hirmann@arcs.ac.at



det sich auch im kumulierten Einzelhandelsumsatz ab, der über € 3.127 Mio. beträgt. Ein Großteil entfällt hier auf den Bezirk Mödling, der alleine einen Einzelhandelsumsatz von über € 1.300 Mio. erreicht (SCS-Effekt). Die länderübergreifende Kaufkraftverflechtung zeigt einen positiven Saldo, wobei alleine aus Wien über € 550 Mio. zufließen.

Regionalpräsentation Schwechat – Bruck/Leitha

In der Stadt Schwechat und

dem Bezirk Bruck/Leitha befinden sich Verkaufsflächen von rund 40.000 Quadratmeter (Schwechat) und über 55.000 Quadratmeter im Bezirk Bruck. Die wirksame Kaufkraft beträgt in Schwechat rund € 98 Mio. eine Einzelhandelszentralität von 119 bedeutet, dass mehr Kaufkraft zufließt als abfließt. Besonders interessant ist im Bezirk Bruck der Kaufkraftzufluss aus den Nachbarländern. Dieser beläuft sich auf 11,7% der wirksamen Kaufkraft, was einem Wert von € 21,5 Mio. entspricht.



Foto: Bezirksstelle

Präsentation Schwechat-Bruck/Leitha: V. l. n. r. Bgm. LAbg. Christa Vladyka, Bezirksstellenobmann Ing. Klaus Köpplinger, Mag. Stefan Lettner, Bezirksstellenleiter Michael Szikora, BR Michaela Gansterer, Bezirksstellenobmann KommR Franz Therner, Mag. Karl Ungersbäck, BH-Stv. Mag. Wolfgang Merkat, Vzbgm. Bruno Fischer.

**Lebensmittel-
großhandel****Lebensmittel-
einzelhandel****Hygieneschulungen**

Die Landesgremien des Lebensmittelgroß- und Lebensmitteleinzelhandels haben in Zusammenarbeit mit der Lebensmittelkontrolle Niederösterreich mehrere Schulungstermine für die Mitglieder des Lebensmittelhandels festgesetzt, um über die gesetzlichen Anforderungen im Hygienebereich des Lebensmittelhandels zu informieren. Im Frühjahr 2007 wird eine neue Leitlinie für eine gute Hygienepaxis und die Anwendung der HACCP-Grundsätze in Einzel- und Großhandelsunternehmen in Kraft treten.

Die Veranstaltungen werden durch die Lebensmittelkontrol-

leure der jeweiligen Bezirke durchgeführt. Beginn der Veranstaltung jeweils 19 Uhr und Dauer ca. 1 1/2 Stunden mit anschließender Diskussion und Möglichkeit, Fragen über spezielle Hygieneanforderungen in Ihrem Betrieb an die Lebensmittelkontrolleure zu stellen.

Termine:

- 29. 3. WIFI Mödling
- 11. 4. Bezirksstelle Horn
- 12. 4. Bezirksstelle Mistelbach
- 25. 4. Bezirksstelle Zwettl
- 23. 5. Bezirksstelle Amstetten

Nähere Informationen: Tel. 02742/851/19 3 10, Anmeldungen: tanja.wieser@wknoe.at

*Informiert sein –
die
NÖWI lesen!*

**Arzneimittel, Drogeriewaren,
Chemikalien und Farben****Besuch des Bundesgremiums
in der Berufsschule**

Foto: z. V. g.

Berufsschuldirektor Franz Huber, Referentin des Bundesgremiums Mag. Verena Becker, Landesgremialgeschäftsführerin Mag. (FH) Andrea Bernhard, Assistentin im Bundesgremium Maria Plaichner, Bundesgremialobmann KommR Gerhard Fischler, Landesgremialobmann KommR Dr. Walter Sibrál (v. l. n. r).

Stolz präsentierte der Schul- und Internatsleiter Direktor Franz Huber die Berufsschule St.

Pölten den Besuchern des Bundesgremiums des Handels mit Arzneimitteln, Drogerie- und

Bote mit Ausdauer. Transporter mit Stern.

Der neue Sprinter für mehr Leistung.

► Beharrlichkeit. Geduld. leistungstarken und sparsamen CDI-Motoren. Mit hoher Zuverlässigkeit. Und Service24h. So wird er zum Boten dynamischen Fahrvergnügens. Nur ein Mercedes ist ein Mercedes.

Mercedes-Benz

www.mercedes-benz.at/sprinter

Parfümeriewaren sowie Chemikalien und Farben. Die Berufsschule bietet durch die im Vorjahr abgeschlossenen Umbauarbeiten den Schülern einen attraktiven Lehrplatz sowie neuen Komfort. Im Internatsbereich sind die Zimmer modern eingerichtet und es besteht in jedem Stockwerk die Möglichkeit, das Internet zu nutzen. Neben Fitness- und Musikräumen steht den Schülern auch ein Basketballplatz für Aktivitäten im Freien zur Verfügung. Der Direktor wies die Besucher auf die moderne Ausstattung der Labors und Analyseräume hin. Die Besucher des Bundesgremiums waren von der hervorragenden Ausstattung der Schule begeistert und lobten den renovierten Internatsbereich.

„Die bestmögliche Ausbildung für unsere Lehrlinge ist uns ein ganz besonderes Anliegen“, meint Landesgremialobmann KommR Dr. Walter Sibril, der sich als Lehrlingswart der kleinen und größeren Probleme der Lehrlinge annimmt und im Berufsbildungsausschuss der WKO den Lehrplan der Drogisten überarbeitet, um den hohen Level der Drogistenlehre auch in Zukunft erhalten zu können.

Wein- und Spirituosenhandel

„NÖ Weine rund um die Welt“

Die vom Landesgremium des Wein- und Spirituosenhandels mit finanzierte TV-Produktion „NÖ Weine rund um die Welt“ wird in der Serie „Erlebnis Österreich“ am Samstag, dem 24. März 2007, um 17.05 Uhr in ORF 2 ausgestrahlt.

Energiehandel

Gefahrguttransport – Vollzugserlass 2007

Auf Grund der seit 2003 erfolgten Novellen zu den internationalen und nationalen Gefahrgut-Beförderungsvorschriften war es erforderlich, den Gefahrguttransport-Vollzugserlass 2003 vom 22. März 2004, Zl. 159.103/1-II/ST8/04 nach umfassender Überarbeitung als Gefahrgut-

transport – Vollzugserlass 2007 neu herauszugeben.

Die Ausführungen zum ADR sind in der Reihenfolge der bezughabenden Bestimmungen des ADR (Fassung 2007) geordnet. Sie können aber – soweit nicht inhaltliche Abweichungen entgegenstehen – auch für die entsprechenden Bestimmungen der anderen Verkehrsträger angewandt werden.

Der Vollzugserlass 2007 ist beim Landesgremium des Energiehandels (Tel. 02742/851/19 3 31 oder handel.gremialgruppe3@wknoe.at) erhältlich.

Preisgleitklausel für Treibstoffe und Gasöl

Die Veränderungen der Durchschnittsnotierungen, basierend auf den offiziellen Produktnotierungen in Rotterdam, werden wie folgt bekannt gegeben:

Für Lieferungen im Monat März 2007 ergibt die Gegenüberstellung des Zeitraums Februar 2007 gegenüber Jänner 2007 die nachfolgende Veränderung der internationalen Durchschnittsnotierungen (in EURO/Tonne) bei:

Ottokraftstoff	
Normalbenzin	+ 36,90
Ottokraftstoff Super	+ 36,18
Dieselmotortreibstoff	+ 24,89
Gasöl (0,2)	+ 23,14

Markt-, Straßen- und Wanderhandel

Märkte in Gresten

Die Marktgemeinde Gresten gibt bekannt, dass der Jahrmärkte am Pfingstdienstag, 29. Mai 2007, wie geplant stattfindet. Der nächste Markt findet am Katharinatag (26. November 2007) statt. Wenn dies ein Sonntag ist, dann am darauffolgenden Montag.

Die Märkte finden in Zukunft beim Freibad statt (vorbehaltlich der verkehrsrechtlichen Bewilligung).

Da es ab sofort weniger Standplätze gibt, ist es unbedingt notwendig, dass sich interessierte Marktfahrer mindestens eine Woche vorher bei der Gemeinde anmelden, Tel. 07487/23 13/0.

Textilhandel

Schuhhandel

Lederwaren-, Spielwaren- und Sportartikelhandel

Direktvertriebe

Kostenlose Steuerschulung für Direktberater



Fotos: Herbert Lackner

Eine kostenlose Steuerschulung für Direktberater gab es erstmals in zwei Modulen – Einsteiger und Fortgeschrittene.

Obmann-Stellvertreter Herbert Lackner konnte mehr als 100 Direktberater bei beiden Steuermodulen am 24. Februar im WIFI St. Pölten begrüßen. Für Golden Card-Inhaber (die Legitimationskarte für Direktberater) und deren Partner sind die Steuer-

Muttertags- und Vaternagsplakate

Ankündigungsplakate für den Muttertag (13. Mai) und den Vaternag (10. Juni) können kostenlos, so lange der Vorrat reicht, über die Gremialkanzlei bezogen werden (Tel. 02742/851/19 3 51, Fax 02742/851/19 3 59, E-Mail:handel.gremialgruppe5@wknoe.at)

schulungen kostenlos. Frau Mag. Gudrun Schubert, Wirtschaftsprüferin und Steuerberaterin, konnte allen interessierten Mitgliedern in gewohnter Art und Weise die Scheu vor dem Thema Steuern nehmen. Als neues Service gibt es nun einen Ordner für die Steuerbelege, der übersichtlich aufgebaut ist und den Teilnehmern kostenlos zur Verfügung gestellt wurde.



Lederwaren-, Spielwaren- und Sportartikelhandel

Tennisaktionstag

Tennis erlebt derzeit wieder einen Aufschwung. Viele nachhaltige Aktivitäten auf Verbandsseite wie Schultennisprojekte, aber auch Aktivitäten in vielen engagierten Clubs, haben zu diesem Aufwärtstrend beigetragen.

Um diese positive Entwicklung weiter zu verstärken, veranstaltet Tennis Austria in Kooperation mit den Landesverbänden und den

ORF-Landesstudios am 5. Mai die Aktion „Ganz Österreich spielt Tennis“. Damit soll die Öffentlichkeit verstärkt auf die neuen attraktiven und trendigen Angebote im Tennis aufmerksam gemacht werden. Ziel ist es, die Sportart Tennis medial in den Vordergrund zu rücken.

Derzeit nehmen mehr als 700 Tennisclubs und Vereine in ganz Österreich an der Aktion teil und bewerben diese.



Betrugshandlungen im Zusammenhang mit Zimmerreservierungen

Von einem Mitgliedsbetrieb haben wir eine E-Mail-Anfrage eines „Reiseveranstalters“ (Harry J. Harry) aus England erhalten. In der Anfrage wird eine Zimmerreservierung für mehrere Tage im Umfang von ca. € 3000,- vorgenommen.

Anschließend soll an Zahlungs statt ein Scheck mit einem Endbetrag von ca. € 7000,- übermittelt werden. Der Beherberger wird aufgefordert, den Betrag ins Ausland zu transferieren. Der Transfer soll mittels „Western Union“ durchgeführt werden (Hinweis: diese Abwicklung geht sehr rasch, die Verfolgung der Überweisung ist im Nachhinein meist unmöglich).

Wir ersuchen, derartige Anfragen mit Vorsicht zu behandeln und keinesfalls der Aufforderung nach der Übersendung eines Schecks nachzukommen.

10. 4. Golfturnier des Jungen Hotel- und Gastgewerbes

Am Dienstag, dem 10. April, findet ab 11 Uhr der „13. Preis des NÖ Tourismus“ und ein Golfschnuppertag für Gastromen und Hoteliers im Golfclub Lengenfeld statt. Treffen zum gemeinsamen Frühstück ab 9 Uhr. Für ganztägige Verpflegung ist gesorgt.

Nennungen an den Golfclub Lengenfeld, Tel. 02719/87 10, Fax 02719/87 10/5, E-Mail gclen genfeld@golf.at, bis Montag, 9. April, 12 Uhr. Nenngeld € 15,- für Jugendmitglieder, € 25,- für Nicht-Jugendmitglieder, € 40,- Greenfee.

Information: Ferdinand Schachner jun. Tel. 07413/63 55 und unter www.golflengenfeld.at

Seminar Betriebsübergabe/übernahme: Fit für die Nachfolge

Am 14. Februar fand das Seminar „Fit für die Nachfolge im Tourismus“ in der Wirtschaftskammer NÖ statt. Spartenobmann Fritz Kaufmann konnte über 80 Mitglieder begrüßen. Folgende Schwerpunkte wurden behandelt:

- Mag. Heinz Harb, Geschäftsführer

der der LBG Wirtschaftstreuhand Österreich: „Wieviel ist mein Unternehmen wert?“

- Dr. Peter Kubanek, WKNÖ: „Haftung und Risiko“
- Dr. Franz Kandlhofer, WKNÖ: „Serviceangebote der Wirtschaftskammer bei Betriebsübergaben“

Die Unterlagen zu diesem Seminar können bei der Sparte Tourismus, Tel. 02742/851/18 6 01, tourismus.sparte@wknoe.at, angefordert werden.



Güterbeförderungsgewerbe

Verkehrssituation Kirchberg/Walde:

Fachgruppenobmann Heinz Schierhuber informiert

Liebe Kolleginnen und Kollegen!

Jeder braucht uns, aber keiner will uns. Dabei bringen wir nur,

was sie (die Bevölkerung, die Wirtschaft, die Konsumenten) täglich brauchen! Leider hat jeder Einzelne sein subjektives

Fachgruppentagung 2007

Ladungssicherung – unser Bier?!

Samstag, 21. 4. 2007 – Brauerei Schwechat, Mautner-Markhof-Straße 11, 2320 Schwechat

ab 14 Uhr: Einlass

Welcome Drink

Fahrzeugausstellung

Möglichkeit zur Besichtigung des neuen Sudhauses

16 Uhr: Beginn der Tagung

Tagesordnung

- Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- Begrüßung durch Generaldirektor DI Dr. Markus Liebl, Brau-Union
- Berichte aus der Fachgruppe, Finanzbericht (Genehmigung des Protokolls der Fachgruppentagung 2006*) – Heinz Schierhuber, Fachgruppenobmann
- Bericht aus dem Fachverband – Ing. Nikolaus Glisic, Fachverbandsobmann
- Firmenpräsentation – Meinrad Signer, IVECO Austria GmbH
- Unternehmerpflichten im Zusammenhang mit dem Digitalen Kontrollgerät – Mag. Christian Culik, Tacho Easy
- Ladungssicherung – unser Bier?! – Ing. Dominik Scholz, AUVA
- Allfälliges und Diskussion

Moderation: Christa Kummer, ORF

Anschließend lädt die Firma Franz IVECO recht herzlich zu einem Buffet ein.

Anträge, welche zur Abstimmung gelangen sollen, sind bis spätestens 13. April 2007 schriftlich an die Fachgruppe zu richten.

*Das Protokoll der Fachgruppentagung 2006 liegt zur Einsichtnahme im Büro der Fachgruppe auf und kann unter telefonischer Voranmeldung zu den Bürozeiten (Mo.–Fr. 7.30–16 Uhr) eingesehen werden.



Heinz Schierhuber

Foto: Fachgruppe

Empfinden und denkt nicht an die großen Zusammenhänge in der Wirtschaft. In den vergangenen Jahren hat sich vielerorts in ganz Österreich Widerstand gegen den zunehmenden Verkehr (auch Lkw-Verkehr) entwickelt. So auch in Kirchberg/Walde, wo sich der Lkw-Verkehr über den Hauptplatz und durch eine Engstelle zwingen muss.

Das KfV wurde von der Landesregierung beauftragt, eine Verkehrszählung durchzuführen, und es wurde erhoben, wie viele Lkw auf der Strecke zwischen Schrems und Zwettl pro Tag in beiden Richtungen durch Kirchberg/Walde durchfahren. In Kirchberg/Walde gibt es Bestrebungen, ein Durchfahrtsverbot für Lkw über 7,5 t zu erreichen. Dies würde aber nur den Verkehr auf die noch nicht ausgebaute B 36 verlagern, dort sind aber ebenfalls mehrere Ortsdurchfahrten, die dem heutigen Verkehrsaufkommen nicht mehr entsprechen. Am 15. 2. 2007 fand neuerlich eine Besprechung mit höchsten Straßenbaubeamten des Landes NÖ statt und man suchte nach einer Lösung.

Als Interessenvertreter des Güterbeförderungsgewerbes war ich bei dieser Besprechung anwesend und man kam auf keine Lösung für den Zeitraum, bis die B 36 fertig ausgebaut sein wird, was ungefähr im Jahr 2015 zu erwarten ist.

Daraufhin machte ich den Vorschlag, den Verkehr zu splitten und als Einbahnverkehr von Norden nach Süden durch Kirchberg/Walde und von Süden nach Norden über die B 36 zu führen. Dadurch kommt es zu einer Entlastung für die

Bevölkerung von Kirchberg/Walde. Diese Maßnahme hat aber durchaus auch für die Lkw-Fahrer einen Vorteil, weil man dadurch fast keinen Lkw-Gegenverkehr mehr hat und wir uns dadurch nicht gegenseitig die Spiegel beschädigen. Ich habe mich mit einigen Kollegen zusammengesetzt und die Möglichkeit eines Einbahnverkehrs durchdiskutiert. Eigentlich ist dieser Vorschlag durchwegs auf positive Reaktion gestoßen und ich finde, dass dies auch ein Beitrag ist, einmal einen positiven Beitrag zu unserem Image zu leisten.

Bitte informieren Sie Ihre Lenker von folgender neuer Verkehrssituation, die wir auf freiwilliger Basis ohne Verkehrszeichen und Verordnungen seitens der Behörden ab 1. März 2007 im Rahmen unserer Freiheit auf nicht gesperrten oder beschränkten Straßen praktizieren wollen, so lange, bis der Ausbau der B 36 von Zwettl bis Vitis abgeschlossen ist. Dies wird voraussichtlich im Jahr 2015 der Fall sein:

- Lkw, die über Schrems in Fahrtrichtung Süden unterwegs sind, fahren von Schrems auf der L66 über Kirchberg/Walde und weiter auf der L 68 bis Großhaslau und dann auf der B 36 nach Zwettl.
- Lkw in Fahrtrichtung Norden fahren von Zwettl auf der B 36 bis Vitis und dann weiter auf der B2 Richtung Schrems.
- Lkw, die über Gmünd in Fahrtrichtung Zwettl unterwegs sind, fahren auf der L 68 über Nondorf und Kirchberg/Walde bis Großhaslau

Bezirksveranstaltungsreihe März 2007

Die Fachgruppe für das Güterbeförderungsgewerbe lädt Sie herzlich zu einer Bezirksveranstaltung ein:

- 20. März 2007, 18.30 Uhr – WIFI St. Pölten, Mariazeller Straße 97, 3100 St. Pölten für die Bezirke St. Pölten, Lilienfeld, Tulln, Wien-Umgebung (Purkersdorf, Klosterneuburg)
- 22. März 2007, 18.30 Uhr – WKNÖ, Bezirksstelle Mistelbach, Pater-Helde-Straße 19, 2130 Mistelbach für die Bezirke Korneuburg, Schwechat, Wien-

Flexible Lösungen für einen starken Auftritt

- Stützfreie Spannweite von 12 bis 100 Meter
- Moderne Fassade mit zeitlosem Design
- Hohen Brandschutzanforderungen entsprechend
- Individuelle Planung von Büro- und Sozialräumen auch in Massivbauweise
- Konzeption, Planung und Realisierung – Schlüsselfertig, termingerecht und zum Fixpreis.

www.gutgebaut.at




TKF Technischer Kundendienst Foidl
ATC Generalunternehmungen GmbH, Mostviertelstr. 5, 3100 St. Pölten, T: 02742/22992, office@gutgebaut.at

Sie wollen in der NÖWI inserieren? **medienpoint**
 Ihr Kontakt zu Niederösterreichs Wirtschaft
 Tel. 02731/84 71, Fax 02731/80 20-33, E-Mail: noewi@medienpoint.at

und weiter auf der B 36 nach Zwettl.

- Lkw, die von Zwettl nach Gmünd unterwegs sind, fahren über Gradnitz, Schweigers und Waldenstein nach Gmünd.

Dadurch entstehen zwei Einbahnkreise und es kommt zu weniger direkten Begegnungsverkehr auf den ohnedies sehr schmalen Straßen.

- Lkw, die Ziel- und Quellverkehr im Gebiet zwischen Schrems – Gmünd und Zwettl machen, dürfen gegebenenfalls auch gegen die vereinbarte Fahrtrichtung fahren. Dies sind aber sicher nur sehr wenige Fahrzeuge.

Ich appelliere an die Solidarität in der Kollegenschaft und auch des Werksverkehrs sowie der ausländischen Verkehrsteilnehmer, die von Tschechien kommend diese Straßen befahren. Hier ersuche ich die Grenzpolizeidienststellen in Gmünd, Neunagelberg und Grametten um ihre Mithilfe bei der Verbreitung dieser Information.

Umgebung (Gerasdorf), Mistelbach, Hollabrunn, Gänserndorf

- 27. März 2007, 18.30 Uhr – WKNÖ, Bezirksstelle Zwettl, Gartenstraße 32, 3910 Zwettl für die Bezirke Zwettl, Gmünd, Waidhofen/Thaya, Horn, Krems
- 29. März 2007, 18.30 Uhr – WIFI Neunkirchen, Triester Straße 63, 2620 Neunkirchen für die Bezirke Baden, Neunkirchen, Wiener Neustadt, Mödling, Bruck/Leitha.

Sollte Ihnen der für Ihren Bezirk vorgesehene Termin nicht entsprechen, können Sie gerne

an einer der anderen Veranstaltungen teilnehmen!

Wir bitten um Anmeldung!

Programm:

- Begrüßung
- Kurzbericht aus der Fachgruppe – Obmann Heinz Schierhuber
- Lohnabgabenprüfungen – Grundsätze, Hintergründe und organisatorische Abläufe – Erich Rothensteiner, Sozialversicherungsprüfer der NÖGKK
- Prüfungen im Transportgewerbe – Spannungsfelder in der Praxis – Wolfgang Kalser, Sozialversicherungsprüfer der NÖGKK
- „Ausflaggen“ im Transportgewerbe – Sichtweise der Sozialversicherung – Harald Tastl, Rechtsberater der NÖGKK

- Diskussion und Schlussfolgerungen

Im Sinne des Gedankens einer betrieblichen Gesundheitsförderung lädt die



zu einem g'sunden Büfett ein.

Diese Veranstaltung soll vor allem eine offene und zwanglose Erörterung der aktuellen Probleme unserer Branche unter Kollegen ermöglichen und einem besseren Verständnis in der Kollegenschaft dienen. In wirtschaftlich so schwierigen Zeiten ist es besser zu kooperieren als zu konkurrieren.

Wir bitten um zahlreiche Beteiligung und freuen uns auf Ihr Kommen.

Anmeldung
 bitte per Fax an 02742/851/19 5 19
 Bitte den gewünschten Termin ankreuzen!

20. März 2007 18.30 Uhr – WIFI St. Pölten
 Mariazeller Straße 97, 3100 St. Pölten

22. März 2007 18.30 Uhr – WKNÖ, Bezirksstelle Mistelbach
 Pater-Helde-Straße 19, 2130 Mistelbach

27. März 2007 18.30 Uhr – WKNÖ, Bezirksstelle Zwettl
 Gartenstraße 32, 3910 Zwettl

29. März 2007 18.30 Uhr – WIFI Neunkirchen
 Triester Straße 63, 2620 Neunkirchen

Name:

Adresse:

.....

Tel.:

Anzahl der Teilnehmer:

.....

Datum: Unterschrift:



Finanzdienstleister

Aus- und Weiterbildung 2007

Beste Grundlagen – noch höheres Ansehen

Die neue Prüfungsverordnung, die Herr Swoboda als Leiter des Fachausschusses Bildung auf Fachverbandsebene federführend mitgestaltet hat und in die er auch den wichtigen Bereich **Ganzheitliche Finanzplanung** einbringen konnte, fordert von allen KollegInnen noch mehr fundiertes Wissen für ihre verantwortungsvolle Tätigkeit. Weiters wird auch Bereichen aus der Persönlichkeitsbildung mehr Aufmerksamkeit gegeben.

Das Jahr 2007 bringt deshalb folgende neue Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten beim IFP.

Kombinierte Aus- und Weiterbildung mit Prüfungsvorbereitung im IFP

Die Kombination von prüfungsrelevantem Themenüberblick und Intensivtagen bietet eine ideale Möglichkeit, sich zuerst ein Bild über die Prüfungsinhalte zu verschaffen und sich danach in die einzelnen Fachgebiete zu vertiefen.

Diesen fünf Tagen prüfungsrelevantem Themenüberblick folgen 11 Tage vertiefender Intensivkurs, in dem auch Beispiele behandelt werden. Dieser Kurs dient FinanzdienstleisterInnen zur Auffrischung und Erweiterung ihres fachlichen und kaufmännischen sowie rechtlichen Wissens. Wer noch keine Vermögensberaterberechtigung hat, kann sofort zum nächsten Prüfungstermin antreten und hat damit eine optimale Prüfungsvorbereitung.

Der nächste Kurs, der noch freie Plätze hat, startet im März, sichern Sie sich Ihre Aus- und Weiterbildung. Der nächste schriftliche Prüfungstermin ist

der 4. Juni 2007 (mündlich einige Tage danach).

5-Sterne-BeraterIn

Bereits tätigen Vermögensberatern, die einzelne Themen intensivieren wollen, bietet das IFP Spezialkurse von 3–6 Stunden an. Damit können Sie Ihr Wissen in den von Ihnen gewünschten Bereichen vertiefen und Ihre Qualifikation erhöhen. Ziel ist es, dem Kunden dadurch einen Zusatznutzen vermitteln zu können.

Sie erhalten bei Besuch von fünf von ihnen zu wählenden Vorträgen und einem Tages-Workshop an der Universität eine Auszeichnung (Urkunde und Anstecknadel) und das Recht verliehen, Ihre besondere Qualifikation auch auf Ihrem Firmenpapier, auf der Homepage usw. zu veröffentlichen.

Ab März finden monatlich Kurse zu folgenden Themen statt:

- Allgemeine steuerliche und sozialversicherungsrechtliche Neuerungen
- Private Steuerbegünstigungen
- Förderungen für Jungunternehmer und Unternehmer
- Mitarbeiter anwerben, Teamführung
- Umfassende Personenversicherungsberatung
- Alternativprodukte im Veranlagungsbereich
- Finanzplanung
- Finanzierungen und alternative Finanzierungen
- NÖ Eigenheimförderung
- Kommunikation
- Stress- und Zeitmanagement

Weitere Informationen fordern Sie bitte beim IFP unter avi.barten@aon.at oder direkt bei Herrn Swoboda unter 0676/300 61 62 an.

Ilse Ennsfellner – die erste Frau an der Spitze der Fachgruppe:

Nächster Schwerpunkt Internationalisierung

Dr. Ilse Ennsfellner ist per 1. März Obfrau der Fachgruppe UBIT. Sie folgt damit Alfred Harl nach, der im Februar zum Obmann des Fachverbandes ernannt worden war. Mit der Ernennung von Andreas Stadler zum zweiten Obfraustellvertreter neben Ing. Manfred Merten ist die UBIT-Spitze in Niederösterreich wieder komplett.



V. l. n. r. Alfred Harl, CMC, Mag. Dr. Ilse Ennsfellner, Präsidentin BR KommR Zwazl.

Dr. Ilse Ennsfellner tritt bereits seit 2005 als Obmannstellvertreterin an vorderster Front für die Interessen der Mitglieder der Fachgruppe UBIT in der WKNÖ ein. Neben ihrer Tätigkeit im Consulting-Unternehmen, das sie 1996 gründete, ist sie als Lektorin an Universitäten und Fachhochschulen zu den Themen Qualitätsmanagement, Prozessmanagement und Projektmanagement erfolgreich und kann zahlreiche Vorträge und Publikationen – national und international – vorweisen. Selbst 2001 zum „Certified Management Consultant“ (CMC) zertifiziert und seit 2004 Akkreditierte Wirtschaftstrainerin sowie BMJ registrierte Mediatorin, hat sich Ennsfellner in den vergangenen Jahren – insbesondere durch ihr Engagement bei incite, der Qualitätsakademie der UBIT, für Qualitäts- und Qualifikationsoffensiven in der Beratung eingesetzt.

In ihrem Bekenntnis zur Qualitätssicherung und -steigerung in

der Beratung sowie dem Engagement für die besonderen Anliegen der Informationstechnologen und der neuen Berufsgruppe der Bilanzbuchhalter sieht Ennsfellner auch eine der größten Gemeinsamkeiten mit ihrem Vorgänger: „Qualifikationsmaßnahmen werden weiterhin im Zentrum stehen. Zudem hat Alfred Harl eine Reihe erfolgreicher Initiativen im Bereich Kommunikation, Kooperation und Networking gestartet, die wir weiterführen werden.“ Alfred Harl dazu: „Während wir den Beratertag mittlerweile zu einem österreichweiten Top-Event entwickeln konnten, sehe ich die Fortsetzung der Consultants Competence Circles – das sind Experten-Diskussionen zu aktuellen Problemstellungen – und die UBI-Treffs, die Informations- und Netzwerk-Veranstaltungen für Mitglieder in den Bezirken, bei der neuen Führung der Fachgruppe in Niederösterreich in den besten Händen.“

Als wichtigen Schwerpunkt für

die kommenden Monate nennt Ennsfellner die Internationalisierung – vor allem auch als Chance für kleinere und Einpersonnen-Unternehmen: „Dass bereits eine Reihe von unseren Mitglieds-Unternehmen die geografische

Nähe zu den neuen EU-Ländern geschäftlich nutzen, ist eine gute Basis, um weitere Unternehmen zu diesem Schritt zu motivieren. Wir haben dazu entsprechende Maßnahmen und Förderungen in Arbeit.“

Constantinus macht 2007 in Salzburg Station

Einreichfrist für Österreichs großen IT- und Beraterpreis endet am 27. April – Branche mit Zuwächsen bei Mitgliedern und Umsätzen – Vorjahressieger schafft mit e-card den Durchbruch – Constantinus-Gala am 21. Juni in Salzburg.



Foto: z. V. g.

Herbert Ehart, Alfred Harl, Barbara Kolm-Lamprechter und Hans Jörg Schelling präsentieren den Constantinus 2007.

Bereits zum fünften Mal wird heuer der Constantinus Award, Österreichs großer IT- und Beraterpreis, vergeben. Ab 6. März bis 27. April können Unternehmensberater und IT-Dienstleister ihre Projekte auf www.constantinus.net online einreichen. Die Besten der Branche werden dann am 21. Juni in Salzburg im Rahmen der Constantinus-Gala vor den Vorhang geholt und sind automatisch auch für die Teilnahme am Staatspreis Consulting qualifiziert.

Vorjahressieger schafft Durchbruch

Ebenfalls in Salzburg sorgt derzeit ein Constantinus Vorjahressieger für Aufsehen: Der „Arzneimittelsicherheitsgurt“ wurde in die e-card integriert. Dank der Software von PharmCare Network können bei der Verschreibung von Medikamenten gefährliche Wechselwirkun-

gen rechtzeitig verhindert werden. Für Constantinus-Präsident Hans Jörg Schelling ein weiterer Beweis für den hohen Qualitätsanspruch des Awards: „Der Erfolg des Projekts Arzneimittelsicherheitsgurt zeigt einmal mehr die Qualität und Innovationskraft der prämierten Projekte. Der Constantinus Award und der Staatspreis Consulting waren für das Projekt nicht nur eine Auszeichnung durch Fachleute, sondern auch Türöffner und Sprungbrett“, so Schelling.

Regionaloffensive

Im Vorjahr gab es beim Constantinus mit 136 Projekten einen neuen Einreicherrekord. „Die umfassende Regionaloffensive, die im Vorjahr zwischen dem Bodensee und dem Neusiedlersee erfolgreich war, soll auch heuer wieder Früchte tragen“, strebt Schelling einen neuerlichen Einreicherrekord an. Der



Die Sparte Information und Consulting lädt Sie in Zusammenarbeit mit der Fachgruppe Unternehmensberatung und Informationstechnologie zum Intensivseminar ein:

Erfolgreiches Verhandeln im internationalen Umfeld Praxistipps für beratende Berufe!

am Donnerstag, dem 12. April 2007, 9 Uhr,
WIFI Mödling,

Guntramsdorfer Straße 101, 2340 Mödling

Referent: Dkfm. Walter Kristof,

Geschäftsführer der KEC Unternehmensberatung GmbH

Dauer: ganztätig, 9 bis 18 Uhr

Teilnahmegebühr: € 160,-

Dieses Seminar findet in Zusammenarbeit mit dem WIFI NÖ statt. Daher können Sie für diese Veranstaltung den Bildungsscheck der WKNÖ über € 100,- einlösen, sodass Ihnen lediglich ein Kostenanteil von € 60,- verbleibt.

Wie Sie in der Praxis erfolgreich international verhandeln, welche Risiken dabei zu beachten sind und wie Sie diese optimal beherrschen – Antwort auf diese und andere Themen und Fragen erhalten Sie kompakt, kompetent und praxisnah in diesem Seminar

Seminarinhalt:

- Wie verhandle ich erfolgreich im internationalen Umfeld?
- Wie verhalte ich mich richtig auf bestimmten Märkten?
- Welche Faktoren sind dabei zu beachten?
- Welche Risiken und Stolpersteine können dabei auftreten?
- Welche Lösungsansätze dazu gibt es?
- Praxisgerechte Beispiele erfolgreicher internationaler (interkultureller) Verhandlungsführung

Das Mittagessen und die Seminargetränke sind im Preis bereits inkludiert.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!

Ihre Anmeldung nehmen Sie bitte unter der E-Mail: ubit@wknoe.at vor. Den Zahlschein übermitteln wir Ihnen nach Erhalt ihrer Anmeldung.

Sichern Sie sich gleich Ihren sicheren Platz!

Constantinus Club ist auch bei der fünften Auflage Veranstalter des begehrten Preises. „Der Einreicherrekord des Vorjahres ging Hand in Hand mit einem Höchststand an Qualität und Innovation der Teilnehmerprojekte. Die regionale Verteilung zeigt, dass die Branche in allen Bundesländern Spitzenleistungen zu bieten hat.“

Qualität statt Preiskampf

„Qualität ist das beste Argument im zunehmenden Preiskampf“, sagt Alfred Harl, Obmann des Fachverbandes

Unternehmensberatung und IT (UBIT) in der Wirtschaftskammer Österreich. Das würde auch durch Studien untermauert, so Harl weiter: „Während für 85 Prozent der weniger beratungserfahrenen Manager der Preis eine wichtige Rolle spielt, geben nur die Hälfte der routinierten Beratungskunden den Preis als Entscheidungskriterium an.“

Zuwächse

Die heimische Beratungs- und IT-Branche verzeichnete im Jahr 2006 erneut Zuwächse. „Mit fast 43.000 Unternehmen erzielten wir

Der Ingenieur muss her



Mit Qualifikation beste Ergebnisse.

Es ist eine positive Entwicklung, dass immer stärker auf die einzelnen Bereiche der Ingenieurbüros zurückgegriffen wird. Von Maschinenbau über Innenarchitektur bis hin zur technischen Geologie und Verfahrenstechnik.

Durch ihre Ideen, Planung und Prozessbegleitung helfen die Ingenieure, bei Projekten Geld zu sparen, und gewährleisten einen reibungslosen Ablauf im privaten wie im betrieblichen Bereich.

Die niederösterreichischen Ingenieurbüros sind ein entscheidender Bestandteil im wirtschaftlichen Geschehen des Landes.



Foto: Schnabl

WKNÖ-Präsidentin BR KommR Sonja Zwanzl gratuliert dem Obmann der Fachgruppe, Ing. Mag. Friedrich Krumböck.

Wirtschaftskammer NÖ,
Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten,
Tel.: 02742/851/19 7 11,
E-Mail: ing.bueros@wknoe.at,
www.ingenieur.co.at



Die Sparte Information und Consulting lädt Sie in Zusammenarbeit mit der Fachgruppe Unternehmensberatung und Informationstechnologie der WKNÖ zum Intensivseminar ein:

Was Lehrende/Vortragende über die Neuregelungen im Lohnsteuerbereich wissen müssen!

am Donnerstag, dem 29. März 2007, 17.00 Uhr,
WIFI Mödling,
Guntramsdorfer Straße 101, 2340 Mödling
Referent: Mag. Dr. Stefan Steiger,
Geschäftsführer der Elixia Steuerberatungs GmbH

Dauer: ca. 2 Stunden

Teilnahmegebühr: € 25,-

Mit 1. Jänner 2007 traten neue Bestimmungen zu den Lehrenden/Vortragenden im Lohnsteuerbereich in Kraft. Was Sie darüber wissen müssen und welche Konsequenzen aus dem Sozialversicherungs- und Lohnnebenkostenrecht damit verbunden sind, erfahren Sie kompakt und kompetent in diesem Kurzseminar!

Seminarinhalt:

- Welche Vortragenden/Lehrenden sind seit 1. Jänner 2007 lohnsteuerpflichtig?
- Wer steht sozialversicherungsrechtlich in einem echten oder freien Dienstverhältnis?
- Wer unterliegt dem GSVG?
- Für welche Vortragenden sind Lohnnebenkosten zu entrichten?
- Welche Meldebestimmungen sind zu beachten?

Im Anschluss laden wir Sie sehr herzlich zu einem Imbiss ein. Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!

Ihre Anmeldung nehmen Sie bitte unter der E-Mail: ubit@wknoe.at vor. Den Zahlschein übermitteln wir Ihnen nach Erhalt ihrer Anmeldung.

Sichern Sie sich gleich Ihren sicheren Platz!

einen neuen Mitgliederrekord. Stärkstes Bundesland bleibt Wien vor Niederösterreich, Oberösterreich und der Steiermark." Mit 27.805 Mitgliedern stellen die IT-Dienstleister das Gros der UBIT-Firmen. Ende 2006 zählte der Fachverband fast 11.800 Unternehmensberater als Mitglieder.

Der Branchenumsatz stieg im vergangenen Jahr um mehr als acht Prozent auf insgesamt über 15 Milliarden Euro. „Während das Umsatzplus durch gewerbliche Geschäftskunden mit zehn Prozent deutlich ausfiel, blieben öffentliche Auftraggeber mit plus zwei Prozent weit dahinter“, so Harl.

Fünf Kategorien und Sonderpreise

2006 wurden die Besten der heimischen IT- und Beraterbranche in Graz ausgezeichnet, heuer findet die Constantinus-Gala am 21. Juni in Salzburg statt. Als Veranstaltungsort hat Gastgeber Herbert Ehart, Fachgruppenobmann UBIT Salzburg, den Congress gewählt. Die besten Projekte aus den Kategorien „Management Consulting“, „Informationstechnologie“, „Personal & Training“, „Kommunikation & Netzwerke“ und „Open Source“ werden dort prämiert. Sonderpreise gibt es für Jungunternehmer und – mit dem Constantinus

International – für grenzüberschreitende Projekte. „Der Constantinus International, der im Vorjahr zum ersten Mal vergeben wurde, soll die überdurchschnittliche Exportfähigkeit der Branche zeigen“, erklärt Ehart.

Sonderpreis für Innovationen im Rechnungswesen

Neu ist der Sonderpreis für innovative Beratungs- und IT-Lösungen im Controlling und Rechnungswesen. „Diese Kategorie richtet sich an die Berufsgruppe der Buchhalter, die im Fachverband Unternehmensberatung und IT und in der Kammer der Wirtschaftstreuhänder organisiert ist“, so Harl.

Einreichung bis 27. 4. online

Wie bereits im Vorjahr wird die Einreichung zum Constantinus ausschließlich online über www.constantinus.net abgewickelt. „Auch die Verwaltung und Darstellung der Projekte geht im Netz über die Bühne“, erklärt Schelling. Auf der Website wird ein kompakter Überblick über alle Infos, die für eine Einreichung notwendig sind, geboten – von den Teilnahmebedingungen bis zu den Bewertungskriterien. Darüber hinaus finden sich auf der Website Informationen zu den Partnern und Sponsoren des Preises.

Informationen und Einreichung: www.constantinus.net

NÖWI

hier werden Sie gesehen!

Inserieren Sie jetzt in der NÖWI – ohne Streuverlust!
02731/8471

80%
aller Unternehmer
brauchen
einen Kleintransporter.
Zeigen
Sie, was Sie
haben!

Immobilien- und Vermögenstreuhand

Die Unzulässigkeit verschiedener Klauseln in Mietvertragsformblättern



Interessierte Besucher des Vortrages.

Die derzeit intensiv diskutierte, aktuelle Entscheidung 7Ob78/06f des OGH zur Thematik „Unzulässige Vertragsklauseln in Mietvertragsformularen“ war Gegenstand einer Informationsveranstaltung der Fachgruppe Immobilien- und Vermögenstreuhand NÖ. Als Vortragender konnte der Wohnrechtsexperte Rechtsanwalt Dr. Carl Knittl gewonnen werden.

Mag. Georg Edlauer MRICS, Obmann der Fachgruppe, durfte rund 100 Immobilienstreuhand im Julius Raab-Saal des WIFI St. Pölten begrüßen.

Dr. Knittl vermochte in seinem wie gewohnt äußerst kurzweili-



Dr. Carl Knittl

gen Vortragsstil die Entscheidung ausführlich und praxisorientiert zu erläutern.

Versicherungsmakler und Berater in Versicherungsangelegenheiten

Versicherung: Maklerkunden „sehr zufrieden“



Boten viel Information bei der „Roadshow“ der NÖ Versicherungsmakler und Berater in Versicherungsangelegenheiten in St. Pölten (v. l. n. r.): Anton Froschauer (Präsentator WKO-Studie), Oliver Fuss (Uniq), Fachverbandsobmann Akad. Vkmf. Gunther Riedlsperger, NÖ Fachgruppenobmann Gerhard Pesendorfer, Dr. Franz Kreimer (RSS), Fachgruppengeschäftsführer Mag. Martin Kofler, Fachverbandsobmann Mag. Robert Wunderl.



Die interessierten Besucher der Roadshow.

87% der Niederösterreicher kennen sich mit Versicherungen nicht aus, fast ebenso viele klagen über schwer verständliche Verträge. Da sind Maklerkunden gut dran: Sie sind großteils zufrieden, die meisten sogar „sehr zufrieden“, fast alle würden wieder bei einem Makler abschließen. Dieses hervorragende Zeugnis stellt die Studie „Die Einstellungen der Niederösterreicher zum Thema Versicherungen“ (WU Wien/Institut für Werbewissenschaft und Marktforschung und Institut Marketmind Markt und Marktforschung) den NÖ Versicherungsmaklern aus. Vorgestellt wurde die Umfrage jetzt bei der Makler-„Roadshow 2007“ im WIFI St. Pölten.

Lebenslang falsch beraten kostet Eigentumswohnung oder Porsche

Als wichtig erachten die Niederösterreicher eine gute Vertretung im Schadensfall (59%), der „bekannte Name“ der Versicherung spielt nur für 6% eine Rolle. Aber 42% wünschen gute Beratung (Versicherungs-Vergleiche und Testberichte werden nur selten genutzt), und liegen damit haargenau richtig: Denn Niederösterreicher geben im Laufe ihres Lebens durchschnittlich 128.000 Euro für private Versicherungen aus (5% des verfügbaren Haushaltsnettoeinkommens). Stellt man bei den sechs gängigsten Versicherungssparten die jeweils günstigsten Anbieter den teuersten gegenüber, dann gibt es eine Differenz von 66% – für einen falsch oder gar nicht beratenen Versicherungsnehmer im schlimmsten Fall also Mehrkosten von 84.000 Euro im Laufe seines Lebens: Darum könnte er sich eine Eigentumswohnung oder einen neuen Porsche leisten.

Kein Wunder, dass Makler gemäß jüngster Statistik 90% der Industriebetriebe und 65% der Klein- und Mittelbetriebe versichern

sowie 25% der Privaten. Und beim Neugeschäft halten die Makler derzeit bereits bei rund 50%. Dennoch haben die Makler noch großes Potenzial, denn ihre Tätigkeit ist im Detail noch nicht entsprechend bekannt. Zu erwartende Werte bringt die Studie hingegen beim Interesse für Versicherungen: bei über 50-Jährigen ist es signifikant größer als bei unter 30-Jährigen, ab 30 steigt das Sicherheitsbewusstsein, Frauen legen darauf generell viel Wert.

Als „einmalige Sache, weil es kein ähnliches Produkt gibt“ lobte Dr. Helmut Tenschert (ARAG) die „Rahmenvereinbarung Rechtsschutz für Versicherungsmakler“, die der Fachverband der Versicherungsmakler und Berater in Versicherungsangelegenheiten mit den drei Spezialisten ARAG, DAS und Roland abgeschlossen wurde. Leistungsbeschreibung und Antragsformular sind auf der Homepage des Fachverbandes unter www.ihrversicherungsmakler.at und auf der Homepage der Fachgruppe NÖ unter www.noe-versicherungsmakler.at im Intern-Bereich zu finden.

Konfliktlösung außergerichtlich, schneller, effizienter, kostengünstiger

Niederösterreichs Versicherungsmakler und Berater in Versicherungsfragen seien bundesweit „die Speerspitze“, lobte Fachgruppenobmann Gerhard Pesendorfer seine Mitglieder und pries die neue Rechtsservice- und Schlichtungsstelle des Fachverbandes: Sie soll in Streitfällen zu einer außergerichtlichen Konfliktlösung führen, was schneller, effizienter und kostengünstiger ist und in Folge auch zu erhöhter Kundenzufriedenheit führt. Dr. Franz Kreimer informierte über die Struktur der Rechtsservice- und Schlichtungsstelle. Das unter dem Vorsitz eines renommierten Richters stehende fünfköpfige Gremium tagt monatlich.

Fotos: z. V. g.

Fotos: Michael Kress/Die Profis

bezirke

Amstetten

wko.at/noe/amstetten

AUVA-Zertifizierung der Gruppe Welser Profile



Foto: NÖN/Eplinger

Die Unternehmensgruppe Welser Profile ist eines der wenigen österreichischen Unternehmen, die nach OHSAS 180001 zertifiziert sind. Vor kurzem erfolgte die offizielle Zertifizierung durch die Vertreter der Allgemeinen Unfallversicherungsanstalt (AUVA). Im Bild v. l. n. r.: Mag. Andreas Welser, Hannes Weißenbacher, Roland Hudl, Robert Piringer, Peter Linde, KommR Ing. Wolfgang Welser, KommR Waltraud Welser, Johann Kaiser und Ing. Helmut Welser.

Von 11. bis 13. Dezember wurde die Welser Unternehmensgruppe an den Standorten Gresten und Ybbsitz in Österreich und Bönen in Deutschland nach OHSAS 18001 auditert und erfolgreich durch die AUVA zertifiziert. OHSAS 18001 (Occupational health and safety management system) ist ein spezielles Gesundheitsmanagementsystem, das der Unfallverhütung und Gesundheitsvorsorge dient.

„Der Arbeitsschutz hat in unserem Unternehmen eine sehr hohe Bedeutung. Wir sind uns unserer Verantwortung gegenüber den arbeitenden Menschen bewusst. Gesunde MitarbeiterInnen sind eine wesentliche Voraussetzung für die Wettbewerbsfähigkeit und damit für die Erhaltung und Schaffung von Arbeitsplätzen“, so Ing. Wolf-

gang Welser bei der Überreichung des Zertifizierungsdekrets am 19. Februar im Werk Gresten. „Ein zeitgemäßes Arbeitsschutzmanagement umfasst neben der Verhütung von Unfällen, Berufskrankheiten und arbeitsbedingten Gesundheitsgefahren auch das Wohlbefinden am Arbeitsplatz.“

Gesetzliche Grundlagen hierfür sind das ArbeitnehmerInnen-schutzgesetz (ASchG) in Österreich sowie das Arbeitsschutzgesetz (ArbSchG) in Deutschland. Es verlangt angesichts der ständig notwendigen Anpassung des Arbeitsschutzes an die Arbeitswelt von den MitarbeiterInnen in unserem Unternehmen Eigeninitiative und Kreativität und betont in besonderer Weise das Prinzip der Eigenverantwortung“, so Welser weiter.

80 Jahre Schuhfabrik Hickersberger



Foto: Bezirksstelle

Im Bild v. l. n. r.: Mag. Andreas Geierlehner, Familie Renate Grabenschweiger, KommR Hans Habersohn, Bezirksstellenobmann Helmut Schiefer.

Die Alois Hickersberger Schuhfabrik GmbH&Co KG ist ein kleiner, aber feiner Gesundheitsschuhhersteller aus Winklarn, der weltweit seine Produkte mit Erfolg vermarktet. Was vor 80 Jahren als Holzschlappfenerzeugung begann, fin-

det nun mit Renate Grabenschweiger, die 2000 die Firma ihres Vaters übernommen hatte, eine zeitgemäße Fortsetzung.

Zum runden Jubiläum gratulierte eine Abordnung der Wirtschaftskammer und überreichte die Jubiläumsurkunde.

Qualität buchstabiert man mit Lueger



Foto: Bezirksstelle

Rund um das Thema Umwelt, Sicherheit, Basel II und Kommunikation bietet der Unternehmensberater Mag. Jürgen Lueger alles in Sachen Management, Audits und innerbetrieblicher Kontrolle aus erster Hand. V. l. n. r.: Mag. (FH) Jürgen Lueger, Bezirksstellenobmann Helmut Schiefer, KommR Franz Wagner.

Spezialausgaben 2007

Vorschau:

Wirtschaftsraum	Ausgabe	Erscheinungsdatum	Anzeigenschluss
Krems	18	22.06.07	18.05.07
Mistelbach	25	14.09.07	10.08.07
Wr. Neustadt	32	16.11.07	12.10.07

Buchungshotline 02731/8471

Puch Wieser in alle Welt



Foto: Bezirksstelle

Wer für die legendären Puch-Maschinen Ersatzteile sucht, ist bei Puch Wieser in Leutzmannsdorf bestens aufgehoben. Der Familienbetrieb liefert die begehrten Teile in alle Welt und ist eine Fundgrube für Fans der Oldtimer-Maschinen. V. l. n. r.: Josef Wieser, Helma Wieser, DI Manuel Wieser, Mag. Birgit Leitner, Bezirksstellenobmann Helmut Schiefer, Mag. Ing. Wolfgang Eichhorn.

WIFI-Kurse April 2007

In der Bezirksstelle der Wirtschaftskammer NÖ in Amstetten finden im April 2007 folgende Kurse statt:

- **Wein 1 – Weine richtig verkosten**, 7. April 2007, Sa. 9 bis 12.30 Uhr.
- **Unternehmensführung mit Bilanzanalyse – Die Bilanz lebt**, 17. April 2007, Di. 15 bis 22 Uhr.
- **MS Word – alles, was Ihr Dokument schöner macht**, 17. April 2007, Di. 8.30 bis 16.30 Uhr.
- **English Course 5**, 19. April bis 28. Juni 2007, jew. Do. 18.30 bis 21.10 Uhr.
- **Bewerbungsgespräche professionell führen**, 19. April 2007, Do. 9 bis 17 Uhr.
- **Wein 2 – Von der Rebe zum Wein**, 21. April 2007, Sa. 9 bis 12.30 Uhr.
- **PC Einsteiger/in**, 23. April bis 9. Mai 2007, jew. Mo. und Mi. 9 bis 12 Uhr.
- **Privater Vermögensaufbau als Betriebsausgabe**, 26. April 2007, Do. 18 bis 21.30 Uhr.
- **MS Word – Werbebriefe und**

Einladungen, die ankommen, 26. April 2007, Do. 8.30 bis 16.30 Uhr.

- **Fit für den Umsatzaufschwung**, 27. April 2007, Fr. 9 bis 17 Uhr.

Achtung begrenzte Teilnehmerzahl! Anmeldeschluss ist jeweils 14 Tage vor Veranstaltungsbeginn. Anmeldungen bzw. genauere Auskünfte erhalten Sie bei der Bezirksstelle Amstetten, Gerda Wiesflecker, Tel. 07472/62 7 27/41 13.

Verkehrsbeschränkungen im Gemeindegebiet Biberbach

Auf Grund von Bauarbeiten (Kanalerrichtung) auf oder neben der L 6189 (Au-Straße Richtung Böhlerwerk) im Bereich von km 6 bis km 7 und km 8 bis km 9 kommt es zu vorübergehenden Verkehrsbeschränkungen und fallweisen Fahrverboten, wobei die Zufahrt zur Baustelle gestattet sein wird. Mit einer Baumaßnahme bis Ende des Jahres ist zu rechnen.

Wir machen Ihre Firma wieder fit!

Entschuldung von Klein- u. Mittelbetrieben in ganz Österreich.
Ihre Firma ist überschuldet, es droht die Insolvenz – was tun?
Sie können Bankschulden nicht mehr bezahlen – was tun?
Sie können Lieferanten nicht mehr bezahlen – was tun?
Agieren sie rechtzeitig und reden Sie mit uns!

HPF Betriebsmanagement GmbH

Tel. 01/319 50 10 oder 0664/222 33 77

Wir kümmern uns diskret um Ihre Sorgen!

Style mit Pfiff



Foto: Bezirksstelle

Renate Zach ist Friseurmeisterin in Viehdorf und zufriedene Kunden sind oberstes Ziel. In einem Wohlfühlambiente mit erstklassiger Bedienung fällt es jedoch nicht allzu schwer, dieses Ziel zu erreichen. Im Bild v. l. n. r.: Renate Zach, Bezirksstellenobmann Schiefer, Mag. Andreas Geierlehner.

Viehhandel Renner



Foto: Bezirksstelle

Franz Renner (links) ist Landwirt und hat sich immer mehr auf den gewerblichen Handel mit Nutztvieh konzentriert. „Die Vorschriften über den Tiertransport erleichtern unsere Arbeit nicht gerade, vor allem, wenn unsere Branche mit Billiganbietern aus dem Ausland konfrontiert ist!“, bringt Renner die aktuellsten Probleme im Gespräch mit Bezirksstellenobmann Helmut Schiefer auf den Punkt.

Sonderthemenplan 2007

Vorschau:

Thema	Ausgabe	Erscheinungsdatum	Anzeigenschluss
Gastronomie und Partner der Gastronomie	11	30.03.07	21.03.07
Rund um den Weinfrühling	12	06.04.07	28.03.07
Nutzfahrzeuge - Klein-LKW - Kleinbusse, Zubehör und Technik	15	11.05.07	26.04.07

Buchungshotline 02731/8471

Baden

wko.at/noe/baden

Wirtschaftskammer zu Besuch in Ebreichsdorf



Eine Delegation der Wirtschaftskammer Baden bestehend aus Bezirksstellenobmann KommR Heinrich Schönbeck, den Ausschussmitgliedern Waitz und Hompasz sowie Bezirksstellenleiter Mag. Vols, stattete Bgm. Mag. Josef Pilz von der Stadtgemeinde Ebreichsdorf einen Besuch ab. Besprochen wurden regionale Wirtschaftsfragen. Weiters bedankte sich Obmann Schönbeck für die bestens funktionierende Zusammenarbeit zwischen Stadtgemeinde und Wirtschaftskammer.

Richard Lochar plant eine ERA-Osteuropazentrale in Ebreichsdorf



Im Bild v. l. n. r. Rene Hompasz, Bezirksstellenobmann KommR Heinrich Schönbeck, Richard Lochar, Mag. Max Vols und KommR Gerhard Waitz.

Immobilienprofi Richard Lochar baute vor Jahren mit großem Erfolg die „West-Invest Immobilientreuhand Handels GesmbH“ auf. 2000 nach der wirtschaftlichen Öffnung unserer östlichen Nachbarn verkaufte er die GesmbH und stieg in Győr groß ins Immobiliengeschäft ein. Als Manager im großen Stil betreibt er mit seinem Locharconsult Sportmanagement für Fußballer.

In den letzten fünf Jahren vermittelte er über 50 Sportler in die höchsten Spielklassen in aller Welt. Jetzt verlegt er sowohl sein Sport- als auch sein Bau- und Projektmanagement nach Ebreichsdorf. Er errichtet und verkauft laufend Wohnhäuser, der-

zeit z. B. mit dem Ebreichsdorfer Baumeister Manfred Scherrer in Wimpassing.

In einem kürzlich erworbenen geräumigen Objekt an der B16 zwischen Ebreichsdorf und Weigelsdorf will er nicht nur seine Betriebe, ein Versicherungsbüro und eine Rechtsanwaltskanzlei (Mag. Zach), unterbringen, sondern auch für ERA-Immobilien (Europas größten Immobilienmaklerring) eine Osteuropazentrale aufbauen, vorerst für Ostösterreich, Ungarn und die Slowakei. ERA hat weltweit 37.000 Mitarbeiter und in Europa 1200 Agenturen! Nach Sanierung des Objektes und der Herstellung attraktiver Außenanlagen soll die offizielle Eröffnung erfolgen.

40 Jahre Autohaus Nemeth



Dr. Anton Nevlacsil (Obmann des Arbeitskreises zur Förderung der Ebreichsdorfer Wirtschaft), Ernst Nemeth sen. und Ernst Nemeth jun. sowie KommR Gerhard Waitz, Mitglied des Bezirksstellenausschusses.

Vor 40 Jahren eröffnete der Kfz-Mechanikermeister Ernst Nemeth mit zwei Lehrlingen eine Kfz-Werkstätte. Im Laufe der Jahre stockte er seinen Mitarbeiterstab auf zehn Personen auf, darunter Gattin Ingrid, zuständig für Buchhaltung und Lohnverrechnung, sowie Sohn Ernst Nemeth jun., seit 1994 Kfz-Technikermeister.

Seit der Eröffnung ist Nemeth auch im Kfz-Handel tätig, bis 1993 für die Marke Opel. Danach erwarb er das Nachbargrund-

stück und errichtete eine attraktive Ausstellungshalle. Seitdem ist die Firma Nemeth erfolgreicher Haupthändler von Hyundai Österreich.

Großen Wert legt Ernst Nemeth auf die Weiterbildung seiner Mitarbeiter. Der Juniorchef war sogar schon mehrmals in Korea auf Schulung. Dabei gelang es ihm, im Jahr 2005 den 8. Platz bei der Abschlussprüfung unter Hyundai-Mechanikern aus 43 Nationen zu erringen.

ADEG-Kaufmann Gerhard Holub eröffnete seinen dritten Markt



Gerhard Holub mit seiner Partnerin Rosi Klier und einigen der Ehrengäste, zweiter von rechts Ing. Schönbeck.

Neun Monate stand der Supermarkt im Fachmarktzentrum der Firma Ziegelwagner in Oberwaltersdorf nach nur einem Jahr Bestand leer. Nun wurde er wieder mit Leben erfüllt: Am 21. Februar eröffnete ihn der ADEG-Kaufmann Gerhard Holub und wird ihn zusätzlich zu seinen florierenden Märkten in Laxenburg und Trumau mit seiner Mannschaft führen.

Nach der Segnung des Marktes durch Pfarrer MMag. Andre-

as Hornig zeigten sich hochrangige Vertreter der ADEG und der Gemeinde Oberwaltersdorf über Holubs Entschluss erfreut. Die Glückwünsche der NÖ Wirtschaftskammer übermittelten Obmann und Geschäftsführer der Bezirksstelle Baden, KommR Ing. Heinrich Schönbeck, und Mag. Max Vols. Schönbeck betonte die Wichtigkeit der Nahversorgung durch selbstständige Kaufleute und sprach sich lobend über das umfangreiche Sortiment aus.

Foto: Bezirksstelle

Foto: Dr. Anton Nevlacsil

Foto: Dr. Anton Nevlacsil

Foto: Bezirksstelle

Co³ – Conflict Cost Controlling

Realisieren Sie verdeckte Gewinne!

In einer Studie der Experts Group WirtschaftsMediatoren der Wirtschaftskammer schätzten Unternehmen ihr **Einsparungspotenzial bei Konfliktkosten auf rund 20%**. Doch wo sind sie versteckt? Wie hoch sind sie wirklich? Wie können Sie in Ihrem Betrieb die Ergebnisverbesserungspotenziale nutzen?

Die Bezirksstellen Baden, Mödling und Wiener Neustadt der Wirtschaftskammer NÖ laden zu einem **Impulsvortrag** mit anschließender Diskussion über **Konfliktkosten, Conflict Cost Controlling (Co³) und Ergebnisverbesserungspotenziale** ein.

Durch Co³ – Conflict Cost Controlling werden **Konfliktkosten in Betrieben**

- **identifiziert: Wo treten sie auf?**
- **bewertet: Wie hoch sind sie wirklich?**
- **reduziert: Wie können Sie gesteuern?**

Die Vortragenden Dr. Elvira Hauska und Mag. Berndt Exenberger sind Co-Autoren der Studie und Mitglieder der Experts Group WirtschaftsMediatoren der Wirtschaftskammer.

Ort: Wirtschaftskammer Baden, Bahngasse 8, 2500 Baden.
Zeit: 27. 3. 2007, 19 Uhr.

Um Anmeldung wird gebeten unter baden@wknoe.at oder 02252/48 3 12.

Workshop zur Ideenfindung

Die Bezirksstelle Baden der Wirtschaftskammer NÖ lädt alle Unternehmer der zukünftigen Leader-Region Triestingtal (bestehend aus der bisherigen Kleinregion und den Gemeinden Schönau und Leobersdorf) am 22. März um 18 Uhr in das RIZ Berndorf, Leobersdorfer Str. 42, zum Ideen-Workshop ein.

Gesucht werden Ideen für wirtschaftliche Projekte.

Leader ist ein Programm der Europäischen Union zur Unterstützung und Entwicklung des ländlichen Raumes.

Wir ersuchen um Ihre Anmeldung unter 02252/48 3 12 bzw. baden@wknoe.at.

Informiert sein – NÖWI lesen!

Bruck/Leitha

wko.at/noe/bruck

Arbeitsprogramm beschlossen



Das Arbeitsprogramm 2007 wurde im erweiterten Bezirksstellenausschuss diskutiert und beschlossen. DI Herbert Wechselberger, Bezirksstellenobmann Ing. Klaus Köpplinger, Ing. Birgit Cackett, Markus Lingfeld und Ing. Bernhard Eremit (v. l. n. r.).

Gänserndorf

wko.at/noe/gaenserndorf

Bausprechttag

In der Bezirkshauptmannschaft Gänserndorf, 2230 Gänserndorf, Schönkirchner Str. 1, 1. Stock, Zimmer 137, findet am Freitag, dem 20. April, von 8 bis 12 Uhr ein Bausprechttag für genehmigungspflichtige Betriebsanlagen statt. Die Bezirkshauptmannschaft ersucht um telefonische Anmeldung unter der Nummer 02282/90 25/24 2 79.

Für technische Fragen im Zusammenhang mit der Genehmigung von Betriebsanlagen steht in der Wirtschaftskammer Niederösterreich Ing. Günther Holub (02742/851/16 3 40) zur Verfügung.

Für die geförderte externe

Beratung zu diesem Thema wenden Sie sich bitte an Ing. Helmut Kahrer (02742/851/16 9 10).

Raumordnungsprogramm Leopoldsdorf: Änderung

Der Gemeinderat der Marktgemeinde Leopoldsdorf im Marchfelde beabsichtigt, den Flächenwidmungsplan in der Katastralgemeinde Leopoldsdorf abzuändern. Aus diesem Grund wird bis 2. April 2007 im Gemeindeamt Leopoldsdorf der Entwurf zur allgemeinen Einsicht aufgelegt. Jede(r) ist berechtigt, dazu innerhalb der Auflagefrist schriftlich Stellung zu nehmen.

NEUN TAGE

DENKEN IN NEUEN DIMENSIONEN.

NEU UND EINZIGARTIG: IHR BÜRO GEFERTIGT UND GELIEFERT IN 9 WERKTAGEN



MEHR ZUM BESSEREN PREIS:
Blaha Büromöbel – Ihr Spezialist, nah für Sie da:
www.blaha.co.at

blaha
büromöbel

Schülerhilfe-Aktiv: Zukunftsorientierte Zusatzausbildung



Foto: Bezirksstelle

In nur drei Jahren hat es das junge und engagierte Team der „Schülerhilfe-Aktiv“ unter der Leitung von Sabine K. Ph. Praska im Zentrum von Gänserndorf (Bahnstraße 19, gleich neben dem Café „Bohrturm“) geschafft, ein Bildungs-Service der besonderen Art zu entwickeln.

Die täglichen Öffnungszeiten sieben Tage in der Woche sowie an allen Feiertagen, von 8 bis 21.30 bieten jedem Kunden totale Flexibilität.

Die „Gegenstandspalette“ bietet neben den Gegenständen Deutsch, Mathematik, Englisch,

Französisch auch Italienisch, Spanisch, RW, BWL&Info sowie Slowakisch, Tschechisch und Russisch.

Seit 2007 NEU im Programm und besonders zu erwähnen die Organisation von Lern- und Sprachferien in Irland sowie Fortbildungsseminare und Kurse, die sowohl für Schüler, ganze Schulklassen als auch Erwachsene ganzjährig angeboten werden.

Detaillierte Informationen finden Sie unter www.schuelerhilfe-aktiv.at

Mitarbeitererehrung bei Tischlerei Böhm-Mitsch



Foto: z. V. g.

Die Firmenchefs Ing. Helmut und Roman Mitsch sowie Dr. Anton Kögler von der Wirtschaftskammer und Robert Taibl von der Arbeiterkammer mit den fünf ausgezeichneten Mitarbeitern.

Im Rahmen einer Feier wurden fünf Mitarbeiter der Firma Böhm-Mitsch in Spanberg für ihre langjährige Mitarbeit geehrt. Seitens der Wirtschaftskammer Niederösterreich, Bezirksstelle Gänserndorf, überreichte Dr. Anton Kögler die Mitarbeitermedaillen für Willibald Vock – 40 Jahre, Walter Rudolf und Rudolf Lehner – 35 Jahre sowie Gerhard Heger und Alois Glück – 25 Jahre.

Die Tischlerei Böhm-Mitsch aus Spanberg mit einer Nieder-

lassung in Wien beschäftigt zur Zeit knapp 70 Mitarbeiter. Der konstante Aufschwung des Betriebes und wirtschaftliche Erfolg hängt nicht zuletzt auch von dem guten Betriebsklima und den qualifizierten Mitarbeitern ab. Die beiden Firmenchefs Ing. Helmut und Roman Mitsch bedankten sich aus diesem Anlass auch bei den langjährigen Mitarbeitern mit einem persönlichen Geschenk für deren Betriebstreue.

Mitarbeitererehrung Firma Maresch, Engelhartstetten



Foto: z. V. g.

Im Bild (v. l. n. r.): Reinhard Matzhold, Gabriele Maresch, Andreas Frisslovics, Georg Maresch (= kleiner Junge), Ludwig Maresch jun., WKNÖ-Bezirksstellenleiter Kurt Schlögelhofer, Maresch Ludwig sen. und Günther Breiner (Arbeiterkammer).

Ein Begriff für Werkzeuge, Geräte für Haus und Garten, für Gewerbe und Hobby ist die Firma Maresch in Engelhartstetten und das nicht nur im unmittelbaren Einzugsbereich des Marchfeldes, sondern auch diesseits der March und der Donau, also im In- und Ausland. Und es ist auch bekannt, dass das Unternehmen eine fachliche 1-A-Kundenberatung hat und dass der Familienbetrieb im wahrsten Sinne des Wortes die Mitarbeiter in das familiäre Flair mit einbezieht und so auch bei entsprechendem Dienstjubiläum vor den Vorhang bittet.

So war es auch mit Andreas Frisslovics, der sich 20 Jahre mit vollem Einsatz im Unternehmen bei Betriebsinhaber und Kunden einen guten Namen gemacht hat. Grund genug für die Arbeiterkammer, vertreten durch Gün-

ther Breiner, und für die Wirtschaftskammer, vertreten durch Kurt Schlögelhofer, dem Unternehmen für die hervorragende Leistung im Bezirk und dem Mitarbeiter für seinen Teamgeist und für seine großartige Unterstützung zu danken.

Raumordnungsprogramm Zistersdorf: Änderung

Der Gemeinderat der Stadtgemeinde Zistersdorf beabsichtigt, das örtliche Raumordnungsprogramm zu ändern. Aus diesem Grund wird bis 26. März 2007 im Gemeindevorstand Zistersdorf der Entwurf zur allgemeinen Einsicht aufgelegt. Jedermann ist berechtigt, dazu innerhalb der Auflegungsfrist schriftlich Stellung zu nehmen.

Ihr Kontakt zur **NÖWI**



Werbe- und VerlagsgesmbH
3543 Krumau/Kamp • Tiefenbach 3
Tel.: 02731/8471 • Fax: DW 33
ISDN: DW 71 • noewi@medienpoint.at

Sie wollen in der
NÖWI
inserieren ?

Gmünd

wko.at/noe/gmuend

Stammtisch der Kfz-Techniker



Foto: Bezirksstelle

V. l. n. r.: Landesinnungsmeister KommR Friedrich Nagl, Bezirksinnungsmeister KommR Gerhard Maly und Landesinnungsmeister-Stv. Helmut Weislein.

Zum Stammtisch der Kfz-Techniker am 6. März in der Wirtschaftskammer Gmünd konnten auch Landesinnungsmeister KommR Friedrich Nagl und Landesinnungsmeister-Stv. Helmut Weislein begrüßt werden, die über aktuelle Themen aus der Landesinnung berichteten.

Gleichzeitig wurde auch die Neuwahl des Bezirksinnungsmeisters durchgeführt. KommR Gerhard Maly aus Schrems wurde einstimmig gewählt.

Im Anschluss daran referierte Mag. Karl-Heinz Wegrath zum Thema Kfz-Überprüfung gem. § 57a KFG. sowie deren Problematik.

Hollabrunn

wko.at/noe/hollabrunn

Nah & Frisch Lebensmittelfrühjahrsmesse in Sporthalle Hollabrunn



Foto: z. V. g.

Fleischermeister Franz Hofmann mit Gattin Andrea, KommR Julius Kiennast und Bezirksstellenobmann Vbgm. KommR Franz Schrimpl bei der Lebensmittelfrühjahrsmesse in der Hollabrunner Sporthalle.

Am 7. und 8. März fand in der Sporthalle Hollabrunn die von der Firma Kiennast aus Gars/Kamp veranstaltete Lebensmittelmesse für Einzelhandel statt. Zahlreiche Lebensmittelhändler informierten sich bei der Messe über Produkte und neueste Entwicklungen in der

Branche. KommR Julius Kiennast: „Wir sind seit 2005 in Hollabrunn und sind mit Umfeld und Veranstaltung sehr zufrieden. Infrastruktur und Erreichbarkeit sind gut, was auch die Besucherzahlen dokumentieren. Wir freuen uns auf eine weitere erfolgreiche Zusammenarbeit.“

Der **Neue** in der Citroën-Flotte

Citroën Jumpy.
Jetzt ab €14.750,-

FASSUNGSVERMÖGEN: bis 7 m³

PREISVORTEILE:

bis 4.550,-

Das tägliche Business kann knallhart sein – hier der beste Beweis:



Citroën Jumper.
Jetzt ab €16.750,-

FASSUNGSVERMÖGEN: bis 17 m³

PREISVORTEILE:

bis 5.900,-



Citroën Berlingo.
Jetzt ab €9.170,-

FASSUNGSVERMÖGEN: 3 m³

PREISVORTEILE:

bis 3.020,-

JETZT BEI IHREM CITROËN-PARTNER:

AMSTETTEN: Schneckenleitner GesmbH., 07472 / 68 423 · BADEN: Autohaus Wirth, 02252 / 87 345 · BÖHEIMKIRCHEN: Rudolf Teix, 02743 / 21 46 · ENNSDORF: Dorfmayr GesmbH., 07223 / 821 47 · GMÜND II: Autohaus Eder, 02852 / 524 27 · GUNTRAMSDORF: Stefan Fahsalter, 02236 / 535 06 · HAUGSDORF: Citroën RLH Haugsdorf, 02944 / 22 25-82 · HIRTENBERG: Franz Kautschek, 02256 / 82 316 · JUDENAU BEI TULLN: Citroën Autohaus Breitner, 02274 / 71 69 · KREMS: Citroën Hentschi GesmbH., 02732 / 85 667 · LAAB IM WALDE: Anton Vanas, 02239 / 27 33 · MELK: Citroën Wesely, 02752 / 52 633 · MISTELBACH: Citroën Kornek GesmbH.&Co.KG, 02572 / 26 29 · MOLD: Pfeffer, 02982 / 533 11 · NEUNKIRCHEN / T.: Citroën Köhler GesmbH., 02635 / 62 187 · PITTEN: Citroën Gruber, 02627 / 822 40 · SCHEIBBS: Willenpart & Sturmlehner GesmbH., 07482 / 424 80-0 · ST. PÖLTEN: Walter Wesely GesmbH., 02742 / 393-0 · Autohaus Meindorfer, 02742 / 72 644 · ST. VEIT / GOELSEN: Autohaus Bendel GesmbH., 02763 / 22 51 · STOCKERAU: Autohaus Skal, 02266 / 696-0 · STRASSHOF: Citroën Sigwald GesmbH., 02287 / 31 41 · TULLN: Lebeda, 02272 / 62 753-0 · VITIS: Lagerhaus Vitis, 02841 / 82 65 · VÖSENDORF: Wiesenthal Motor City Süd, 01 / 69 030-0 · WIENER NEUSTADT: Citroën Reinstadler, 02622 / 286 10 · ZWETTL: Wiesenthal & Turk, 02822 / 53 525

Betriebspraxis für Retzer Handelsschüler



Foto: z. V. g.

Bezirksstellenleiter Mag. Julius Gelles, Gerhard Rotheneder, Dir. Mag. Ewald Fidesser, Gerda Schuster, Sabina Schuhmann-Naderer, Gerold Blei und Vbgm. Karl Burkert.

Dir. Mag. Ewald Fidesser stellte am 28. Februar ein neues, in Österreich noch einzigartiges Modell, nämlich die Handelsschule mit integrierter Betriebspraxis, UnternehmerInnen aus Hollabrunn vor.

Die Schüler des 2. und 3. Jahrgangs der Bundeshandelschule Retz verbringen von Herbst bis Mai bzw. März des Folgejahres je einen Halbtage pro Woche im Unternehmen und erledigen dort die ihnen übertragenen Aufgaben. Bereits in der Vorbereitung auf die Betriebspraxis beschäftigen sich die zukünftigen PraktikantInnen mit „ihrem“ Unternehmen, bewerben sich dort und können auf spezielle Aufgaben konkret vorbereitet werden. Die Schüler sind über die Schule

unfallversichert, dem Betrieb entstehen keine Kosten, bei Problemen während des Praktikums ist der jeweilige Betreuungslehrer erster Ansprechpartner. Abgeschlossen wird das Praktikum mit einer Beurteilung der Schüler durch die UnternehmerInnen und einer großen Praxispräsentation, bei der Unternehmen und Arbeitsbereich vorgestellt werden. Durch diese praxisorientierte Ausbildung versucht die HAS Retz, für den Markt zu „produzieren“, und erhöht so die Motivation und die Jobchancen ihrer Absolventen.

Dazu Dir. Fidesser: „Eine enge Zusammenarbeit zwischen Unternehmen, Schule und Schüler bringt für alle Beteiligten Vorteile.“

STRAKA innovativster Installationsbetrieb Österreichs

„And the David goes to ... STRAKA!“ – Das Weinviertler Haustechnikunternehmen gewann den von der ÖAG AG ausgeschriebenen Innovati-

onspreis 2006 und konnte sich damit als bester Installationsbetrieb Österreichs qualifizieren.

David ist ein bundesweiter Wettbewerb, bei dem alle öster-

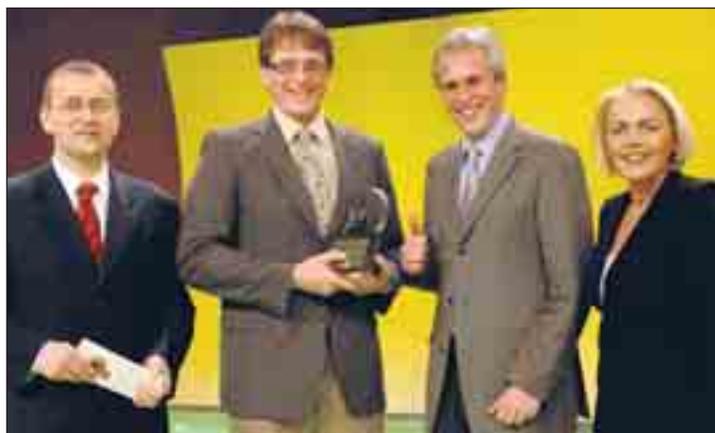


Foto: z. V. g.

And the David goes to STRAKA: ÖAG-Vorstandsvorsitzender Mag. Josef Dutter, Ing. Thomas Straka, Michael Straka, WK Generalsekretärin Mag. Anna Maria Hochhauser.

reichlichen Installations-Fachbetriebe von der heimischen Sanitär- und Heizungsindustrie nach mehreren Qualitätskriterien bewertet werden. Dem Namen des Preises entsprechend, geht es dabei nicht um die Größe des Unternehmens, sondern um Faktoren wie Auftritt nach außen, Wachstum und Dynamik, Innovationspotenzial, Mitarbeiterführung und Kommunikation.

Die ÖAG AG ist Österreichs führender Fachgroßhandelsbetrieb für die Sanitär- und Heizungsbranche und betreibt Installateurzentren und Bädercenter in allen Bundesländern. Kompetente Experten von 41 Industriepartnern haben sich an

der Bewertung beteiligt und der Firma STRAKA die höchste Punkteanzahl gegeben.

„Unser Bestreben, stets innovative Lösungen auf dem letzten Stand der Haustechnik zu bieten, wurde von der Fachwelt überzeugend anerkannt“, freut sich Geschäftsführer Ing. Thomas Straka. Bruder und Co-Geschäftsführer Michael Straka ergänzt: „Diese Auszeichnung ist für uns alle ein großer Ansporn, den eingeschlagenen Weg konsequent fortzusetzen: STRAKA steht für höchstes technisches Know-how in Verbindung mit individueller Beratung und professionellem Service.“

AUTOMOBIL in Hollabrunn



Foto: z. V. g.

3000 Besucher bei der AUTOMOBIL in Hollabrunn.

Die neun Hollabrunner Autohäuser sind mit der von den Hollabrunner Freizeitbetrieben organisierten und mit dem Stadtmarketing-Verein „Wir in Hollabrunn“ abgestimmten AUTOMOBIL-Messe am 3. und 4. März in der Sporthalle Hollabrunn gut in das kommende Frühjahr gestartet. Trotz zahlreich stattfindender Veranstaltungen konnten fast 3000 Besucher begrüßt werden, unter ihnen viele aus den Nachbarbezirken Hollabrunns. Vertreter der neun Autohäuser zeigten sich kurz nach Veranstaltungsschluss zufrieden mit Veranstaltung und Besuch.

Ein Rahmenprogramm für Kinder mit Zauberer Magic Valentino und eine Showtanzeinlage des UTT-Tanzteams ermöglichte den Eltern einen stressfreien Rundgang durch

die Schau. Weiters wurden Informationen zum Computerführerschein und ein Gratissehtest angeboten und die Möglichkeit, den Alkomaten und das neue Alkomat-Vortestgerät beim Info-Stand der Polizei zu testen.

4. Pudelhaubenweitwerfen im Gasthaus Riepl

Bereits zum 4. Mal fand am Rosenmontag im Hotel-Restaurant Riepl das Pudelhaubenweitwerfen statt. Über 30 Teilnehmer schritten, nachdem sie sich am Büfett gestärkt und einen Schluck Zielwasser (Birnenbrand) genommen hatten, zum Weitwerfen. Gewinner war diesmal Ing. Alfred Babinsky, vor dem Chef des Hauses, Karl Riepl, und Jürgen Schinagel.

Wagner's Wirtshaus offiziell eröffnet



Foto: Bezirksstelle

Bezirksstellenobmann Vbgm. KommR Franz Schrimpl (Bildmitte) gratuliert dem Ehepaar Wagner zur Eröffnung des Wirtshauses in der Hollabrunner Gschmeidlerstraße.

„Ein Ort zum Genießen für fleißige Hackler und faule Hund!“, Unter diesem Motto wollen wir für unsere Gäste da sein, so Karl Wagner der am 8. März sein Gasthaus in der Gschmeidlerstr. 32 nach einer Testphase offiziell eröffnete. Karl Wagner weiter: „Wir bieten täglich zwei Menüs und wechseln wöchentlich das Speiseangebot auf der Speisekarte. So versu-

chen wir für unsere Gäste ein möglichst abwechslungsreiches und vielfältiges Angebot zu bieten. Zusätzlich starteten wir jeden Montag und zwar ab 17 Uhr mit einer After Work Steak-party, jeden Donnerstag ab 17 Uhr werden wir für unsere Gäste ein After Work-Programm mit Musik, etc. bieten. Außerdem stehen wir für Events aller Art gerne zur Verfügung.

Horn

wko.at/noe/horn

Neu im „Grätzl“ Stadtplatz Eggenburg – Energetische Ausgewogenheit



Foto: z. V. 8

Im gemeinsamen Beratungszentrum bieten Christa Wöber (r.) und Roswitha Koller (l.) zur Erreichung einer körperlichen und energetischen Ausgewogenheit eine breite Facette hilfreicher Methoden. Laufend finden bewusstseinsbildende Vorträge, Workshops und Seminare statt. Das Angebot reicht von Bachblüten, Biofeedback-Bioresonanz, Farb-, Duft-, Lichtquellen-, Aromastoffenberatung bis zu kinesiologischen Methoden. Ziel ist, jeden Kunden auf seinem ganz individuellen Weg zu unterstützen und ohne Druck Neues ausprobieren zu können. Freude zu erleben und Leichtigkeit zu spüren. Grätzl, Eggenburg. www.elias-zentrum-des-lichts.at

CHRYSLER GRAND VOYAGER **STOW/N/GO** JETZT MIT DEM € 10,- ON TOP-PAKET

CHRYSLER
BEGEISTERUNG SERIENMÄSSIG



5 SONDERAUSSTATTUNGEN ON TOP UM NUR € 10,-

- 16" Leichtmetallfelgen
- 10 Infinity Lautsprecher
- Einparkhilfe hinten
- Lederlenkrad mit Radiofernbedienung
- Multifunktionales Dachstausystem innen

2.8 CRD Turbodiesel mit Automatik ➢ ABS und Traction Control ➢ 2-Zonen Klimaautomatik ➢ 7 Sitzplätze ➢ 5 versenkbare Sitze ➢ Tempomat ➢ Windowbags für alle Sitzreihen ➢ Nebelscheinwerfer ➢ elektrisch verstellbarer Fahrersitz ➢ Overhead-Konsole mit Tripcomputer ➢ CD Soundsystem ➢ 60.000 km Service inklusive*

Baden, Autohaus AMG Schörghofer, Waltersdorferstraße 8-10, Tel. 02252/82000 • Bruck/Leitha, Karl Oppitzhauser, Altstadt 68, Tel. 02162/62188 • Guntramsdorf, Autohaus A. Ebner, Triesterstraße 94, Tel. 02236/43401 • Hollabrunn, Kainrath, Aspersdorferstraße 10, Tel. 02952/4666 • Kematzen a. d. Ybbs, Horst Lizellachner, Haide 6/Straße 3, Tel. 07448/2326 • Krems, Auto Hänfling, Wienerstraße 106, Tel. 02732/79660 • Langenrohr/Tulln, F. Schmid, Tullnerstraße 15, Tel. 02272/61200 • Mistelbach, Kornek, Ernstbrunnerstraße 15, Tel. 02572/2629-0 • Neunkirchen, W. Maierhofer, Wiener Straße 96, Tel. 02635/62464 • St. Pölten, Auto Hänfling, Peppertstraße 36, Tel. 02742/26926 • Wiener Neustadt, M. Partsch, Trostgasse 10, Tel. 02622/23240

* Bei Leasing über DaimlerChrysler Financial Services Austria. Abb. Symbolfoto.

Änderungen und Irrtümer vorbehalten. Chrysler Grand Voyager 2.8 CRD. CO2-Emission 225 g/km; Kraftstoffverbrauch gesamt 8,5 l/100 km.

www.chrysler.at/niederoesterreich

Bezirksschwerpunkte: Landesausstellung 2009 – Leader-Integration



Von links: Ing. Mag. Werner Groß, Ernst Proksch-Weilguni, Werner Oppitz, Alexander Lang, KommR Franz Straßberger.

Zielfestsetzungen, Aktivitätsprogramm und Informationsaustausch waren Hauptschwerpunkte der letzten Bezirksstellenenausschusssitzung. Bezirksstellenobmann Ing. Mag. Werner Groß informierte über die Neuentwicklung der Leader-Region Horn und über den Stand der Landesausstellung 2009 Horn – Raabs-Telc. Gemeinsam wurden Schwerpunkte der zukünftigen Bezirksstellenpositionierung

getroffen, u. a.: Integration durch Wirtschaftsvertreter in der Leader-LAG; Beteiligung bei Arbeitskreisen Landesausstellung 2009 (insbes. Tourismus und Kooperation Wirtschaft und Landwirtschaft); Nahversorgung-Förderinfo-Veranstaltungen mit den Gemeindevertretern; regelmäßig Betriebsbesuchstage sowie Info mit Schwerpunkt Betriebsgründung, -übergabe und -übernahme.

„Jimmy on tour“ – Hauptschule Horn, 4. Klasse



V. l. stehend: Hauptschul-Dir. Gatterwe, Hauptschullehrer Lichtenegger, Mag. Natschbacher, KommR Straßberger.

Schülernah und lebendig informierten KommR Franz Straßberger und Mag. Martin Natschbacher über das duale System der Lehrausbildung und die Entwicklungsmöglichkeiten für unsere Jugend. Der Moderator Mag. Natschbacher konnte im Dialog mit den Schülern und einer sehr einprägsamen Power Point Präsentation bei den jungen Damen und Herren großes Interesse wecken. Auch Aus- und Weiter-

bildung mit den Möglichkeiten, von der Lehre über die Berufsreifeprüfung bis zum Hochschulstudium zu gelangen, wurden dargestellt. KommR Straßberger als Praktiker, der in seiner eigenen Firma schon viele Lehrlinge im Uhrmachergewerbe und insbesondere im Handel ausgebildet hat, dokumentierte auch die Karriereschritte von der Lehre bis zur selbstständigen Unternehmertätigkeit.

Korneuburg/Stockerau

wko.at/noe/korneuburg

Schule & Wirtschaft – Vortrag von Präsident Hofrat Hermann Helm



Im Rahmen einer Veranstaltung des Bezirksarbeitskreises Korneuburg im Korneuburger Rathaus referierte am 28. Februar der Präsident des NÖ Landesschulrates Hofrat Hermann Helm über die Zukunft der österreichischen Pflichtschulen unter besonderer Berücksichtigung der Berufsvorbereitung. V. l. n. r.: Direktor-Stv. Helene Fuchs-Moser, Präsident Helm, Mag. Anna Schrittwieser, Mag. Thomas Hrastnik von der NÖ Volkswirtschaftlichen Gesellschaft, Bezirkshauptmann Hofrat Dr. Norbert Haselsteiner, Dir. Friedrich Schiller von der Sparkasse Korneuburg.

Red Fox Austria Award 2007 – 3. Preis für Stockerauerin



Im Bild links Bundesinnungsmeister Otmar Sladky, rechts Kürschnerin Christine Keimel bei der Prämierung ihres Modells.

Ende Februar vergab die Bundesinnung der Kürschner im Rahmen der Jagd- & Fischereimesse JASPOWA erstmals den Modepreis „Red Fox Austria Award 2007“. Die Stockerauerin Christine Keimel konnte mit ihrer Kreation den 3. Platz erringen.

Der Modepreis soll Konsumenten und Jäger darauf hinweisen, dass es weder wirtschaftlich sinnvoll noch ethisch vertretbar ist, dass wertvolles Pelzmateriale, welches im Rahmen der ökologisch notwendigen Raubwildregulierung anfällt, ungenutzt bleibt.

Präsidentin Zwazl besuchte Betriebe in Spillern und Stockerau



Foto: Bezirksstelle

Im Bild von links nach rechts: Bezirksstellenobmann KommR Peter Hopfeld, PSA-Lagerleiter Ing. Markus Baringer, KommR Franz Penner, Präsidentin BR KommR Sonja Zwazl, Vizepräsident Dr. Christian Moser, Kammerdirektor Dr. Franz Wiedersich.

Auf Initiative von KommR Franz Penner, Firmenchef der Stockerauer Unternehmensgruppe Penner Gesellschaft m.b.H., besuchte eine Delegation der Wirtschaftskammer Niederösterreich mit Präsidentin BR KommR Sonja Zwazl, Vizepräsident Dr. Christian Moser, Kammerdirektor Dr. Franz Wiedersich und Bezirksstellenobmann KommR Peter Hopfeld am 28. Februar eine Reihe interessanter Betriebe in Spillern und Stockerau.

Die Penner Gesellschaft m.b.H. vermietet seit mehr als 30

Jahren ausschließlich im Eigenbesitz befindliche Immobilien. Langjährige Mieter sind dabei vor allem in- und ausländische Großkonzerne; so wurde vor kurzem auf einem 65.000 m² großen Grundstück in Spillern für die PSA (Peugeot, Citroen)-Gruppe das Osteuropa-Zentralersatzteil-Lager errichtet. Bei dem Großteil der vermieteten Objekte handelt es sich um Lagerhallen und Bürohäuser in den verschiedensten Größenordnungen und Ausführungen im Großraum Wien und im östlichen Niederösterreich.



Foto: Bezirksstelle

Verkehrsgünstig zwischen der Bundesstraße B3 und der Donauuferautobahn A 22 gelegen, befindet sich das neue Zentrallager des französischen Autokonzerns PSA (Peugeot-Citroen) nunmehr in Spillern, Wiener Straße 52. In Hallen mit insgesamt 23.000 m² lagern etwa 50.000 Ersatzteile für die gesamte Angebotspalette der Peugeot-Citroen (PSA) Automodelle. Von der Logistik-Zentrale in Spillern werden 500 Händler und Servicepartner in Österreich, Tschechien, Slowakei und Ungarn betreut und beliefert.

easymetal Prozeßtechnik GmbH



Foto: Bezirksstelle

Das Unternehmen in Stockerau, Josef-Jessernigg-Straße 20, entwickelt und produziert innovative Systeme zur Prozessaufbereitung für Erosionstechnik, VE-Wasseraufbereitung und Brauchwassergewinnung. Gemäß dem Motto „Alles aus einer Hand“ bietet easymetal Produktion, Wartung, Servicierung und Kundenbetreuung. Im Bild v. l. n. r.: Bezirksstellenobmann KommR Peter Hopfeld, Mag. Johannes Schedlbauer, Vizepräsident Dr. Christian Moser, Kammerdirektor Dr. Franz Wiedersich, Präsidentin BR KommR Sonja Zwazl, KommR Franz Penner und easymetal-Geschäftsführer Stefan Freudenthaller. www.easymetal.com

NextPharma Logistics GmbH., Niederlassung Österreich



Foto: Bezirksstelle

NextPharma Logistics Österreich in Stockerau, Josef-Jessernigg-Straße 19, verfügt am Standort Stockerau über ein voll klimatisiertes Hochregallager. Auf einer Versandfläche von 4000 m² steht das Unternehmen der pharmazeutischen Industrie als kompetenter Service-Partner zur Seite. Im Bild v. l. n. r.: Kammerdirektor Dr. Franz Wiedersich, Vizepräsident Dr. Christian Moser, KommR Franz Penner, Präsidentin BR KommR Sonja Zwazl, Gerald Neumayer von NextPharma und Bezirksstellenobmann KommR Peter Hopfeld. www.nextpharma.com

Ihr Kontakt zur **NÖWI**



Werbe- und VerlagsgesmbH
3543 Krumau/Kamp • Tiefenbach 3
Tel.: 02731/8471 • Fax: DW 33
ISDN: DW 71 • noewi@medienpoint.at

Sie wollen in der
NÖWI
inserieren ?

Präsidentin Zwazl besuchte Betriebe in Spillern und Stockerau

Charmilles-Zubehör-Ersatzteile
Vertriebsgesellschaft m.b.H.



Foto: Bezirksstelle

Das Unternehmen in Stockerau, Josef-Jessernigg-Straße 20, bietet seinen Kunden als Vertriebs- und Servicegesellschaft ein breites Spektrum an Maschinen, Service- und Dienstleistungen im Spezialbereich Funkenerosion und Elektro-Erosionsverfahren. Im Bild v. l. n. r.: Kammerdirektor Dr. Franz Wiedersich, Stefan Freudenthaller, Präsidentin BR KommR Sonja Zwazl, KommR Franz Penner. www.charmilles.de

Alkor-Venilia GmbH



Foto: Bezirksstelle

Mit der Produktion und Vermarktung dekorativer Tischprodukte (Tischdecken, Tischbelege, Tischsets) sowie mit Folienprodukten zur Heimdekoration und Renovierung ist Alkor-Venilia Marktführer in Europa. Alkor Deco-Design ist eine der erfolgreichsten Marken und umfasst Produkte wie selbstklebende Designfolien, Wand- und Bodenbeläge sowie Dekorationsartikel für den Haushalt. Im Bild von links nach rechts beim Betriebsbesuch in der Wiener Straße 28 in Stockerau: Elfriede Nemeskal, Alkor-Geschäftsführer Gerhard Nasel, Präsidentin BR KommR Sonja Zwazl und KommR Franz Penner. www.alkor-venilia.com

Bewerben Sie Ihre Produkte in der **NÖWI**, dem einzigen Medium ohne Streuverlust. 02731/8471

Zeigen Sie, was Sie
haben!
Oder wollen Sie's
behalten?

J. u. A. Frischeis Gesellschaft m.b.H.
Holz-Furnierzentrum



Foto: Bezirksstelle

Im Furnierzentrum in Stockerau, Wiener Straße 32, lagern etwa 160 Holzfurnierarten in fünf verschiedenen Stärken. Die Frischeis-Gruppe mit Sitz in Stockerau ist in Zentraleuropa der führende Großhändler für Holz und Holzwerkstoffe. Einzigartige Produktauswahl, qualifizierte Beratung und effizienter Logistikdienst sind die besonderen Stärken des seit 1948 bestehenden Handelsunternehmens. Im Bild v. l. n. r.: Bezirksstellenobmann KommR Peter Hopfeld, Peter Loikasek von der Firma Frischeis, Präsidentin BR KommR Sonja Zwazl, Kammerdirektor Dr. Wiedersich, Vizepräsident Dr. Christian Moser und KommR Franz Penner. www.frischeis.at

SHT Haustechnik AG



Foto: Bezirksstelle

Das Unternehmen in Stockerau, Wiener Straße 28, fungiert als Großhändler für Sanitär-, Heizungs- und Installationstechnik und ist führender Partner für selbstständige Installateurbetriebe in Österreich. Das ISC-Installateurcenter deckt den Sofortbedarf der Installateur-Kunden der SHT-Gruppe per Selbstabholung, wodurch für den Installateurbetrieb keine Lagerhaltungskosten entstehen. Im Bild v. l. n. r.: Bezirksstellenobmann KommR Peter Hopfeld, Vizepräsident Dr. Christian Moser, Kammerdirektor Dr. Franz Wiedersich, Franz Weber von der Firma SHT, Präsidentin BR KommR Sonja Zwazl und Doris Penner. www.sht-gruppe.at

Ihr Kontakt zu
Niederösterreichs Wirtschaft
Tel. 02731/84 71
Fax 02731/80 20-33
E-Mail: noewi@medienpoint.at

Betriebsbesuch bei Vogel Medien GmbH



Foto: Bezirksstelle

Am 27. Februar fand in Bisamberg zwischen Richard Vogel, Herausgeber der Regionalzeitung „Rundblick“, und Vertretern der Wirtschaftskammer ein angeregter Gedanken- und Meinungs austausch über effiziente Medien- und Öffentlichkeitsarbeit statt. Der Leistungsumfang der Firma Vogel Medien umfasst auch die Gestaltung von Prospekten, Flugblättern, Broschüren und Büchern, sowie ein Werbe-Fullservice bis hin zum Radio-Spot. Im Bild v. l. n. r.: Firmenchef Richard Vogel, Vizepräsident Dr. Christian Moser, Bezirksstellenleiter Dr. Konrad Strappler, Bezirksstellenobmann KomMR Peter Hopfeld.

Krems

wko.at/noe/krems

Erfolg lässt sich steuern!



Foto: z. V. g.

V. l. n. r.: Mag. Wolfgang Stiefler, Andreas Wagner, Mag. Anita Schreiner-Harml und Mag. Erich L. Schreiner informierten zahlreiche KundInnen über Wissenswertes.

Die Kremser Steuerberatungskanzleien Schreiner & Schreiner sowie Mag. Stiefler veranstalteten ein Klientenseminar zum Thema „Erfolg lässt sich steuern“. Neben dem Aufbau eines effektiven Geschäftsplans erfuhren die Zuhörer viele praktische Hinweise zur erfolgreichen Planung und Durchführung, damit sich der Betriebserfolg auch wirklich einstellt. Die Zieldefinition ist dabei genau so wichtig wie konsequente Umsetzung und Kontrolle.

„Wertvolle Tipps, wie Sie mit Ihren Kunden mehr Erfolg und

Profit erzielen können“ – so beschrieb Andreas Wagner, Inhaber der Marketing- und Werbeagentur Wagner & Partner, seinen Vortrag. Dabei stellte der Ideencoach und Beziehungsprofi klar, dass Kundenorientierung ein fixer Bestandteil einer Unternehmensstrategie sein sollte. Nicht Geiz-ist-geil-Mentalität, sondern Mehrwert, Zusatzservice sowie ehrliche und bedürfnisgerechte Kommunikation zählen heute zu den hauptsächlichen Unterscheidungsmerkmalen zum Mitbewerb.

1 Jahr Wohlfühlstube



Foto: Bezirksstelle

„Es ist schön, wenn man die Berufung zum Beruf machen kann“, gratulierte Gabriele Gaukel, Bezirksvorsitzende von Frau in der Wirtschaft Krems, neben Bezirksstellenobmann KomMR Gottfried Wieland und Bgm. Franz Aschauer (r.) der Jungunternehmerin Helga Hauer (2. v. l.), Eisenbergeramt 15. Seit einem Jahr verhilft Frau Hauer zahlreichen zufriedenen KundInnen mittels kinesiologischer Methoden, Biofeedback oder Bioresonanz, Mineralsalzen und Edelsteinen in ihrer „Wohlfühlstube“ zu körperlicher und energetischer Ausgewogenheit und damit verbunden zu mehr Lebensqualität.

Junge Wirtschaft Krems mit neuem Vorstand



Foto: z. V. g.

V. l. n. r.: Der Vorstand der Jungen Wirtschaft Krems: Stefan Seif, Dr. Doris Berger, Dipl.-Ing. Martina Scherz, Mag. Thomas Hagmann und Andreas Wagner.

Die Bezirksgruppe der Jungen Wirtschaft Krems erweitert den Vorstand um zwei Personen. Seit März verstärken Dr. Doris Berger, Professorin am IMC-Krems, und Stefan Seif, Büromaschinenhändler aus Krems, das Vorstandsteam rund um JW-Bezirksvorsitzenden Andreas Wagner.

„Beide decken wichtige Kompetenzbereiche ab und sind eine wertvolle Bereicherung für unser Team“, freut sich Wagner mit seinen bisheri-

gen Stellvertretern DI Martina Scherz vom Raumplanungsinstitut im-plan-tat und Konditormeister Mag. Thomas Hagmann. Dieses Team wird auch in die Neuwahlen des Bezirksvorstandes im Juni 2007 gehen, wobei Wagner aus Altersgründen nicht mehr für den Bezirksvorsitz zur Verfügung stehen wird.

Informationen unter Tel. 02732/83 2 01 – Wirtschaftskammer Krems oder www.junge-wirtschaft.at/noe

Immobilien Dietmar Pirker: neuer Standort in Krems-Stein

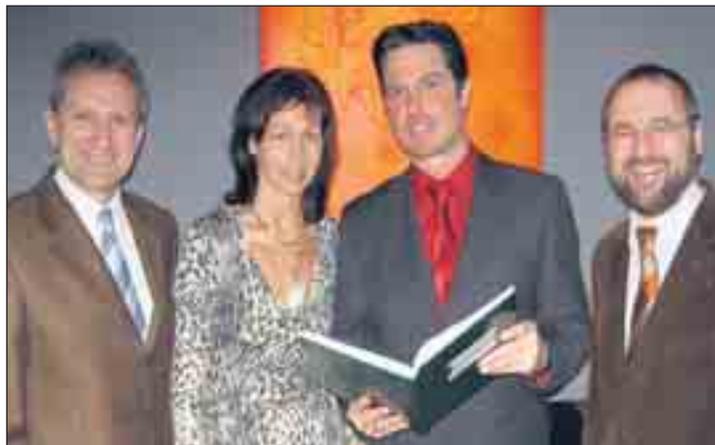


Foto: Huber

WK-Bezirksstellenobmann KommR Gottfried Wieland (r.) und Bezirksstellenleiter Mag. Herbert Aumüller (l.) gratulierten Dieter Pirker und seiner Gattin zur Eröffnung des neuen Standortes und wünschten weiterhin viel Erfolg.

DPI – Dietmar Pirker Immobilien feierte am 28. Februar gemeinsam mit rund 60 geladenen Freunden und Geschäftspartnern die Eröffnung des neuen Standortes in 3504 Krems-Stein, Donaulände 14. Das Team rund um Dietmar Pirker steht ab sofort seinen Kunden in allen Belangen der

Immobilienvermittlung und -verwaltung zur Verfügung. Dietmar Pirker kann diesbezüglich auf 18-jährige Berufserfahrung zurückgreifen und bietet somit die ideale Kompetenz und Markterfahrung für die erfolgreiche Vermittlung oder Verwaltung der Liegenschaften seiner Kunden.

Internorm Fenster-Studio eröffnete in Krems



Foto: z. V. g.

V. l. n. r.: Julia Sinkovics, Inhaber Gerald Krenn, Ing. Norbert Fidler, Obmann der Bezirksstelle St. Pölten, Ing. Alexander Novotny, GL Robert Hold.

Vor kurzem eröffnete Gerald Krenn aus Traismauer in Krems, Bahnhofplatz 19, sein Fensterstudio – eine perfekte Kombination von erstklassiger Internorm-Qualität mit erstklassiger Beratung. Beim Eröffnungsfest gab es neben exklusiven Rabatten, Angeboten und einem Gewinnspiel weitere Highlights: Magier Tonio

Vesarri überraschte mit seinen Kunststücken, Feng Shui-Berater informierten über positive Raumenergie und die Künstlerin Julia Sinkovics beeindruckte mit ihren Bildern. Seitens der Wirtschaftskammer Krems wünschte Dr. Wolfgang Ziegler dem Jungunternehmer alles Gute und viel Erfolg für die Zukunft.

NÖWI Spezialausgabe: Wirtschaftsraum Krems

Erscheinungstermin: 22. Juni 2007
Auflage: 25.000 Stück, 16 – 24 Seiten
Verteilung: an alle Unternehmer im Bezirk,
zusätzlich Haushaltsverteilung im ganzen Bezirk

Wir beleuchten den Wirtschaftsstandort Krems, stellen das Bezirksstellenteam sowie deren Zielsetzungen vor, präsentieren Firmen, Betriebe und Gastronomie, geben Informationen und Freizeittipps. Gemeinsam stärken wir Ihren Bezirk!

Seien Sie dabei!
Inserieren Sie ab sofort bis 18. Mai.
Wir beraten Sie gerne: Tel. 02731/8471.

**Da
werden
Sie doch nicht fehlen
wollen!**

Tag der Kremser im Weingut Stadt Krems



Foto: Weichselbaum

V. l. n. r.: Abg. z. NR Dkfm. Dr. Günter Stummvoll, WK-Bezirksstellenobmann KommR Gottfried Wieland, Renate Stummvoll und Erni Breith im Gespräch mit Wein- und Marketingprofi Franz-Josef Gansberger vom Weingut Stadt Krems.

Nach einem umfangreichen Um- und Ausbau präsentiert sich das 550 Jahre alte Weingut der Stadt Krems im neuen Kleid. Beim Tag der Kremser am 2. März führten Geschäftsführer Ing. Fritz Miesbauer und sein Team

mehr als tausend interessierte BesucherInnen durch den modernisierten Weinkeller und das neu gestaltete Presshaus und luden zur Verkostung der edlen Tropfen in den neu designten sehr ansprechenden Verkostungsraum.

Informiert sein – NÖWI lesen!

Lilienfeld

wko.at/noe/lilienfeld

Zach Parkett in Hohenberg



Foto: Bezirksstelle

Ing. Karl Oberleitner von der WK-Bezirksstelle Lilienfeld und Brunhilde Platzer, Gemeinderätin und Vertreterin der Hohenberger Wirtschaft, gratulierten zur Neueröffnung. V. l. n. r. Ing. Karl Oberleitner, Ing. Josef Sieder, Filialgeschäftsführer Detlef Gravogl, Markus Leodolter und Brunhilde Platzer.

Die Firma Zach Parkett GesmbH eröffnete vor kurzem in Hohenberg eine Filiale. Der Fachbetrieb ist Garant für beste Qualität im Bereich Parkett-, Linol, Teppichböden und Fenster.

Das Unternehmen wurde 1988 als Verlegebetrieb in Siebing bei Mureck gegründet, hier wird seit 1992 Stabparkett produziert. Im Jahr 2001 kam die Fenstererzeu-

gung dazu und seit 2005 ist die Herstellung von Dentalmöbeln ein weiteres Standbein des Betriebes.

WK-Bezirksstellenobmann Ing. Karl Oberleitner gratulierte Detlef Gravogl, Geschäftsführer der Filiale Hohenberg, herzlich zur gelungenen Eröffnung und wünschte für die Zukunft viel Erfolg.

„Jimmy on tour“ unterwegs in Lilienfeld



Foto: Bezirksstelle

Vorstellung der Plattform www.frag-jimmy.at in der Niederhofschule in Lilienfeld.

Alle Fragen zum Thema Lehre, Vorstellungsgespräch und Berufsauswahl beantwortet die Wirtschaftskammer mit ihrer Schulaktion „Jimmy on tour“.

Am 1. März wurde die Plattform www.frag-jimmy.at in der Niederhofschule sowie in den 4. Klassen der Hauptschule Lilienfeld präsentiert.



Foto: Bezirksstelle

Präsentation von www.frag-jimmy.at in der Hauptschule Lilienfeld.

Schafhauser eröffnete neuen Standort



Foto: Bezirksstelle

V. l. n. r. Mag. Alexandra Höfer, Johanna, Reinhard, Jasmin, Rudolf und Christa Schafhauser.

Die Schafhauser GesmbH ist nun auch in Hainfeld tätig.

Das schon seit 1987 in Ramsau etablierte Installationsunternehmen ist bereits für kompetentes Service im Heizungs-, Solar-, Bäder- und Sanitärbereich und Regelungstechnik bekannt. Neben der Installation wird auch der Verkauf von Produkten in diesen Bereichen sowie Flüssiggas angeboten. Drei Fachkräfte

beraten die Kunden bezüglich Planung, Ausführung und Verkauf.

In Hainfeld eröffnete die Firma Schafhauser GesmbH ihren zweiten Standort in der Sackgasse (ehemaliger Standort der Fa. Brendt).

Zur Eröffnung der neuen Filiale gratulierte die Wirtschaftskammer Lilienfeld, Mag. Alexandra Höfer, recht herzlich.

Ausgezeichneter Lehrling bei Opel Bader



Foto: Bezirksstelle

Die Wirtschaftskammer Lilienfeld gratulierte herzlich. V. l. n. r. Mag. Alexandra Höfer, Iris Bader und Othmar Bader.

Die Firma Othmar Bader Gesellschaft m. b. H. konnte sich über die herausragende Leistung ihres Lehrlings Iris Bader freuen. Tochter Iris Bader hat ihre Lehrabschlussprüfung im Lehrberuf Einzelhandelskauffrau

mit Auszeichnung bestanden. Die Wirtschaftskammer Lilienfeld gratulierte dem Lehrling, dankte dem Betrieb und überreichte eine Anerkennungsurkunde sowie einen Bildungsscheck im Wert von € 60,-.

Neuman eröffnet dritte Strangpresse



Dr. Herwig Christalon, Ing. Alfred Ascher, Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll, Abt. Mag. Matthäus Nimmervoll und Bezirksstellenobmann Ing. Karl Oberleitner (von links nach rechts).

Mit einem feierlichen Rahmenprogramm und der Anwesenheit vieler Prominenz hat Neuman Aluminium die dritte Strangpresse eröffnet.

Im Anschluss an die Grußworte von Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll überreichte Dir.-Stv. Dr. Herwig Christalon Ing. Alfred Ascher für seine auszeichnungswürdigen Verdienste im Zusammenhang mit dem Strangpresswerk die Ehrenmedaille der Wirtschaftskammer.

Das Strangpresswerk ist im Jahr 1999 zu einem selbstständigen Unternehmen ausgegliedert worden und eine neue 2500-t-Strangpresse ging zusätzlich in Betrieb. Seither ist Ing. Ascher Geschäftsführer und für den gesamten technischen Teil verantwortlich. Aus dieser ursprünglichen Abteilung ist mittlerweile ein Unternehmen mit knapp 160 Mitarbeitern geworden. Der derzeitige Ausstoß beträgt 2200 t/Jahr. Dabei wird ein Umsatz von 60 Mio. EUR erwartet.

Mit Jahresende 2005 hat Ing. Ascher die Geschäftsleitung zurückgelegt. Der weitere Ausbau des Strangpresswerkes ist mit der Investition einer weiteren 2500-t-Pressen in die Wege geleitet. Diese neue Anlage mit einem Investitionsvolumen von

7 Mio. EUR ging unter der Leitung von Ing. Ascher im September 2006 in Betrieb und wurde nun feierlich eröffnet.

3. Treffpunkt Wirtschaft

Am Donnerstag, dem 29. März, findet in der WK-Bezirksstelle Lilienfeld zum dritten Mal der Treffpunkt Wirtschaft statt.

Bei diesem Event wird die Möglichkeit geboten, in angenehmer Atmosphäre das Gespräch mit Präsidentin BR KommR Sonja Zwazl, mit anderen Unternehmern, mit Vertretern von Behörden, Ämtern und Institutionen sowie dem Team der WK-Bezirksstelle Lilienfeld zu suchen.

Anmeldungen und Infos bei der Bezirksstelle unter 02762/52 3 19.

SVA-Sprechtag

Der nächste Sprechtag der Sozialversicherungsanstalt der gewerblichen Wirtschaft findet am Donnerstag, dem 22. März 2007 (8 bis 12.30 Uhr und 13 bis 15 Uhr), in der Wirtschaftskammer Bezirksstelle Lilienfeld, Babenbergerstraße 13, 3180 Lilienfeld, Telefon 02762/52 3 19, statt.

Melk

wko.at/noe/melk

Offener Brief an die Gewerbetreibenden des Bezirkes Melk:

Liebe Unternehmerinnen und Unternehmer!

Als ich am 6. August 1973 den Dienst in der damaligen Handelskammer antrat, wusste ich nur, dass ich direkten Kontakt mit Personen haben werde, etwas, was ich mir immer gewünscht habe.

Wie faszinierend und zugleich schwierig diese Aufgabe war, stellte sich im Laufe der Zeit heraus. Ich war 22 Jahre finanzpolitischer und sozialpolitischer Referent in der Bezirksstelle, machte im ersten Jahr Steuerpauschalierungen für unzählige Gewerbetreibende des Bezirkes und war auch für Kollektivvertrags- und sonstige arbeitsrechtliche Fragen zuständig. Dazu gehörte auch die Vertretung der Mitglieder beim Arbeitsgericht, eine Arbeit, die vollsten Einsatz erforderte, bei der man sich aber auch über Erfolge freuen konnte.

Nach dem überraschenden Tod meines Vorgängers Dr. Harald Schmidt am 28. Juli 1995 übernahm ich die Leitung der Bezirksstelle. Damit war ich mit allen Sorgen der Unternehmer des Bezirkes konfrontiert und habe mich bemüht, bestmöglich zu beraten, zu intervenieren, Schriftsätze zu verfassen. Die umfassende Beratung von Unternehmensgründern war mir ein besonderes Anliegen.

Ganz wichtig war mir auch die enge Zusammenarbeit mit den über 100 Funktionären des Bezirkes, an der Spitze Bezirksstellenobfrau Abg. z. NR Herta Mikesch, durch die ich den Bezug zur jeweiligen Branche bekam. In gemeinsamen Seminaren und Veranstaltungen lernten wir einander auch persönlich besser kennen.

Bedanken möchte ich mich auch bei der Wirtschaftskammer, da ich fast 34 Jahre lang einen sicheren Arbeitsplatz am Wohnort hatte.



Mag. Friedrich Ferner.

Dass mich bei meiner Arbeit ein tolles Team in der Bezirksstelle unterstützte, trug wesentlich zu Erfolgen bei unserer Tätigkeit bei.

Und ganz besonders bedanke ich mich bei Ihnen, für die ich so lange Jahre in der Vertretung Ihrer Interessen arbeiten durfte. Ich wünsche Ihnen persönlich alles Gute und geschäftlich viel Erfolg!

Ihr Mag. Friedrich Ferner,
Bezirksstellenleiter a. D.

Sprechtag der Sozialversicherung der gewerblichen Wirtschaft

Der nächste Sprechtag der Sozialversicherung der gewerblichen Wirtschaft findet am Mittwoch, dem 21. März, von 8 bis 12.30 Uhr und von 13 bis 15 Uhr in der Bezirksstelle der Wirtschaftskammer Melk, Abt.-Karl-Straße 19, statt.

Bei diesen Sprechtagen besteht die Möglichkeit, Auskünfte einzuholen oder Anträge zu stellen. Es empfiehlt sich in jedem Fall, allfällige Unterlagen und Nachweise mitzubringen.

NÖWI - 02731/8471

Hier werden Sie
gesehen

Fortsetzung von „Lehrling gesucht“ in der Polytechnischen Schule Mank



Foto: Franz Gleiss/NÖN

V. l. n. r. Bezirksstellenreferentin Mag. Martina Großinger, Ing. Manfred Halbwegs, Kevin Hirner, Bezirksstellenleiter Dr. Andreas Nunzer, Bezirksstellenobfrau Abg. z. NR Herta Mikesch, Ing. Franz Kerndler (Sandler-Bau GmbH), Johann Birgl (Thennemayer GmbH), Tobias Berger, Martin Neuhauser und Thomas Spießlechner.

Die erfolgreiche Veranstaltungsreihe wurde in der polytechnischen Schule Mank am 23. Februar fortgesetzt. Bezirksstellenobfrau Abg. z. NR Herta Mikesch betonte die Wichtigkeit der Berufsentscheidung im Leben eines jeden Menschen. Bezirksstellenleiter Dr. Andreas Nunzer stellte die Unternehmer den Schülern vor.

Ing. Manfred Halbwegs aus Mank berichtete über den Lehr-

beruf Metalltechniker-Blechtechnik. Ing. Franz Kerndler (Geschäftsführer der Sandler Bau GmbH) sprach über den Beruf Maurer. Tischlermeister Johann Birgl von der Thennemayer GmbH erzählte den Schülern über den Lehrberuf des Tischlers.

Die interessierten Schüler stellen Fragen zu den Lehrberufen.

Weitere Veranstaltungen werden folgen.

„Lehrling gesucht“ – Teil 3 in der Polytechnischen Schule Mank



Foto: Bezirksstelle

Schüler der PTS Mank mit Ing. Norbert Herzog von Hereschwerke Automation GmbH (hinten Mitte), (v. r.) Bezirksstellenleiter Dr. Andreas Nunzer, FL Annemarie Heiss, Michaela Kitzwögerer von KAIPPO EDV-Informationstechnik GmbH.

Einige Unternehmer aus der Region besuchten die PTS Mank, um interessierten Schülern aus der Praxis zu erzählen. Bezirksstellenleiter Dr. Andreas Nunzer begrüßte alle Teilnehmer.

Aufgeteilt in Kleingruppen erfuhren die Jugendlichen von Ing. Norbert Herzog (Hereschwerke Automation GmbH) mehr

über den Lehrberuf Elektroinstallations-Prozessleitertechniker. Michaela Kitzwögerer von der KAIPPO EDV-Informationstechnik GmbH erzählte über den Beruf Bürokaufmann/-frau. Den Lehrberuf Friseur und Perückenmacher stellte Christine Wallner vor.

Weitere Veranstaltungen folgen.

„Lehrling gesucht“ – Teil 4 in der Polytechnischen Schule Ybbs



Foto: Bezirksstelle

Schüler der PTS Ybbs mit (v. l.) Josef Heilos, Wolfgang Wutzl, Franz Becksteiner, Elisabeth Ruttnig-Trimmel, Herbert Gamsjäger, (v. r.) Prok. Johann Weichinger, HD Heinz Grabner, Bezirksstellenleiter Dr. Andreas Nunzer, Rudolf Wansch, HOL Ingeborg Kirchwegger.

Die erfolgreiche Veranstaltungsreihe zum Thema „Lehrling gesucht“ wurde im März im PTS Ybbs fortgesetzt.

Bezirksstellenleiter Dr. Andreas Nunzer stellte die zahlreich erschienenen Unternehmer bzw. Ausbilder vor. Die Jugendlichen wurden je nach Interesse einer Gruppe (Elektrotechnik, Handel, Gesundheit, Metall und Tourismus) zugeteilt. Danach berichteten die künftigen Lehrberechtigten den Schülern über Lehrberufe und das Berufsleben.

Herbert Gamsjäger (Herbert Gamsjäger GmbH) und Josef Heilos von der Dr. Wüster GmbH erzählten über den Lehrberuf Elektroinstallations-techniker. Den Lehrberuf Ein-

zelhandelskaufmann/-frau stellte Rudolf Wansch vor. Gerlinde Eßmeister von der Eßmeister GmbH berichtete vom Lehrberuf Bürokaufmann/-frau. Die Berufe Masseur und Fußpfleger wurden von Elisabeth Ruttnig-Trimmel praxisnah beschrieben. Der neue Lehrberuf Entsorgung- und Recyclingfachmann wurde vom Geschäftsführer Johann Weichinger von der Schaufler GmbH vorgestellt. Franz Becksteiner (Franz Becksteiner GmbH) erklärte das Berufsbild des Sanitär-Gas- und Wasserinstallateurs. Die verschiedenen Lehrberufe im Bereich der Gastronomie stellte Wolfgang Wutzl von der Wutzl Gastro GmbH vor.

Feste feiern



Foto: Bezirksstelle

Schreibwerkstatt Margit Straßhofer (4. v. l.), Haarmoden Petra Strohmeier (2. v. l.) und des Atelier schmuck&stein Andrea Kamleithner (5. v. l.) präsentierten im Schloss Pöggstall „Feste feiern“. Unter den Ehrengästen (v. l.) Bezirksstellenleiter Dr. Andreas Nunzer, Bgm. Johann Gillinger, BH Hofrat Dr. Elfriede Mayrhofer, Franz Eckl, Michael Garschall, LABg. Bgm. Karl Moser.

NÖWI - 02731/8471

Hier werden Sie
gesehen

Mistelbach

wko.at/noe/mistelbach

Barbara Spanc eröffnet den
Gastronomiebetrieb „Zum edlen Tropfen“

Foto: Bezirksstelle

V. l. n. r.: Andreas Zettl, LAbg. Franz Hiller, Barbara Spanc, Bezirksstellenobmann KommR Rudolf Demschnr und Bgm. Ing. Manfred Fass.

Zur Eröffnung des Gastronomiebetriebes „Zum edlen Tropfen“ in Kottingneusiedl konnte Barbara Spanc am 1. März zahlreiche Vertreter aus Wirtschaft und Politik, wie z. B. LAbg. Franz Hiller, Bgm. Ing. Manfred Fass, Bezirksstellenobmann KommR Rudolf Demschnr und Bezirksstellenleiter Mag. Klaus Kaweczka begrüßen. „Bei diesem Betrieb handelt es sich um ein Unternehmen, das schon seit 1870 im Besitz der Familie ist“, so Barbara Spanc. Sie will in dem täglich außer Mittwoch geöffneten Betrieb ihren Gästen mittags bürgerliche Küche, selbstverständlich auch mit Menüs und abends Heurigenküche bieten.

Wie schon aus dem Namen „Zum edlen Tropfen“ hervorgeht, setzt die Wirtin ihren Schwerpunkt auf Qualität bei den von ihr angebotenen Weinen. Derzeit sind neun Winzerbetriebe aus dem Weinviertel (z. B. aus Falkenstein oder Mailberg) im Angebot. Für die ganz jungen Gäste bietet Frau Spanc eine Kinderspielecke, die im als

Nichtraucherbereich ausgewiesenen Saal integriert ist.

In den zahlreichen Festansprachen wurde unisono immer wieder betont, wie wichtig ein Gastgewerbebetrieb in den Ortschaften ist, da diesem die Funktion des „Kommunikationszentrums“ zukommt.

Lehrlingsseminare
der Volkswirtschaftlichen
Gesellschaft

Die Niederösterreichische Volkswirtschaftliche Gesellschaft bietet in Zusammenarbeit mit der Wirtschaftskammer Mistelbach folgende Lehrlingsseminare an:

Modul I „Der Lehrling als Berufseinsteiger“ am 27. März, Modul II „Der Lehrling auf dem Weg zur Fachkraft“ am 17. April und Modul III „Karriere mit Lehre“ am 26. April, jeweils von 8.30 bis 16.30 Uhr, Kosten: Person/Seminar Euro 68,-. Anmeldungen werden von der Volkswirtschaftlichen Gesellschaft unter der Tel. Nr. 01/533 08 71 entgegengenommen.

Schüller Bau bei der Bauen & Energie

Als Mitglied der Interessengemeinschaft Passivhaus Ost und des Ökobau Clusters präsentierte sich das Stronsdorfer Bauunternehmen Schüller Bau GmbH auf dem Messestand der IG Passivhaus Ost in der Halle C bei der BAUEN & ENERGIE MESSE in Wien vom 15 bis 18. Februar. Wie bereits in den vergangenen Jahren hielt Firmenchef Bgm. Ing. Johannes Schüller Fachvorträge. Dem Motto der Messe entsprechend lautete das Thema „Energieoptimiertes Bauen mit Schwerpunkt Passivhausbau“.

Die Schüller Bau GmbH beschäftigt sich seit vielen Jahren mit der Planung und Ausführung energiesparender Bauvorhaben. Im Zuge des Vortrages wurden viele repräsentative Beispiele einschließlich der dazugehörigen Baudetails gezeigt. Das



Foto: z. V. g.

Baumeister Ing. Johannes Schüller referierte auf der Baumesse in Wien.

Interesse war sehr groß und es konnten viele Anmeldungen zum Besuch des Musterpassivhauses der Schüller Bau GmbH in Laa an der Thaya entgegengenommen werden.

www.schuellerbau.at

Gewinnerin bei Keitel-Gloss



Foto: Bezirksstelle

Von links nach rechts: KommR Rudolf Demschnr, Barbara Eckermann und Josef Gloss.

„Ich hab in meinem Leben noch nie etwas gewonnen“, so die Reaktion von Barbara Ecker-

mann aus Bernhardsthal, als sie vom Firmenchef des Tischler- und Einrichtungsfachhandelsbetriebes Keitel-Gloss und Gremialvorsteherstellvertreter des NÖ Einrichtungsfachhandels Josef Gloss ihren Gewinn, den sie im Rahmen der „Tage der Wohnkultur“ bei Keitel-Gloss in Mistelbach gewonnen hatte, entgegennahm. Es handelte sich dabei um eine von der Schwaighofer + Kirchtag Ges.m.b.H. aus Straßwalchen gesponserte Vollholz-Ladenkommode und einen Küchenmesserblock von HKT.

Raumordnungsprogramm
Gaweinstal:
Änderung

Der Gemeinderat der Marktgemeinde Gaweinstal beabsichtigt den Flächenwidmungsplan in den Katastralgemeinden Gaweinstal, Atzelsdorf und Höbersbrunn abzuändern. Der Entwurf liegt bis 16. April 2007 in der Marktgemeinde Gaweinstal zur allgemeinen Einsichtnahme auf. Jedermann ist berechtigt, dazu innerhalb der Auflegungsfrist Stellung zu nehmen.

Auch Bezirksstellenobmann KommR Rudolf Demschnr und Bezirksstellenleiter Mag. Klaus Kaweczka gratulierten der glücklichen Gewinnerin.

NÖWI Spezialausgabe:
Wirtschaftsraum Mistelbach

Da
werden
Sie doch nicht fehlen
wollen!

In der NÖWI am 14.09.2007
Tel. 02731/8471

Bausprechtag bei der Bezirkshauptmannschaft

In der Bezirkshauptmannschaft Mistelbach findet am Donnerstag, dem 22. März 2007, von 8.30 bis 12 Uhr im 3. Stock, Zimmer 77, der nächste Bausprechtag statt. Um längere Wartezeiten zu vermeiden, wird um telefonische Terminvereinbarung (Tel.-Nr. 02572/90 25/Kl. 33 2 51) ersucht.

Um sowohl für den Konsenswerber als auch für den Behördenvertreter eine optimale Gesprächs- und Beratungssituation zu schaffen, ist es empfehlenswert, bereits mit schriftlichen Unterlagen und Plänen vorzusprechen. Nur so ist eine konkre-

te Beurteilung des Projektes möglich!

Information und Auskünfte über Inhalte und Ausführungsqualität der Unterlagen erhalten Sie bei der Wirtschaftskammer NÖ, Abteilung Umwelt, Technik und Innovation unter 02742/851/DW 16 3 01 oder DW 16 3 02.

Für die geförderte, externe Beratung zu diesem Thema wenden Sie sich bitte an Ing. Helmut Kahrer (02742/891/31 72).

SVA-Sprechtage

Donnerstag, 12. April 2007, von 7.30 bis 15 Uhr, Wirtschaftskammer NÖ, Pater-Helde-Straße 19, 2130 Mistelbach.

Mödling

wko.at/noe/moedling

Spatenstich bei AFS Medical



V. l. n. r.: Teesdorfs GR Wanzenböck, Vzbgm. Gazzia, Bgm. Trink, Mag. Marquardt, Bauherr Schweinberger, Bauleiter Hintersteiner und Polier Gloggnitzer.

Gebührend gefeiert wurde der Baubeginn für den neuen Firmensitz der AFS Medical GmbH in Teesdorf.

Das Unternehmen, das aus der Firma Latinovich hervorging, ist seit 1978 im Handel mit Medizinprodukten tätig. Als österreichischer Generalvertreter für international renommierte Produzenten beliefert die AFS Medical GmbH mit seinen 12 Mitarbeitern zahlreiche österreichische Krankenhäuser und bietet darüber hinaus Schulungen an.

„Mit unserem neuen Gebäude erfüllen wir uns einen lang gehegten Wunsch“, so Geschäftsführer Fritz Schweinberger. „Mit den geplanten 600 m² wird uns ausreichend Platz für Büros, Lager sowie Schulungsräumlichkeiten zur Verfügung stehen.“

Seitens der Bezirksstelle Baden übermittelte Mag. Andreas Marquardt herzliche Grüße und wünschte dem Bauherrn viel Erfolg in den neuen Räumlichkeiten.

Expertengepräch in Mödling:

Facharbeiter gesucht!



Foto: z. V. g.

Rege Teilnahme beim Gespräch über den Facharbeitermangel.

Namhafte regionale VertreterInnen der Wirtschaft, BildungsanbieterInnen und Arbeitsmarktexperten diskutierten kürzlich im Rahmen des EU-geförderten Projektes RISE in Mödling über die Problematik des Mangels an qualifizierten FacharbeiterInnen.

Dieser Know-how-Transfer war ein guter Einstieg für weitere Gespräche zwischen Fachausbildung und Wirtschaft. Er bietet die Möglichkeit zum kleineren aber intensiveren Austausch, damit einerseits den Betrieben künftig genügend gute Fachkräfte zur Verfügung stehen und andererseits die Fachausbilder unter Ausschöpfung aller Möglichkeiten auf den Bedarf der Wirtschaft eingehen können.

RISE, ein Projekt der EU Gemeinschafts-Initiative EQUAL bildet derzeit in Niederösterreich FacharbeiterInnen für die Berufe Bürokaufmann/Bürokauffrau – Schwerpunktsetzung Internationale Bürofachkraft, (Ausbildungsstandorte BPI Mödling und BHAK Hollabrunn), Maschinenbautechnik – Schwerpunktsetzung Wartungstechnik (Ausbildungsstandort HTL Mödling) und Elektrobetriebstechnik – Schwerpunktsetzung Wartungstechnik (Ausbildungsstandort HTL Karlstein) aus. Im 4-wöchigen Fachpraktikum (2. 4. bis 27. 4. 2007) sollen die künftigen FacharbeiterInnen ihre top-aktuellen Kenntnisse auch in die Praxis umsetzen. Gleichzeitig wird den Betrieben die Auswahl zukünftiger MitarbeiterInnen erleichtert.

Praktikumsplätze für die Zeit von 2. bis 27. April 2007 gesucht!

Ohne finanziellen Aufwand kann dieses Praktikum von den Praktikumsgebern genutzt wer-

den, um potenzielle zukünftige MitarbeiterInnen im eigenen betrieblichen Umfeld einzusetzen und kennen zu lernen.

Die PraktikantInnen sind über das AMS versichert und erhalten auch eine finanzielle Unterstützung. Weiters besteht die Möglichkeit, dass in einer 2-wöchigen Projektarbeit eine betriebliche Aufgabenstellung von den AbsolventInnen in Zusammenarbeit mit den Praktikumsgebern gelöst wird.

Die AbsolventInnen werden Ende Juni 2007 diese Berufsausbildungen mit der Lehrabschlussprüfung beenden und danach den Betrieben, vorrangig den Praktikumsgebern, als top qualifizierte FacharbeiterInnen zur Verfügung stehen.

Bei Interesse wenden Sie sich bitte an das Berufspädagogisches Institut Mödling, Ing. Ernst Traindt, Projektleiter EP Arge RISE, Tel. 02236/23 2 71/DW 37, Fax: 02236/23 2 71/DW 26, E-Mail: ernst.traindt@bpi.ac.at, Internet: www-equal-rise.bpi.ac.at

Raumordnungsprogramm Brunn am Gebirge: Änderung

Die Marktgemeinde Brunn am Gebirge beabsichtigt die Abänderung des örtlichen Flächenwidmungsplanes bzw. des örtlichen Raumordnungsprogrammes.

Der Entwurf liegt bis 26. 3. 2007 zur allgemeinen Einsicht im Gemeindeamt der Marktgemeinde Brunn am Gebirge, Bauamt, Zimmer 26, zu den Amtszeiten (Montag, Mittwoch und Freitag von 8 bis 12 Uhr) auf.

Jeder ist berechtigt, dazu innerhalb der Auflagefrist schriftlich Stellung zu nehmen.

Co³ – Conflict Cost Controlling

Realisieren Sie verdeckte Gewinne!

Siehe unter Bezirk Baden.

**Love Story auf dem Laufsteg
im Posthof in Mödling**

Gabriele Haring (4. v. l.), Eva-Maria Lang (Mitte), Christine Pamperl (4. v. r.).

Christine Pamperl, Boutique Jennifer und Trachten-Lady Eva-Maria Lang vermittelten mit ihrer schwungvollen Modenschau Frühlingsgefühle. Mit einer Love Story, geschrieben und charmant und feinfühlig moderiert von Gabriele Haring, zeigte die Theatergruppe Kultur Konstruktiv aus Schwechat die neuesten Modelle der Frühlingskollektionen von Jennifer und Trachten Lang. Vom Business- und City-Look über stilvolle Freizeitbekleidung bis zum von Eva-Maria Lang kreierten „Gwand“ und trachtiger und eleganter Hochzeitsbekleidung wählten die beiden Organisatorinnen GustostückerIn aus ihren Boutiquen: „Wir freuen uns über das positive Echo unserer Innenstadtbelebungsaktion.“

Schuhmoden Elda, Haarstylist Starz und Hanni's Wohnkultur, alle ebenfalls im Posthof vertreten, rundeten die Show mit ihrem Angebot ab.

Veranstaltungstipps

- **Frau in der Wirtschaft – „Workshopreihe: „Leben und Arbeiten in Balance“, Termine: 18. 4. 2007 und 8. 5. 2007, je von 17 bis 21 Uhr, Haus der Wirtschaft Mödling, Guntramsdorfer Straße 101, 2340 Mödling.**
Kostenbeitrag pro Modul: € 25,- inkl. Snack.
Anmeldungen bitte per Fax an 02236/22 1 96/31 4 99 oder per E-Mail an moedling@wknoe.at
- **GastwirtInnenstammtisch, 21. 3. 2007, 15 Uhr**
- **Betrugsbekämpfungsgesetz**
- **Hygiene-Beratung/LM Leitlinie**

- **Energiesparaktion**
- **Info über Aktuelles aus den Fachgruppen**
Anmeldung bitte unter Tel. 02742/851/19 6 11, Fax 02742/851/19 6 19 oder per E-Mail an tf1@wknoe.at

- **Lehrlingsseminare, Haus der Wirtschaft Mödling, Guntramsdorfer Straße 101, 2340 Mödling.**
Anmeldung bitte unter Tel. 02742/851/19 6 11, Fax 02742/851/19 6 19 oder per E-Mail an tf1@wknoe.at

- **Stammtisch der Tischler, 22. 3. 2007 – 15.30 Uhr, HTL Mödling, Technikerstraße, 2340 Mödling.**

- **Treffpunkt: Aula neues Werkstättengebäude.**

- **Patent- und Datenbanksprechtag, 2. 4. 2007, tagsüber nach Terminvereinbarung, Haus der Wirtschaft Mödling, Guntramsdorfer Straße 101, 2340 Mödling.**

- **Terminvereinbarung ist unbedingt erforderlich: Tel. 02742/851/16 5 01 Silvia Hösel.**

- **Lehrlingsseminar Modul I, 17. 4. 2007**

- **Lehrlingsseminar Modul II, 18. 4. 2007**

- **Lehrlingsseminar Modul III, 19. 4. 2007**

- **Speaking English, 24. 4. 2007**

- **Telefontraining, 25. 4. 2007**

- **Kundenorientierung, 26. 4. 2007**

Ort: Wirtschaftskammer Mödling, Guntramsdorfer Straße 101, 2340 Mödling, Beginn: 8.30 Uhr, Ende: 16.30 Uhr.

Nähere Informationen zu den Seminaren bzw. zur Anmeldung unter Tel. 02236/22 1 96/0 oder per E-Mail an moedling@wknoe.at

**Rauchfangkehrer Pachmann übergibt
an Schwiegersohn Krimascek**

Ernst Pachmann (l.), Tochter Anita (2. v. l.), Richard Krimascek (Mitte).

Sowohl Schwiegervater Ernst Pachmann als auch Perchtoldsdorfs Neo-Rauchfangkehrer Richard Krimascek sind sich einig, dass ihre Betriebsübergabe gut gelungen ist. „Da ich schon 14 Jahre im Betrieb meines Schwiegervaters tätig war, kennen mich unsere Kunden. Gute Vorbereitung und zeitgerechte Information haben Früchte getragen. Unsere Kunden waren vom neuen Firmenwortlaut nicht überrascht.“ resümiert Richard Krimascek. Die Konti-

nuität im Familienbetrieb ist auch dadurch gewahrt, dass die Pachmann-Tochter Anita als organisatorische Stütze und im Backoffice für ihren Gatten tätig ist.

Unisono bestätigen die beiden Rauchfangkehrer, dass sich das Berufsbild in den letzten zwei Jahrzehnten extrem verändert hat: „Messtechnische Aufgaben und Sicherheitsüberprüfungen sind zwischenzeitig bei Rauchfangkehrern wesentlicher Geschäftsteil geworden.“

**„Sicher unterwegs?“:
Krawany schult Profis durch Profis**

Georg Eichinger (l.), Gerhard Eckhardt (2. v. l.), Reinhard Koller (Bildmitte), Marc Wilmink (2. v. r.).

Der dynamische, junge Geschäftsführer des Traditionsbetriebes Krawany, Marc Wilmink, initiierte die Veranstaltung „Sicher unterwegs?“, Test&Training von Profis für Profis. „Es ist uns wichtig, unseren Kunden aus Industrie und Gewerbe nicht nur ein zuverlässiger Partner für Baustoffe, Dachdecker- und Spenglerwaren zu sein, sondern auch zur Steigerung der Sicherheit im Bereich Ladungssicherung beizutragen.“

ÖAMTC-Spezialist Reinhard Koller und Gerhard Eckhardt von Logic Line, Partner dieser Veranstaltung, vermittelten in mehreren Stationen anhand konkreter, fehlerhaft beladener Lkw, was passiert, wenn Ladung in Bewegung gerät und wie Ladungsfehler vermieden werden können. Firmeninhaber Georg Eichinger führte gemeinsam mit Geschäftsführer Marc Wilmink durch das Krawany Bau & Spengler Center Wr. Neudorf.

Foto: Helga Schlechta

Foto: Bezirksstelle

Foto: Bezirksstelle

Technische Beratungen

• **Beratungen beim Gebietsbauamt V.** Jeden Dienstag von 8 bis 12 Uhr und nach Vereinbarung von 16 bis 18 Uhr, Gebietsbauamt V. Mödling, Bahnstraße 2 (im Gebäude der Bezirkshauptmannschaft Mödling). Anmeldungen unter: Tel. 02236/90 25/34 2 36, Fax. 02236/9025/34 2 31 oder E-Mail anlagen.bhmd@noel.gv.at

• **Technische Beratung für gewerbebehördliche Betriebs-**

anlageverfahren, 30. 3. 2007 von 8 bis 11.30 Uhr, Bezirkshauptmannschaft Mödling, Bahnstraße 2, 4. Stock, Zimmer 430. Anmeldung unter Tel. 02236/90 25/DW 34 2 36.

Wir empfehlen Ihnen, Detailunterlagen und Pläne mitzubringen!

SVA-Sprechtage

Freitag, 23. März 2007, 8 bis 12 Uhr, Wirtschaftskammer Mödling, Guntramsdorfer Straße 101.

Neunkirchen

wko.at/noe/neunkirchen

Lagerhaustechnikzentrum Thomasberg eröffnet



Foto: Bezirksstelle

V. l. n. r. Toni Metzner, Autoverkaufsleiter, Direktor Ewald Bayler, Geschäftsführer der RLG, Spartenleiter Gerhard Rauscher, Betriebsleiter Karl Schrammel, Ö1-Moderator Hubert Arnim-Ellissen und Bezirksstellenausschussmitglied Vizebürgermeister Ing. Josef Reichmann.

Zur Eröffnung des neuen Lagerhaustechnikzentrums Thomasberg und der Präsentation des neuen Nissan Qashqai konnte Betriebsleiter Karl Schrammel zahlreiche Ehren- und Festgäste begrüßen. Nach sechsmonatiger Bauzeit mit einem Investitionsvolumen von ca. 2 Mio. Euro sind im neuen Lagerhaustechnikzentrum eine Pkw-Werkstätte, eine Lkw-Landmaschinen-Werkstätte, eine Ausstellungs- und Auslieferungshalle sowie ein großzügiger Kunden- und Beratungsbereich eingerichtet. Weiters gibt es im Technikzentrum eine Tankstelle und eine SB-Waschanlage mit Hochdruckwäsche. Geplant wurde dieses neue Technikzentrum von Architekt DI J. Konvicka. Im Lagerhaustechnikzentrum sind derzeit 22 Dienstnehmer, davon sieben Lehrlinge, beschäftigt.

Seitens der Wirtschaftskammer Niederösterreich, Bezirksstelle Neunkirchen, nahmen Bezirksstellenausschussmitglied Vizebürgermeister Ing. Josef Reichmann und Bezirksstellenleiter Mag. Josef Braunstorfer teil und wünschten dem Betriebsleiter und seinen Mitarbeitern viel geschäftlichen Erfolg.

Raumordnungsprogramm St. Egyden: Änderung

Die Gemeinde St. Egyden beabsichtigt das örtliche Raumordnungsprogramm zu ändern. Der Entwurf liegt bis 10. April 2007 im Gemeindeamt zur allgemeinen Einsicht auf. Jedermann ist berechtigt, dazu innerhalb der Auflagefrist schriftlich Stellung zu nehmen.

Boutique Nobelli in Neunkirchen eröffnet



Foto: Bezirksstelle

V. l. n. r. Bezirksstellenausschussmitglied KommR Gunther Gräftner, Kerstin Tisch, Stadtrat Herbert Osterbauer.

Zur Eröffnung ihrer Boutique Novelli am 2. März in Neunkirchen, Herrengasse 7, konnte Kerstin Tisch zahlreiche Ehren- und Festgäste in dem sehr geschmackvoll eingerichteten Geschäft begrüßen. Seitens der Bezirksstelle gratulierten Be-

zirksstellenausschussmitglied KommR Gunther Gräftner und Bezirksstellenleiter Mag. Josef Braunstorfer und wünschten viel geschäftlichen Erfolg. Die Glückwünsche der örtlichen Wirtschaft übermittelte Stadtrat Herbert Osterbauer.

Leaderregionen im Bezirk



Foto: Bezirksstelle

Teilnehmer des Workshops Leaderregionen.

Mit 1. Jänner 2007 startete das neue EU-Förderprogramm zur ländlichen Entwicklung. Bis 2013 können innovative und nachhaltige Projekte in ausgewählten Regionen gefördert werden.

Am 26. Februar informierte nunmehr DI Wolfgang Jakubec, Geschäftsführer der Leader-Region NÖ Alpin, Bergpanorama und Weltkulturerbe, Unternehmer des Bezirkes über das neue Förderprogramm. In diesem Programm können nunmehr Projekte der regionalen Wirtschaft gefördert werden. Im Bezirk Neunkirchen sollen zwei Leaderregionen geschaffen und für diese regionale Entwicklungsstrategien erarbeitet wer-

den. Unternehmer werden in den nächsten Wochen zu Besprechungen eingeladen, um auch wirtschaftliche Projekte einbringen zu können.

Raumordnungsprogramm Höflein an der Hohen Wand: Änderung

Die Gemeinde Höflein an der Hohen Wand beabsichtigt das örtliche Raumordnungsprogramm zu ändern. Der Entwurf liegt bis 12. April 2007 im Gemeindeamt zur allgemeinen Einsicht auf. Jedermann ist berechtigt, dazu innerhalb der Auflagefrist schriftlich Stellung zu nehmen.

BHAS/BHAK SchülerInnen im Haus der Wirtschaft

Über 50 Schülerinnen und Schüler der Bundeshandelschule und Bundeshandelsakademie Neunkirchen machen sich im Rahmen ihrer praxisnahen Schulprojekte mit Einzelunternehmen bzw. Gesellschaften in den verschiedensten Branchen selbstständig. Aus diesem Grund wurden sie gemeinsam mit ihrem Projektbetreuer Prof. Mag. Friedrich Höfer ins Haus der Wirtschaft der Wirtschaftskammer Niederösterreich in Neunkirchen eingeladen, um einen Einblick in die Organisation und das Leistungsangebot der Wirtschaftskammern sowie die Abwicklung von Unternehmungsgründungen in der Praxis zu erhalten.

Mag. Johann Ungersböck von der WKNÖ, Bezirksstelle Neunkirchen – Gründerservice, informierte die Interessierten „JungunternehmerInnen“ über die in der Praxis bedeutendsten Gründungsschwerpunkte. Neben dem allgemeinen Gründungsablauf zeigten die TeilnehmerInnen

besonderes Interesse für die Bereiche Gewerberecht, Sozialversicherung und Förderungen.

Bausprechtage der BH

Die nächsten Bausprechtage der Bezirkshauptmannschaft Neunkirchen finden am Freitag, dem 23. und 30. März, von 8 bis 12 Uhr statt. Zur Vermeidung von zu langen Wartezeiten wird um Anmeldung unter der Telefonnummer 02635/90 25, DW 35 2 35 bis 35 2 38, Gewerbeabteilung (Fachgebiet Anlagenrecht), ersucht.

Um sowohl für den Konsenswerber als auch für den Behördenvertreter eine optimale Gesprächs- und Beratungssituation zu schaffen, ist es empfehlenswert, bereits mit schriftlichen Unterlagen und Plänen vorzusprechen. Nur so ist eine konkrete Beurteilung des Projekts möglich!

Information und Auskünfte über Inhalte und Ausführungsqualität der Unterlagen erhalten Sie bei der Wirtschaftskammer Niederösterreich, Abteilung Umwelt, Technik und Innovation unter 02742/851/16 3 40.

St. Pölten

wko.at/noe/stpoelten

Zweiradzentrum Ginzinger eröffnet

Das Zweiradzentrum Ginzinger eröffnet am Niederösterreichring 22 in St. Pölten neue Pforten. Das Stammhaus der Ginzinger GmbH in Ried/Innkreis besteht bereits seit 33 Jahren und hat fünf Standorte, die Filiale in St. Pölten wird seit 14 Jahren betrieben. Die Schwerpunkte des erfolgreichen Betriebes sind der Verkauf von Motorrädern,

Mopeds, Rollern etc., auch der Handel mit Kfz-Zubehör, Bekleidung sowie die Reparatur von Zweirädern. Die Inhaber, Hans und Rita Ginzinger sind stolz darauf, mit guten Importfirmen zu kooperieren: Aprilia, Moto Guzzi, Benelli, Motorhispania, Sym-Mopeds und -Roller.

Geschäftsführer Christian Stampfer: „Beim Bau des neuen Geschäftes wurde besonderer Wert darauf gelegt, dass für die Errichtung Betriebe aus dem Raum St. Pölten eingesetzt wurden“. Stampfer, der als ehemaliger Motorradrennfahrer das Geschäft von der Pike auf gelernt hat, erklärt auch die Philosophie des Unternehmens: „Wir Kollegen des motorisierten Zweirades sind bestrebt, unsere Kunden professionell und menschlich zu betreuen“. Bei der Eröffnung gratulierten zahlreiche Ehrengäste, Kunden und Freunde und wünschten weiterhin viel Erfolg.

Bausprechtage in der BH St. Pölten im März

Die Bezirkshauptmannschaft St. Pölten teilt mit, dass die Sprechstage in Bau- und Gewerbeangelegenheiten im März am Dienstag, dem 13. März, von 14 bis 17 Uhr, und Freitag, dem 30. März, von 8.30 bis 14 Uhr stattfinden.

Treffpunkt: Bezirkshauptmannschaft St. Pölten, 1. Stock, Zimmer 45.

Ladegutsicherung



Foto: Bezirksstelle

Bezirksvertrauensmann der Fachgruppe für das Güterbeförderungsgewerbe, Karl Gruber, informierte Bezirksstellenobmann Ing. Norbert Fidler über die Probleme der Branche und wies auf die Veranstaltung „Hilfe der Prüfer kommt! Wie überstehe ich eine Lohnabgabenprüfung? Wie bereite ich mich am besten vor?“ am 20. März 2007 um 18:30 Uhr im WIFI St. Pölten, Mariazeller Straße 79, 3100 St. Pölten, hin.

Bei jeder Verkehrsüberprüfung seitens der Exekutive wird nach wie vor die Sicherung des Ladegutes überprüft. Die Beamten der Bundespolizei sind speziell auf die Überprüfung der Ladung und die fachgerechte Sicherung des Ladegutes geschult.

Nach dem Kraftfahrzeuggesetz sind im Wesentlichen die Lenker ebenso wie die Zulassungsbesitzer für die Einhaltung der Vorschriften verantwortlich. Die Arbeitgeber sollten bei der Evaluierung der Arbeitsplätze die Schulung der Lenker zum Thema Ladegutsicherung vornehmen und die Unterweisung bestätigen lassen. Ebenso sollte regelmäßig kontrolliert und die Lenker der Fahrzeuge darauf

hingewiesen werden, dass diese überprüfen, ob die notwendigen Hilfsmittel zur fachgerechten Sicherung der Ladung im Fahrzeug vorhanden und in ordnungsgemäßem Zustand sind.

Wie die fachgerechte Ladegutsicherung vorzunehmen ist, wird in einschlägigen Kursen und Seminaren von Fahrschulen, der AUVA und Bildungseinrichtungen vermittelt.

Die Vorschriften der Ladegutsicherung bringen für Güterbeförderer den Vorteil, dass bei fachgerechter Sicherung der Ladung einerseits die Schäden am Ladegut und an den eigenen Fahrzeugen minimiert und andererseits auch die Gefahr von Personenschäden reduziert wird.



Foto: Bezirksstelle

V. l. n. r.: Dr. Herwig Christalon, Margarita und Johann Ginzinger, Mag. Gernot Binder, Christian Stampfer.

Friedrich Kellner – Kommerzialrat



Landesinnungsmeister der Bäcker Niederösterreichs, Friedrich Kellner, wurde zum Kommerzialrat ernannt. Präsidentin KommR Sonja Zwanzl und Dir. Dr. Franz Wiedersich überreichten das Dekret und gratulierten ganz herzlich zu dieser Auszeichnung.

Kirchberg feiert drei Eröffnungen



V. l. n. r.: Bezirksstellenobmann Ing. Norbert Fiedler, Bürgermeister Anton Gonaus, Tamara Hölbl (Piercingstudio), Thomas Zöchbauer (Musikgeschäft).

Die Kirchberger Wirtschaft freut sich über drei Neueröffnungen. Christiane Grasl und Andreas Riegler haben dem alterwürdigen Gasthof zur Post wieder neues Leben eingehaucht. Ihr Lokal soll Treffpunkt für Jung und Alt werden. In unmittelbarer Nachbarschaft hat Thomas Zöchbauer ein Musikgeschäft eröffnet. Von der Blockflöte bis handgefertigten Gitarren finden Musikfreunde hier alles, was das Herz begehrt. Ergänzt wird das Angebot für die Jugend durch das Piercingstudio von Tamara Hölbl.



V. l. n. r.: Andreas Riegler, Christiane Grasl, Bezirksstellenobmann Ing. Norbert Fiedler.

Eröffnung Taste & Beauty-Shop



Bezirksstellenobmann Ing. Norbert Fidler war bei der Eröffnung begeistert von der Synergie zwischen Markus Wieser und Wolfgang Stix, in dessen Taste & Beauty-Shop sämtliche Wieser- und Stix-Produkte verkostet, genossen, getestet und erworben werden können.

Markus Wieser eröffnete am 22. Februar in Kooperation mit Stix Naturkosmetik einen Taste & Beauty Shop in St. Pölten, Wiener Straße 17. Nach dem Motto „Schönheit und Wohlbefinden von innen“ vermarkten die beiden Firmen von nun an gemeinsam ihre Produkte.

Die Markus Wieser GmbH, die in Wösendorf in der Wachau beheimatet ist, ist ein Familienbetrieb mit den Geschäftsbereichen Schnapsbrennerei, Marmeladenherstellung, Kaffeerösterei und Weinbau.

Wolfgang Stix gründete 1981 die Firma Stix Naturkosmetik in Obergrafendorf und präsentierte sich inzwischen als aufstrebender Betrieb mit 20 Mitarbeitern und zahlreichen Handelsvertretern rund um den Globus. Die Produktpalette besteht aus mittlerweile über 450 verschiedenen Artikeln, angefangen von

ätherischen Ölen über Gesichtspflege-, Haar- und Körperpflegeartikel und Hennaprodukte sowie die innovativen Ziegenvollmilch- und Stutenmilchprodukte.

„Junge Wirtschaft“ – Wirtschaftsgespräch

Die „Junge Wirtschaft“ St. Pölten lädt zum Wirtschaftsgespräch mit Thomas Mikscha am 15. März um 19 Uhr im Betrieb von Marketingservice Thomas Mikscha, Messestraße 6, 3100 St. Pölten. Anmeldung: Fax 02742/31 03 23, E-Mail bstp@wknoe.at oder Tel. 0664/185 05 01.

Mikscha ist ein Experte im Bereich Familienmarketing. Rund 30 Mitarbeiter betreuen dabei die insgesamt rund 450 Partnerbetriebe des Landes NÖ für den NÖ-Familienpass und andere Aktionen des Landes.

zielgerichtet – vielseitig – profitabel
Die Anzeigenprofis von Medienpoint beraten Sie gerne!

Anzeigenberatung:
Peter Knabl DW 27,
Günter Resch DW 14

Kleinanzeigen:
Monika Reigner DW 36

Anzeigenverkaufsleitung:
Gabriele Gaukel



Werbe- und VerlagsgesmbH
3543 Krumau/Kamp • Tiefenbach 3
Tel.: 02731/8471 • Fax: DW 33
ISDN: DW 71 • noewi@medienpoint.at

Erfolgreich
inserieren
in der NÖWI

Wir gratulieren

Amstetten

80 Jahre

Alois Haselmayer, Wolfsbach, ehem. Kleinhandel mit Papier

Baden

85 Jahre

KommR Franz Skvara, Baden, ehem. Gast- und Schankgewerbe

Bruck/Leitha

80 Jahre

Johann Frühwirth, Hainburg/Donau, ehem. Herrenkleidermacher

Gänserndorf

Goldene Hochzeit

Elfriede und Friedrich Schöllner, Gänserndorf, ehem. Uhrmacher

85 Jahre

Johann Mittermayer, Groß-Enzersdorf, ehem. Einzelhandel mit Schnittholz und Christbäumen

Hollabrunn

85 Jahre

Viktor Janeba, Ziersdorf, ehem. Radiomechanikergewerbe

Horn

80 Jahre

Eduard Kitzler, Horn, ehem. Sägewerke

Krems

85 Jahre

KommR Helmut Gäls, Krems, ehem. Malergewerbe
KommR Erich Göschl, Krems, ehem. Uhrmacher

Lilienfeld

95 Jahre

Josef Strohmaier, Hainfeld, ehem. Handel mit Schul- und Gebetbüchern

Melk

Diamantene Hochzeit

Hermine und Raimund Beicher, Weiten, ehem. Müllergewerbe

85 Jahre

Herta Lorenz, Laimbach/Ost-rong, ehem. Handelsgewerbe
Josef Müllner, Pöchlarn, ehem. Gartenbau, Gartenarchitektur, Zier- und Handelsgärtnerei
Maria Nabegger, Plaika, ehem. Gast- und Schankgewerbe
Karl Pold, Pöggstall, ehem. Gast- und Schankgewerbe, Güterbeförde-

runngewerbe, fabrikmäßige Erzeugung von Gebrauchsgegenständen im Spritz-, Guss- und Streichverfahren

Otto Schmid, Pöggstall, ehem. Tankstellengewerbe, Gast- und Schankgewerbe

Maria Taurok, Ruprechtshofen, ehem. Kleinhandel mit Trafiknebenartikeln

80 Jahre

Dkfm. Franz Johann Schober, Pöchlarn, ehem. Handelsgewerbe

Heribert Ellegast, Pöchlarn, ehem. Handelsgewerbe, Handelsagentur, Schlossergewerbe

Maria Elsner, Maria Taferl, ehem. Gast- und Schankgewerbe

Rudolf Kreuzer, Ysper, ehem. Sägewerke

Hildegard Renner, Hümm, ehem. Tabak-Trafik

Jaroslav Scheichelbauer, Ruprechtshofen, ehem. Landmaschinenbauer, Wagenschmiedgewerbe, Hufbeschlagsgewerbe

75 Jahre

Franz Leitner, Kleehof, ehem. Güterbeförderung

Ing. Egon Lutz, Pöchlarn, ehem. Baumeistergewerbe

Alois Maierhofer, Loosdorf, ehem. Gewerbsmäßige Beförderung von Gütern mit Kfz, Gast- und Schankgewerbe

Anna Katharina Wallner, Gannsbach, ehem. Holzbringung

Johann Zeilinger, Münchreith/Ostrong, ehem. Kleinhandel

70 Jahre

Erich Bretsch, Neumarkt, ehem. Erzeugung von Kinderoberbekleidung

Josef Bugl, Schönbüchel, Versicherungsvermittlung in der Form Versicherungsagent

Johann Ebenhöf, Würnsdorf, ehem. unbeschr. Gemischtwarenhandel

Irbard Ebmer, Neumarkt/Ybbs, ehem. unbeschr. Gemischtwarenhandel, Tabak-Trafik

Ludwig Edtbruster, Mank, ehem. Güterbeförderung mit Kraftfahrzeugen, Mietwagengewerbe

Karl Gnant, Pöchlarn, ehem. Verkauf von Pommes frites, Langos, Kartoffelpuffern, gebratenen Kartoffeln und gebratenen Früchten auf der Straße

Josef Griessenberger, Blindenmarkt, ehem. Fassbindergewerbe, Handelsgewerbe

Gertraud Grosser, Ybbs/Donau, ehem. Tabak-Trafik, Lottokollektur, Handels- und Handelsagentengewerbe, Fleisergewerbe,

Josef Hintenberger, Laimbach/Ostrong ehem. Wagenschmiedgewerbe, Huf- und Klauenbeschlag, Handelsagentur

Franz Höfler, Ruprechtshofen, ehem. Güterbeförderung, Deichgräbergewerbe

Alois Kern, Marbach/Donau, ehem. Handelsagentur

Josef Kitzler, Kammelbach, ehem. Bäckergewerbe, Handelsgewerbe, Tabak-Trafik

Elfriede Lahmer, Maria Taferl, ehem. Gemischtwarenhandel u. Kleinhandel, Tabak-Trafik

Josefa Leitner, Melk, ehem. Friseur und Perückenmachergewerbe

Helmut Lindlbauer, Ruprechtshofen, ehem. Blumenbindergewerbe, Handelsgewerbe

Josef Oberleitner, Ybbs/Donau, ehem. Handelsgewerbe

Josef Riegler, Melk, ehem. Spenglergewerbe, Wasserleitungsinstallationsgewerbe

Gertrude Schindl, Melk, ehem. Fotografengewerbe, Kleinhandel

Hugo Schmid, Melk, ehem. Christbaumhandel

Auguste Stadler, Weiten, ehem. Handelsgewerbe

Josef Johann Steindl, Loosdorf, ehem. Betrieb von Tankstellen

Ignaz Wiesinger, St. Oswald, ehem. Wagenschmiedgewerbe, Kleinhandel, Handelsagentur

Mistelbach

95 Jahre

Rudolf Hödl, Wolkersdorf, ehem. Tischlergewerbe

80 Jahre

Alois Binder, Großkrut, ehem. Bäckergewerbe

Neunkirchen

85 Jahre

Karl Donhauser, Kirchberg/Wechsel, ehem. gewerbsmäßige Beförderung von Gütern

Eugen Westermayer, Gloggnitz, ehem. Gast- und Schankgewerbe

80 Jahre

Josef Ehold, Neunkirchen, ehem. Gast- und Schankgewerbe

Richard Posch, Grafenbach, ehem. Gast- und Schankgewerbe
Punkl, Aspang, ehem. Tischler

St. Pölten

90 Jahre

Gertrude Kaska, St. Pölten, ehem. Gast- und Schankgewerbe

Rudolf Nitterl, St. Pölten, ehem. Handel, Kleinverschleiß von Teerum

Scheibbs

90 Jahre

Margarethe Schmidt, Purgstall, ehem. unbeschränkter Gemischtwarenhandel

85 Jahre

Josef Goak, Gresten, ehem. Herrenschnidergewerbe, Kleinhandel
Josefa Hausdorf, Gaming, ehem. Baumeistergewerbe

Margaretha Herrmann, Scheibbs, ehem. Erzeugung v. Speziallöt- u. -schweißmitteln, Handelsgewerbe, Handelsagentur

Walter Janda, Scheibbs, ehem. Zuckerbäcker, Bäcker, Marktfahrer, Gastgewerbe, Handelsgewerbe

Anna Pleiner, Wieselburg, ehem. beschränkter Gemischtwarenhandel, Malergewerbe, gewerbsmäßige Erzeugung von Farben

Gustav Putz, Scheibbs, ehem. Mietwagengewerbe m. Omnibussen, Mietwagengewerbe mit Pkw, Konzessionsdekret der Reisebüroverordnung

Johanna Zmeck, Oberndorf/Melk, ehem. Sattlergewerbe, Tapezierergewerbe

80 Jahre

Sophie Teufel, Gresten, ehem. Maler, Handelsgewerbe

75 Jahre

Adalbert Artmüller, Purgstall, ehem. Spengler, Wasserleitungsinstallationsgewerbe, Landmaschinenbauergewerbe

Anton Erber, Purgstall, ehem. Gastgewerbe, Holzhandel, unbeschr. Gemischtwarenhandel, Tabaktrafik

Anton Hametner, Steinakirchen/Forst, ehem. Schuhmachergewerbe, Kleinhandel mit Schuhen

70 Jahre

Maria Brunner, Gresten, ehem. Mietwagengewerbe m. Pkw, Kleinhandel, Landesproduktenhandel

Alois Fischer, Gresten, ehem. Bäckergewerbe, Gastgewerbe

Ernst Oichtner, Purgstall, ehem. Planung u. Aufstellung von Zentralheizungs-, Warmwasserbereitungs- u. Lüftungsanlagen, Wasserleitungsinstallationsgewerbe, Handelsgewerbe

Johann Senger, Oberndorf/Melk, ehem. Verschrottung v. Kfz, Handel mit Altwaren

Gertrude Voglauer, Wieselburg, ehem. Gastgewerbe

70 Jahre

Gertrude Voglauer, Wieselburg, ehem. Gastgewerbe

85 Jahre

Herta Adametz, Ruppersthal, ehem. Gemischtwarenhandel

Zwettl

Elfriede und Hermann Böhm, Arbesbach, ehem. Uhrmachergewerbe

85 Jahre

Johann Gruber, Kirchbach, ehem. Tischlergewerbe
Rudolf Wohlmuth, Zwettl, ehem. Betonwarenerzeugergewerbe

„
Uns geht's gut.
“



<http://wko.at/noe>

Meine Kammer. All in one.

Gemeinsam mit externen Experten beraten wir Sie zu Themen der betriebswirtschaftlichen, organisatorischen und betriebstechnischen Unternehmensführung.

Mehr Infos
in jeder Bezirksstelle.



LIVE im Hollywood Megaplex eröffnet



Foto: Bezirksstelle

V. l. n. r.: Rudi Kurz (Betriebsleiter), Christian Hermann (Taxi mit Herz), Barbara Frühwald (Taxi mit Herz), Peter Biermaumer, Gerhard Eder (Geschäftsführer).

Am 7. März startete in St. Pölten mit dem LIVE im Hollywood Megaplex ein Veranstaltungsort der Superlative durch, der die Landeshauptstadt nun auch zu einer würdigen Partyhauptstadt krönt. Ein mutiges, innovatives und anspruchsvolles Konzept garantiert den Gästen von Mittwoch bis Samstag abwechslungsreiche Partys auf drei Floors mit Wohlfühlgarantie.

Betriebsleiter Rudi Kurz:

„Jeder Tag steht im Zeichen eines anderen anspruchsvollen Musikschwerpunkts, damit auch wirklich jeder Gast auf seine Rechnung kommt“. Zudem besticht die Location durch edles Interieur, welches mittels Ambient-Licht entsprechend in Szene gesetzt wird. Das zuvorkommende Service des engagierten Personals sowie die exotischen Cocktails der akrobatischen Showbarkeeper lassen keinen noch so kleinen Wunsch offen.

Tulln

wko.at/noe/tulln

„Smile-Lifestyleclub“ öffnete in Tulln die Pforten



Foto: Kainzbauer

Trainerin Alex Müller, die Gäste Jürgen Szabo und Ingrid Krivancova, Cafébetreiber Christian Dam, Sigrid Floth, Betreiber Franz Dam, Geschäftsführer Hannes Blauensteiner und Markus Floth feierten ausgelassen die Eröffnung des „Smile-Lifestyleclub“.

Viele lachende Gesichter tummelten sich am Tag der offenen Tür im neuen „Smile-Lifestyleclub“ in Tulln.

Geschäftsführer Hannes Blauensteiner und sein Team feierten mit 250 Gästen das „Pre-Opening“. Pater Samuel von der Stadtpfarrkirche St. Stephan seg-

nete das Haus und Betreiber Franz Dam zeigte sich gerührt von Engagement und Zusammenhalt des „Smile-Teams“.

Seitens der Wirtschaftskammer Tulln gratulierte Bezirksstellenobmann Ing. Franz Reiter zur Eröffnung und wünschte für die Zukunft alles Gute.

Art 21 Galerie eröffnet



V. l. n. r.: Stadtrat Harald Schinnerl, Präsidentin BR KommR Sonja Zwazl, Ing. Franz Reiter, Liz Lorraine, Harald Wiesleitner, Dir. Christian Schilcher und Josef Schöffmann.

„Schöffmann ist Künstler und Galerist in einer Person. Er hat ein Gespür für Kunst, und die Galerie ist ihm wirklich geglückt“, gratulierte Wirtschaftskammerpräsidentin Sonja Zwazl Josef Schöffmann.

Kunsthistoriker Alwin Sargant stellte die Künstler des Abends vor: Fotograf Harald Wiesleitner und Sculptress Liz Lorraine.

Sargant beleuchtete die Aus-

stellung unter dem Gesichtspunkt „Sie+Er=Ich“ und stellte die Frage in den Raum: „Gehen Frauen mit der Welt anders um als Männer?“

Und obwohl die Raumvorstellung angeblich „Männersache“ sei, überzeugte Lorraine die Gäste mit ihren Skulpturen. Wiesleitner wiederum verblüffte mit seiner Fototechnik. Er macht die „3-Schichtung des Ich“ sichtbar.

Infoabend zum Thema „Das neue Unternehmensgesetzbuch – UGB“



V. l. n. r. Mag. Günther Mörth, Mag. Andreas Pircher, Ing. Franz Reiter.

Am 28. Februar fand im Stadtsaal Tulln ein Informationsabend der Wirtschaftskammer Tulln gemeinsam mit den Außenstellen Klosterneuburg und Purkersdorf zum Thema „Das neue Unternehmensgesetzbuch – UGB“ statt.

Mehr als 200 Unternehmer und Unternehmerinnen ließen

sich die Gelegenheit nicht entgehen, sich aus erster Hand über das neu geschaffene Unternehmerrecht zu informieren.

Der Vortragende Mag. Andreas Pircher, Leiter der Abteilung für Rechtspolitik der Wirtschaftskammer NÖ, gab in seinem Vortrag einen Überblick über die zahlreichen Neuerungen, die die mit 1. Jän-

ner 2007 in Kraft getretene Reform des Handelsgesetzbuches bringt.

Die zahlreichen Fragen an den Referenten sowie die anschließende Diskussion zeigten das enorme Interesse der Besucher an diesem Thema.

Die Bezirksstelle Tulln der WKNÖ, vertreten durch

Bezirksstellenobmann Ing. Franz Reiter und Mag. Günther Mörth, ist überzeugt, dass die im Rahmen des Informationsabends präsentierten praxisnahen Ausführungen, den anwesenden UnternehmerInnen den Umgang mit dieser komplexen Rechtsmaterie wesentlich erleichtern werden.

Waidhofen/Thaya

wko.at/noe/waidhofen-thaya

Stefan Stadler feierte 10-jähriges Betriebsjubiläum



V. l. n. r.: Bgm. Androsch, Stefan Stadler, Bezirksvertrauensfrau Schaumberger und Bezirksstellenobmann Ing. Blumberger.

Am 1. 1. 2007 feierte Stefan Stadler sein 10-jähriges Betriebsjubiläum. Er übernahm am 1. 1. 1997 den Betrieb seiner Mutter Inge Stadler. Das Gasthaus wurde zu einem beliebten Treffpunkt für Jung und Alt. Der Wirt mit Leib und Seele ist sehr beliebt und auch bei Vereinen sehr engagiert. Ing. Blumberger, Bürgermeister Ing. Androsch sowie die Bezirksvertrauensfrau

der Gastronomie und Hotellerie Gabriele Schaumberger gratulierten und wünschten Herrn Stadler Glück und Erfolg für die nächsten Jahrzehnte. Gabriele Schaumberger freute sich sehr mit ihren Kollegen und hofft auf eine weitere gute Zusammenarbeit und meinte „wir müssen froh sein, dass kleine Betriebe erhalten bleiben und dem Wirtschaftsterben entgegenwirken“.

„Goldener Pinsel“ 2006 – Anerkennung für Rudolf Wurth



Im Rahmen des Wettbewerbes „Goldener Pinsel“ 2006 stellte Rudolf Wurth einmal mehr die hohe Qualität seiner Arbeit unter Beweis. Er erhielt im Bereich Fassadengestaltung eine Anerkennung. Überreicht wurde diese Auszeichnung im Rahmen des Landesinnungstages in Melk. V. l. n. r.: Landesinnungsmeister Helmut Schulz, Rudolf Wurth, Michael Hodecek, Gottfried Brandstätter, Landesinnungsmeister-Stellvertreter Hubert Reichel und Friedrich Wyhlidal.

Foto: Kainzbauer

Foto: Ing. Blumberger

Foto: Bezirksstelle

Foto: Michael Kress / Die PKofis

Gastwirt Thomas Peschel feierte 10-jähriges Jubiläum



Foto: Ing. Blumberger

Im Bild v. l. n. r.: Bezirksstellenobmann Ing. Blumberger, Simone Peschel mit Sohn, Bezirksvertrauensfrau Gabriele Schaumberger, Bgm. Maurice Androsch und Thomas Peschel.

Am 24. Februar wurde in Fistriz (Bezirk Waidhofen/Thaya) groß gefeiert. Das altbekannte gemütliche Gasthaus Peschel feierte in der 3. Generation das 10-jährige Jubiläum. Am 1. Februar 1997 übernahm Thomas Peschel mit Gattin Simone den Betrieb. Die Wirtsleute sind im Dorf wie auch in der Umgebung sehr

beliebt und engagiert. Ing. Reinhart Blumberger (Wirtschaftskammer Waidhofen/Thaya), Bürgermeister Ing. Maurice Androsch sowie die Bezirksvertrauensfrau der Gastronomie und Hotellerie Gabriele Schaumberger gratulierten und wünschten den Betreibern Glück und Erfolg für die nächsten Jahrzehnte.

Wr. Neustadt

wko.at/noe/wr.neustadt

Gelebte Schulpartnerschaft



Foto: z. V. g.

In der Pernitzer Hauptschule ist ein Ruhepausenort, eine Oase der Entspannung, mit Tischen, Bänken und Blumenschmuck in Planung. Die Finanzierung dieses Projektes soll über den Verkauf von Osterstriezeln erfolgen, welche von den Lehrern und Lehrerinnen gebacken werden. Bezirksinnungsmeister Helmut J. Schneeberger unterstützt diese Aktion mit Rat und Tat und stellt auch das Mehl kostenlos zur Verfügung. Viel Spaß hatten die Kids beim Probebacken des österlichen Brauchtumsgebäckes.

KommR Ing. Ernst Kurri verstorben

Am 16. Februar ist KommR Ing. Ernst Kurri plötzlich und unerwartet aus dem Leben geschieden.

Mit 19 Jahren legte er 1948 die Matura an der HTL Mödling ab. Danach verfolgte er zielstrebig seinen Berufsweg, war als Techniker bei namhaften Firmen tätig. Er bildete sich ständig weiter und absolvierte im Jahr 1961 die Meisterprüfung im Mechanikergewerbe. Bereits seit 1955 selbstständig, gründete er 1961 hier in Wiener Neustadt ein Maschinen-, Stahl- und Kesselbauunternehmen. Er war der Nestor der modernen Heizungsanlagen, wie sie heute unzählige Tischlereien im mitteleuropäischen Raum betreiben. Mit seiner Innovationskraft hat er sowohl für die Umwelt als auch für die Energiewirtschaft wesentliche Meilensteine gesetzt.

Er hat sich nicht nur in den Dienst seiner Firma gestellt, sondern war auch fast zwei Jahrzehnte, von 1971 bis 1989, in der Wirtschaftskammer NÖ in verschiedenen Funktionen tätig. So hat er sich im Landesinnungs-



Foto: z. V. g.

KommR Ing. Ernst Kurri.

ausschuss der Mechaniker für die Interessen seiner Branchenkollegen eingesetzt. 1980 wurde er als Sektionsobmann-Stv. in das Präsidium der Sektion Gewerbe kooptiert und vertrat in dieser Funktion stets engagiert die Anliegen des Gewerbes.

In Würdigung seiner Leistungen für die gewerbliche Wirtschaft wurde ihm im Jahre 1984 das Goldene Ehrenzeichen für Verdienste um das Bundesland NÖ und 1989 die Große Silberne Ehrenmedaille der Wirtschaftskammer NÖ verliehen.

Eröffnung des 1. Jadetherm-Studios in Österreich



Foto: z. V. g.

Angelika Dieltl eröffnete in der Rosengasse 3-7 das 1. Jadetherm-Studio in ganz Österreich. Die Jadetherm-Liege wurde in Korea entwickelt und vereint insgesamt sechs Funktionen, darunter Aroma- und Thermaltherapie. Es stehen zehn Liegen – ohne Voranmeldung – zur Verfügung. Zur Eröffnung gratulierte Bezirksstellenobmann Ing. Erich Panzenböck (rechts) und wünschte Frau Dieltl viel Erfolg.

NÖWi Spezialausgabe:
Wirtschaftsraum Wr. Neustadt

Da
werden
Sie doch nicht fehlen
wollen!

In der NÖWi am 16.11.2007
Tel. 02731/8471

Infoabend „Suchtprävention“ für Lehrlings- ausbilderInnen

Unsere Jugendlichen sind die Zukunft! Sucht-Vorbeugung ist am wirksamsten, wenn sie bereits an den Wurzeln und Ursachen für Suchtentstehung ansetzt. Wie kann möglichem Sucht- und Missbrauchsverhalten unserer Jugendlichen zeitgerecht entgegen gewirkt werden?

Wie erkenne ich Suchtmisbrauch und wie kann wirkungsvoll vorgebeugt werden? Wie finde ich einen Zugang zu den Jugendlichen, in welchem sich diese unterstützt und gefördert sehen, Alternativen aufzugreifen und zu verwirklichen. Am Donnerstag, dem 29. März, um 18.30 Uhr, „Piestinger Hof“ – Fam. Paradeisz, 2753 Markt Piesting, Gutenstei-

Traditionsbäckerei DerMann eröffnete Filiale in Wiener Neustadt



Fotos: z. V. g.

Die Traditionsbäckerei DerMann eröffnete eine Filiale am Hauptplatz in Wiener Neustadt. Senator KommR Kurt Mann (im Bild mit Bezirksstellenleiter Dr. Erich Prandler) ließ es sich nicht nehmen, die Eröffnung persönlich vorzunehmen. Die DerMann-Spezialitäten werden nach österreichischer Backtradition hergestellt, wobei das Sortiment ständig durch neue Ideen und Rezepturen erweitert wird. Das Unternehmen beschäftigt derzeit 700 Mitarbeiter in 62 Filialen.

ner Straße 14, findet zu diesem Thema ein Infoabend statt.

Weitere Infos und Anmeldung: Tel. 02622/22 1 08 oder E-Mail: andrea.list-margreiter@wknoe.at



Wien-Umgebung

wko.at/noe/klosterneuburg

wko.at/noe/purkersdorf

wko.at/noe/schwechat

NLP-Vortrag in Klosterneuburg



Fotos: Bezirksstelle

Vorne links Gabriele Danzinger-Muhr, vorne Mitte Susanne Fink, vorne rechts Obmann KommR Walter Platteter.

Am 22. Februar konnte die Vorsitzende von Frau in der Wirtschaft Klosterneuburg, Gabriele Danzinger-Muhr, wieder zahlreiche Gewerbetreibende aus Klosterneuburg und Gerasdorf zum Unternehmerinnenstammtisch begrüßen. Nach der Begrüßung durch Wirtschaftskammerobmann KommR Walter Platteter

und einleitenden Worten der Vorsitzenden stand ein Vortrag von Susanna Fink, Trainerin an der Funktionärsakademie, zum Thema „NLP im Business“ auf dem Programm. An Hand von zahlreichen Beispielen wurde verdeutlicht, wie man Inhalte des NLP für den eigenen Arbeitsbereich positiv nutzen kann.

Co³ – Conflict Cost Controlling

Realisieren Sie verdeckte Gewinne!

In einer Studie der Experts Group WirtschaftsMediatoren der Wirtschaftskammer schätzten Unternehmen ihr **Einsparungspotenzial bei Konfliktkosten auf rund 20%**. Doch wo sind sie versteckt? Wie hoch sind sie wirklich? Wie können Sie in Ihrem Betrieb die Ergebnisverbesserungspotenziale nutzen?

Die Bezirksstellen Baden, Mödling und Wiener Neustadt der Wirtschaftskammer NÖ laden zu einem **Impulsvortrag** mit anschließender Diskussion über **Konfliktkosten, Conflict Cost Controlling (Co³)** und **Ergebnisverbesserungspotenziale** ein.

Durch Co³ – Conflict Cost Controlling werden **Konfliktkosten in Betrieben**

- **identifiziert: Wo treten sie auf?**
- **bewertet: Wie hoch sind sie wirklich?**
- **reduziert: Wie können Sie gegensteuern?**

Die Vortragenden Dr. Elvira Hauska und Mag. Berndt Exenberger sind Co-Autoren der Studie und Mitglieder der Experts Group WirtschaftsMediatoren der Wirtschaftskammer.

Ort: Wirtschaftskammer Baden, Bahngasse 8, 2500 Baden.

Zeit: 27. 3. 2007, 19 Uhr.

Um Anmeldung wird gebeten unter baden@wknoe.at oder 02252/48 3 12.

Oder Sie inserieren hier in der **nÖWI**, dem einzigen Medium ohne Streuverlust! 02731/8471

Natürlich können Sie die
68.200 Unternehmer
in Niederösterreich persönlich
anschreiben.



Ideenwerkstatt Klosterneuburg



Foto: Bezirksstelle

V. l. n. r.: KommR Martin Czerny, Michael Bauer, Alfred Harl, Wolfgang Eybl, Dr. Ewald Kloser, Präsidentin BR KommR Sonja Zwagl, Friedrich Veit, KommR Gerhard Gschweidl.

Am 26. Februar wurde bereits zum sechsten Mal in den Räumlichkeiten der Wirtschaftskammer unter der Führung von Präsidentin BR KommR Sonja Zwagl eine Sitzung der Klosterneuburger Ideenwerkstatt abgehalten.

Dabei hatte Dr. Ewald Kloser, von der Abteilung Umwelt, Technologie und Innovation der WKNÖ, die

Gelegenheit, den Unternehmen die Möglichkeiten an Förderungen, welche mit einer Zugehörigkeit zu einer Leaderregion verbunden wären, näher zu bringen.

Im Anschluss daran wurden Präsentationen durch Vertreter der einzelnen Projektgruppen vorgetragen. Als Termin für die nächste Sitzung wurde der 7. Mai 2007 festgelegt.

Zwettl

wko.at/noe/zwettl

Sprechtage der Amtssachverständigen

Der nächste Sprechtag der bautechnischen, maschinenbautechnischen, wasserbau- und verkehrstechnischen Amtssachverständigen findet am 9. März von 8.30 Uhr bis 11.30 Uhr im 1. Stock,

Zimmer 129, der Bezirkshauptmannschaft Zwettl statt. Ein Vertreter des Arbeitsinspektorates wird ebenfalls anwesend sein.

Telefonische Anmeldung ist unbedingt erforderlich, um unnötige Wartezeiten zu verhindern, Tel.-Nr. 02822/90 25/42 2 51.

Ihr Kontakt zur NÖWI



Werbe- und VerlagsgesmbH
3543 Krumau/Kamp • Tiefenbach 3
Tel.: 02731/8471 • Fax: DW 33
ISDN: DW 71 • noewi@medienpoint.at

Sie wollen in der
NÖWI
inserieren ?

Internet-Schaufenster

stahlhart kalkuliert

www.pordeshalle.at
stahlhart gebaut



Werbe- und VerlagsgesmbH
3543 Krumau/Kamp • 02731/8020

www.medienpoint.at

Internet-Schaufenster

Format: 95x25 mm

Druck: 4farbig

€150,- +5% WA +20% MWSt.

Information und Buchung unter:

Tel.: 02731/8471

noewi@medienpoint.at

Kleiner Anzeiger

Anzeigenannahme: E-Mail: noewi@medienpoint.at, Fax 02731/80 20-33,
Telefon 02731/84 71, ISDN 02731/80 20-71.

Anzeigenschluss: Freitag der Vorwoche, 10 Uhr.

Anschrift Chiffrebriefe: „Niederösterreichische Wirtschaft“,
Medienpoint Werbe- und VerlagsgesmbH,
3543 Krumau/Kamp, Tiefenbach 3.

Chiffreadressen dürfen laut Pressegesetz nicht bekanntgegeben werden.

Preise für „Kleinanzeigen“: Top-Wort € 18,-; pro Wort € 2,-;

fett gedruckte Wörter, Großbuchstaben

und mehr als 15 Buchstaben € 3,95; Mindestgebühr € 22,-;

Chiffregebühr € 7,-; zuzüglich 20% Mehrwertsteuer.

Alarmanlagen

www.s3alarm.at

Tel. 01/982 29 22

Alarmanlagen, Videoüberwachungen, beste Technik, Beratung, Ausführung, Preis! Österreich ruft Hardyelectronic.: 0800 0800 133.

Antiquitäten

KAUFE Antiquitäten, Militär – Jagdliches, Möbel und Verlassenschaften,
Tel. 0676/477 86 94

Betriebsobjekte

Wien 10., Lagerhalle 300 m², Wohnhaus/Büro 130 m², Freiflächen, Lkw-Zufahrt, Monatsmiete 2200,-,
Tel. 0664/340 42 91

NÖWI lesen!

Verbraucherpreisindex

Vorläufige Werte

Basis Ø 2005 = 100

Jänner 2007	102,0
Veränderungen gegenüber	
Vormonat	0,0%
Vorjahr	+ 1,6%
Verkettete Werte	
VPI 00	112,8
VPI 96	118,7
VPI 86	155,2
VPI 76	241,3
VPI 66	423,5
VPI I/58	539,6
VPI II/58	541,3
KHPI 38	4086,0
LHKI 45	4741,1

Informiert sein –
die
NÖWI lesen!

Vermiete zwei Geschäftslokale (ein Lokal mit 90 m² und ein Lokal mit 140 m²) in 3071 Böheimkirchen, Obere Hauptstraße, beste Lage, ablösefrei, renoviert, Tel. 02743/2231 oder 0664/20 40 236

Wr. Neustadt/Pottendorfer Straße 29: **Workpoint Gewerbecenter**, noch freie Verkaufsflächen, 100–500 m², 100 Parkplätze. Info: Mag. Susanne Klingler, Tel. 05242/69 22/200

Nähe **Kurzentrums Bad Pirawarth**: branchenfreies Geschäftslokal !! mit aufrechter Betriebsanlageneignung für **Café-Restaurant**. Panorama-Terrasse, Kinderspielplatz, Parkplatz, Gastro – Küche. Kaufpreis: € 295.000,- www.immobilien-krammer.com, 0664/404 06 06

Vösendorf, Schlosserei und Geschäftsausstattung wegen Todesfall zu vermieten, Produktion, Lager und Büroflächen ab 144 m² bis 900 m², sofort beziehbar, Tel. 0699/12 001 900

Wien Umgebung/Purkersdorf, Lager bzw. Produktionshalle mit Büro, 800 m², in Untertullnerbach zu vermieten. Bestlage direkt an der Bundesstraße. Tadelloser Zustand, Mietpreis: € 2500,- pro Monat, Auskünfte: 0664/125 25 95



St. Pölten: Existenzgründung: Neuwertiges 820 m² Gästehaus, 15 Zimmer, 2 Wohnungen, Kaufpreis 450.000,-, www.immo-contract.com 0664/357 74 66

VERMIETE: Provisionsfrei – beste Verkehrslage (S1) – Nähe Umfahrung Himberg – bestehend aus ca. 4000 m² Gesamtgrundstück, bebaut mit ca. 1900 m² Universalhalle (Manipulation-/Produktion-/Werkstatt-/Lager usw.) Hallennutzungshöhe ca. 4–5,5 m, Hallenkran (2,5 t) und ca. 300 m² Büro-/Wohn-/Sozialflächen mit Gaszentralheizung und ca. 1900 m² befestigte Freiflächen, Parkplätzen, gute Lkw-Zufahrt von zwei Straßenseiten (auch Teilung möglich). **02235/86 4 49**

Pfaffstätten, ehemaliger Baumeisterbetrieb, 240 m² Büro, 430 m² Hallen, 400 m² überdachte Kranflächen, Schulungsraum/Tankstelle Freifläche 2000 m² vermietet AG Immobilien 0681/102 12 535

Gänserndorf: Top-Frequenzlage !! **Tankstelle** mit Shop, Waschanlage und separatem Café, bis 2009 verpachtet, Kaufpreis: € 550.000,- zu verkaufen, www.immobilien-krammer.com, 0664/40 40 606

Detektive

DETEKTIVBÜRO KARNER Beobachtungen, Beweisfotos, Ermittlungen. 02742/34 3 40

Geschäftliches

Buchhaltung und Lohnverrechnung, schneller, billiger und vor Ort, Tel. 0680/302 99 58

BUCHHALTUNG/LOHNVERRECHNUNG ! KOSTENGÜNSTIG! 0699/115 11 319, www.tomabuch.at

CNC-Drehteile, Fräs-, Stanz-, Biegeteile, uvm. ab 50 Stück, Fa. Klippfeld, Tel. 02236/43 6 53.

Händler gesucht Berg-Toys Pedal Go-Karts, Trampoline – Outdoor Fun, Nr. 1 Weltweit und in Österreich, Infos: 07211/82 36, www.bergtoys.at

Bilanz oder E/A-Rechnung preisgünstig vom Steuerberater-Berufsanwärter (westl. NÖ) 0676/962 28 60

2. STANDBEIN von zu Hause, Teil-/Vollzeit, 750,- bis 2700,- www.wellnessboom.at

Ärztin sucht Vertriebspartner(in) für hochwertige Naturprodukte. Tel. 0650/592 67 34

Geschäfts- und -verkauf

Kompetente Unternehmensbewertung „Wie Sie Ihre Verhandlungsposition entscheidend verbessern“ www.gewinnsteigerung.at/bewertung.htm, Tel. 01/911 39 78

Gewerbeschein

Baumeister übernimmt Tätigkeit als gewerberechtlicher Geschäftsführer in Niederösterreich oder Wien, Tel. 0664/311 77 57

www.gewerbescheine.at, gewerberechtliche Geschäftsführer, Betriebsanlagen organisiert, Alber Unternehmensberater, 01/532 43 43

Baumeister, Planer und Bauleiter, übernimmt gewerberechtl. Geschäftsführer in NÖ, 0699/178 17 252

Baumeister übernimmt gewerberechtl. Geschäftsführung in Wien und NÖ. 0664/391 57 59

Baumeister übernimmt gewerberechtl. Geschäftsführung. Tel. 0680/302 65 29

Internet

Internet-Qualitätsanbieter: Domains, Webhosting, E-Maildienste www.Domaintech.at

Käufe

Suche laufend gebrauchte Europaletten, Großmengen. Tel. 06544/65 75

Nutzfahrzeuge

Suche Lkw und Transporter, Mercedes und MAN, BJ. 63 bis 2000, 2 bis 40 to. auch Sprinter etc. Kfz-Rauch, 0732/78 10 96

Kaufe gebrauchte Lkw und Baumaschinen aller Typen, Tel. 0664/501 22 85, Fax 02815/62 72/12

ANHÄNGER

Verkauf, Verleih & Service, Steininger-HÄNGERPROFI, Reparaturen und § 57a-Überprüfungen, 2111 Gewerbestraße Tredsdorf bei Korneuburg. Tel. 02262/734 09, www.steinger.co.at

Verkauf Ersatzteile Vermietung Kundendienst

Wiener
STAPLER- U. BAUMASCHINEN-SERVICE

Yale F. Wiener GmbH
4655 Vorchdorf
neu-gebraucht Tel.: 07614 / 8500
www.stapler-wiener.at

Pacht

Ehemalige Talstation Sessellift Mönchkirchen zu verpachten. Große Parkflächen, Ortsnähe; Infos unter 0664/402 09 99

Produkte

ESSL Schultaschen, 3-teilig, nur € 29,90 körpergerecht, 1. Qualität, www.rucksack.at

Schrottsorgung

RUDI'S Metall- & Schrottsorgung 0664/211 51 69

- Wir zahlen für Ihren Schrott
- Wir schneiden Eisen in jeder Größe
- Schrottsorgung und Räumungen auch von Gewerbebetrieben
- Wir entsorgen auch Mähdröser, Zuckerrübenmaschinen, Baugeräte zum Verschrotten

Stapler

www.stapler.net

Mietstapler

Verkauf, neu u. gebraucht, Zusatzgeräte, Ersatzteile, Leberbauer, 03334/22 39, Fax 03334/29 39, E-Mail: info@stapler.net

Stellengesuch

Suche Monteur für Melkanlagen, Südl. NÖ., Tel. 0664/233 38 98

Verkauf

AUSSCHANKWAGEN mit 4-leitiger Schankanlage zu verkaufen, Tel. 0664/161 76 66

Geschäftseinrichtung, Vrana – Regale, Gondeln, sehr guter Zustand, günstig abzugeben, Tel. 0664/195 17 95

Versteigerung

des beweglichen Inventars der Firma
Tischlerei OBERLÄNDER Ewald
A-8580 Köflach Alte Hauptstraße 20

Termin: Samstag, 24. März 2007, 10 Uhr

Ausgerufen werden insgesamt ca. **300 Positionen** u. a.
Abricht- u. Fügemaschine Gubisch, Schlitz- u. Zapfensäge SAC, Breitbandschleifmaschine Dankaert, Dickenhobelmaschine Schelling, Furnierpresse Steinmann, Rahmenpresse Panhans, große Menge Hiltigeräte, große Menge Handwerkzeug u. v. m.

Besichtigung: Freitag, 23. März 2007 von 8 bis 17 Uhr und am Samstag, 24. März 2007 vor der Versteigerung von ca. 7.30 Uhr bis 10 Uhr

Besichtigungsort: Betriebsgelände der Firma **Oberländer Ewald, Tischlerei**

Versteigerung: **Samstag, 24. März 2007, Beginn 10 Uhr**

Versteigerungskataloge und nähere Auskünfte erhalten Sie unter:



Maschinen u. Betriebsverwertungen GmbH
A-8583 Modriach 93
Tel. 03146/21 08, Fax 03146/21 08 4
oder Mobil: 0664/44 22 880

E-Mail: office@oswald-versteigerungen.at, Internet: www.oswald-versteigerungen.at

Massivholztüren
☎ 07666 8062 www.haberltueren.at

Haberl®
seit 1850

Nussdorf
am Attersee

INFOS AUS KONKURSEN

Im aktuellen Katalog finden Sie: Gebräuchtmaschinen, Mobilbagger, Pkw/Lkw, Büromöbel, EDV, u.v.m. d.i.s. Eibl, Frau Ludwig, Tel. 01/974 55 55 (auch Sa.+So)

VORFÜHRGERÄT Notstromaggregat mit Benzin- & Dieselmotor, sehr günstig, Tel. 07614/79 64

Mercedes C220 CDI Elegance Kombi, Bj: 05/04, silber, 92.000 km, Top-Zustand, viele Extras, VB € 24.900,-, 0676/535 32 00

Zweigruppige Kaffeemaschine: Marke „La San Marco“, Kaffeemühle: La San Marco“, Gläserspüler 60 cm, Tel. 0660/654 18 84

Laufend gebrauchte Ballen- und Müllpressen für Restmüll und Wertstoffe! 1A-Zustand mit Garantie! Tel.: 05523/52 17 12

Tafelschere VÖEST. CNC Stanze Edel, hyd. Presse, Drehbänke, Metallbandsäge, Plattenaufteilsäge, Exzenterpr. zu verkaufen, K. Weiss, 2831 Warth, 0664/252 38 79, E-Mail: fttweiss@mycity.at

Verkaufe **Kehrmachine** Steyr 791 Bj: 86 HzlGg: 14,4 t. Tel. 02623/72 5 61

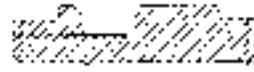
Vermiete

Waldviertel Wohnhaus, Riesenhallen, Sofortbezug, Gesamtmiete € 500,- monatlich, Tel. 0664/308 61 58

LAGERPLATZ Nähe Baden 20.000,- 40.000 m², davon 5.000 m² befestigt, beste Lkw-Zufahrt über A2/A3, Gleisanschluss vorhanden, zu vermieten, eventuell Verkauf, Tel. 02236/61 5 51/433

Schwechat Zentrum, Geschäftslokal, branchenfrei, 77 m², ab sofort zu vermieten, Tel. 01/707 19 15

DREHTEILE 2-65 mm



Rändelbüchse für
Daimler-Chrysler
aus Ms 58, 13 Ø x 14 mm

Wir fertigen derzeit 2,3 Millionen Drehteile im Monat - Ihre könnten auch dabei sein!

ABW Automatendreherei Brüder Wieser GmbH.

A - 5310 Mondsee • Tel.: 06232/3563-0 • Fax: 06232/4135

E-mail: verkauf@abw-drehteile.at • Website: www.abw-drehteile.at



Nachfolgebörse

Um selbstständig zu werden, können auch bestehende Unternehmen übernommen werden. In der in der Wirtschaftskammer Niederösterreich eingerichteten Beratungsstelle für Betriebsgründungen gibt es dafür eine eigene Nachfolgebörse. Nähere Auskünfte unter der Telefonnummer 02742/851/DW 17 7 01.

Branche	Lage	Detailangaben	Kenn-Nr.
Gastronomie	Schwechat	Verpachte in Schwechat am Kellerberg Heurigen mit großem Garten. Nähere Auskünfte unter Tel.: 01/706 19 01.	A 2511
Gastronomie	Südl. NÖ	Heurigenlokal, Grund 1500 m ² , Lokal 300 m ² , Garten, Parkplatz, Wohnung, Ablöse, Miete. Fachehepaar bevorzugt. Mehr Infos auf www.heurigerfriedl.at	A 2778
Handel	Industrieviertel	Handel für alle Sparten offen. 250 m ² in absoluter Toplage, Fußgängerzone zu vermieten; derzeit Buchhandel; zu mieten oder kaufen	A 3010
Gastronomie	Weinviertel	Suche neuen Pächter – Landgasthaus mit vielen getrennten Räumlichkeiten (Saal, Café, Stüberl und Gastgarten). Nähere Informationen unter Tel.: 0664/920 06 29.	A 3244
Druckerei	Bez. St. Pölten	Sehr schöne, kleine Druckerei, zentrale Lage, sehr günstige Miete durch fam. Gründe zu verkaufen. Verkaufspreis € 10.000,- (Geschenk!) Nähere Auskünfte unter Tel.: 02742/35 24 31.	A 3317
Fitness-Center	Mostviertel	Hervorragend und langjährig eingeführtes Unternehmen mit hohem Mitgliederstand – in repräsentativem, werbewirksamen Innenstadt-Stilhaus im 2. OG gelegenes Fitness-Studio mit ca. 350 m ² Gesamtnutzfläche, insgesamt 6 Räume, eigener Cardio-Bereich mit sämtlichen Trainingsgeräten, Aerobic-Saal, Büro-/Empfangsbereich mit EDV-Verkabelung, Küche, großzügige Sanitärflächen, gute Parkmöglichkeiten. Absolut bester Gesamtzustand, Ablöse, günstiger Mietpreis.	A 3457
Gastronomie	Bez. St. Pölten	Gastronomiebetrieb (Café/Bar ca. 90 m ²) in Wohnzimmeratmosphäre eingerichtet, gegen Investitionsablöse zu übergeben. Nähere Auskünfte unter Tel.: 0664/528 64 01.	A 3461
Güterbeförderung	Weinviertel	Bewährtes Unternehmen, komplett ausgestattet, 2 Lkw-Sattelzüge mit Vollaustattung zu übergeben.	A 3467
Tischlerei	Weinviertel	Gut eingerichtete Tischlerei, teilweise oder komplett mit Wohnhaus zu vermieten/verkaufen. Der Betrieb umfasst inkl. Lagerräume ca. 1000 m ² . Die Werkstätte ist mit allen Grundmaschinen und 4 großen Maschinen ausgestattet. Auch ein Spritzraum und ein Lacklager sind vorhanden. Überdachtes Holzlager, ca. 300 m ² groß, in 3 Etagen. Die Werkstatt kann ab 1. 1. 2007 übernommen werden. Interessenten können den Betrieb nach einer Terminvereinbarung besichtigen.	A 3499
Handel	Baden	Gut gehender Obst- und Gemüsegroßhandel in Baden aus Altersgründen zu verkaufen. Es ist auch ein großer Marktstand zu verkaufen. Nähere Informationen unter Tel.: 02252/44 2 62 (vormittags).	A 3524
Tischlerei	Mostviertel	Nachfolger gesucht – Verkauf oder Verpachtung eines Tischlereibetriebes samt Wohnung – gut eingerichtet – auch andere Verwendungsmöglichkeiten	A 3546
Maler- und Anstreicher-gewerbe	Industrieviertel	Malerbetrieb wegen Pensionsantritt zu verkaufen. Alt eingesessener Malerbetrieb (60 Jahre alt), großer Kundenstock, Firmenauto, Teleskoplift, Hubscherenbühne, etc. Beschäftigte: 15 Mitarbeiter. Homepage: www.maler-gneist.at	A 3560
Textilhandel mit Herren-Oberbekleidung	Krems	Suche Nachfolge wegen Pension: Krems - Fußgängerzone – 75 m ² – Herrenmode. Miete, gepflegte neuwertige Geschäftseinrichtung komplett zu günstigen Bedingungen im Herbst 07 abzugeben. Nähere Auskünfte unter: 0699/126 28 949.	A 3561
Fotostudio/ Fotohandel	Burgenland	Einziges Fotostudio in einem Bezirksvorort, Schulstadt mit ca. 3500 Schülern, 1a-Lage, neue Geschäftseinrichtung, neueste Digitaltechnik eingerichtet. Fotohandel und Studiobetrieb mit extrem hohem Rohgewinn.	A 3562
Gastronomie	Waldviertel	Gasthaus in Bezirksstadtnähe mit Extrazimmer, Saal und Wintergarten, neu renoviert und eingerichtet, neue Küche, WC-Anlagen neu, Kühlräume, wunderschöner alter Weinkeller aus privaten Gründen zu verkaufen. Mit Nebengebäuden (Stall) und arrondiertem Grund, ideal für Pferdehaltung	A 3563
Boutique	Industrieviertel	Komplett eingerichtete Boutique mit Lager- und Nebenräumen zur sofortigen Weiterführung, Gesamtfläche 108 m ² , Eigentumslokal, Topzustand mit Eckportal an Hauptstraße gelegen, zu verkaufen – eventuell Miete möglich. Auch andere Branche möglich.	A 3564
Sonnenstudio	Waidhofen/Ybbs	Gut eingeführtes Sonnenstudio mit sehr großem Kundenstock wegen privater Gründe zu verkaufen. Nähere Informationen unter Tel. 07442/53 6 76.	A 3565

Niederösterreich neu entdeckt!



Die Sternwarte bei Höhenberg.

Ein Blick in die Unendlichkeit

Auf der Sternwarte in Höhenberg betreiben einige „Sternenverrückte“ um Malermeister Günter Stöckl in Zusammenarbeit mit dem Astronomen Herman Lahofer Weltraumforschung. Johann Gans machte sich auf zu einem Lokalausweis im Waldviertel.

Für viele von uns längst ein ungewohnter Anblick: Über dem Dorf Höhenberg nahe Gmünd ist der Himmel klar und voller Sterne. Einen davon darf man sich aussuchen, seinen persönlichen Glücksstern, und einmal ganz von der Nähe anschauen, dank der vor kurzem dort errichteten Sternwarte. Die Auswahl überlässt man dem Astronomen Hermann Lahofer, der mit einem Lichtlaser das Sternbild Herkules nachzeichnet und das Teleskop darauf einrichtet: „Ein Trapez aus vier Sternen. Genau in der Hälfte, mit freiem Auge nicht sichtbar, befindet sich ein Kugelsternhaufen, ein Überbleibsel aus der Entstehung unserer Galaxie.“ Die Milchstraße zieht sich als feiner Lichtschleier von Horizont zu Horizont und wir stehen hier heroben im Waldviertel mitten drin, als unvorstellbar kleiner Punkt und machen uns auf, Tausende von Jahren in die Vergangenheit zu schauen.

„25.000 Lichtjahre ist dieser Sternhaufen entfernt“, versucht Lahofer endliche Ordnung in die Unendlichkeit des Kosmos zu bringen, „astronomisch bedeutet diese Entfernung noch gar nichts. Die Milchstraße hat einen Durchmesser von 120.000 Lichtjahren mit 150 Milliarden Sonnen, von denen man nur einen Bruchteil sieht.“ Lahofer: „Der Sternhaufen besteht aus sehr alten Sonnen, die zur Mitte hin dichter werden“, und von einem

Schwarzen Loch beherrscht werden, „das verhindert, dass die Sterne auseinander fliegen.“ Ein Schwarzes Loch ist der Rest eines Sternes, dessen Masse und damit die Anziehungskraft so groß sind, dass nicht einmal Licht entweichen kann.

Waldviertler Astronomische Gesellschaft

Das Fernrohr, ein 14 Zoll-Spiegelteleskop, wandert weiter auf ein anderes Objekt, auf die Wege, dem hellsten Stern im Sternbild Leier. In der Vergrößerung werden zwei Sterne sichtbar, eine bläuliche und eine orange Sonne, die mit ihren Farben dem Astronomen ihr verschiedenes Alter, aber auch ihre chemische Zusammensetzung verraten. Lahofer kommt dabei zugute, dass er im Hauptberuf Chemiker ist: „Jedes thermische Element strahlt eine bestimmte Farbe aus. Mit einem Prisma wird ein Spektrum sichtbar gemacht. Man schaut damit ins Atom hinein. Die verschiedenen Farben im Spektroskop sind nichts anderes als die Fingerabdrücke der Elemente.“

Mit dem Blick durchs Teleskop werden seine Erklärungen auch dem Laien verständlich; womit bereits eines der Vorhaben erfüllt ist, das dem Bau dieses Observatoriums bei Höhenberg in der Gemeinde Dietmanns zugrunde gelegt wurde. „Es soll auch eine Volkssternwarte sein“, sagt Laho-

fer. Schulklassen und Amateursterngucker sind zum Blick ins All herzlich eingeladen.

Der eigentliche Grund für den Bau ist aber die Leidenschaft einiger Sternverrückter, der Gmünder Weltraumfreunde, allen voran Malermeister Günter Stöckl, die sich 2001 mit dem studierten Astronomen Lahofer zur Waldviertler astronomischen Gesellschaft zusammengetan haben. Nach einer Nacht am Teleskop versteht man ihre Passion, der man selbst ganz leicht verfallen kann.

Auslöser war der Gelegenheitskauf eines Observerdomes, einer Kuppel, die sich auf den bedeutendsten Sternwarten der Welt findet. Nach ihren Ausmaßen wurde die Waldviertler Volks- und Vereinssternwarte errichtet. Bestückt ist das Observatorium mit drei Fernrohren, dem oben erwähnten Spiegelteleskop und zwei kleineren Linsenrefraktoren.

Ausgesucht wurde der Platz in erster Linie wegen der ungestörten Dunkelheit. Die paar Häuser der Ortschaft Höhenberg zählen nicht. Die nächste Stadt ist Gmünd, deren ohnehin bescheidener Lichtschein von einem Waldstück abgedeckt wird. Im Norden erstreckt sich eine kaum besiedelte Teichlandschaft in Tschechien. Nach Süden ist die himmlische Aussicht nahezu unbegrenzt. Es wird versichert, dass man von dieser Warte aus am 39. südlichen Breitengrad den Himmel über Südafrika beobachten kann.

Die freie Wiese davor, umrahmt von Granitformationen und melancholischen Birken, wird einige Male im Jahr zum Cape Canaveral des Waldviertels. Gefeierte werden die Raketenflugtage. An selbstgebaute Startrampen zünden die Gmünder Spacejunkies Raketen, die mit Feuerwerksgeschossen wahrlich nichts mehr zu tun haben. Die Geräte sind über vier Meter lang und steigen einige Tausend Meter hoch. Per Fallschirm sinken sie wieder zur Erde zurück. Es kann dabei durchaus vorkommen, räumt Lahofer ein, dass eine Rakete ihren Kurs verfehlt. Passiert ist bis dato aber noch nichts.

Als echter Raketenfreak hat Lahofer in der Geschichte des Raketenwesens gestöbert und wurde Anfang des 20. Jahrhunderts fündig. In einer gebirgigen Gegend in Salzburg, wo beträchtliche unwegsame Distanzen überwunden werden mussten, hatte man mangels anderer Kommunikations- und Transportmittel eine Raketenpost installiert. Mittels fixer Startrampe und einem



Malermeister Günter Stöckl ist einer der Initiatoren der Volkssternwarte bei Höhenberg.

Fangnetz am anderen Ende der Flugbahn wurde Raketenpost befördert – durchaus denkbar, wenngleich sehr kurios. Aus dieser Zeit soll es noch einen Sonderstempel der Raketenpost geben. Er könnte im Interesse von Philatelisten im Waldviertel wieder belebt werden. Gedacht ist auch an eine Nutzung der Raketen im Dienste der Forschung. Noch ist der Blick in den Weltraum aber auf den Einsatz der Fernrohre angewiesen.

Nichts als Sternenstaub

In der offenen Kuppel der Sternwarte, wo man in der beißend kalten Waldviertler Nachtluft eine Ahnung von der Kälte des Weltraums erfährt, wendet sich das Gespräch mit dem Astronomen Lahofer allmählich ins Philosophische. Was ist der Äther? Was befindet sich in den unendlichen Entfernungen zwischen den Sternen? Trotz aller Forschung ist diese Frage bis heute ungeklärt. Sicher ist lediglich, dass Licht zu seiner Reise durch die Weiten des Alls zwar kein Transportmedium, sehr wohl aber Zeit braucht.

Im Okular des Spiegelteleskops ist nun unterhalb der Wega ein feines weißes Rauchringel zu sehen. „M57, ein Ringnebel“. Lahofer ist begeistert: „Einer der schönsten planetarischen Nebel.“

Was sich dort draußen im Moment vor unseren Augen abspielt, ist zu einer Zeit passiert, als es uns Menschen noch gar nicht gegeben hat. Lahofer: „Sterne sind inzwischen explodiert, ihre Substanzen wurden in den Weltraum hinaus geblasen und haben einen neuen Planeten gemacht. Irgendwann ist dessen Sonne auch explodiert, bis ein Planet kommt, wo wieder Leben entstehen kann. So besehen sind wir nichts als Sternenstaub.“

Info: Sternwarte am Höhenberg, Waldviertler Volks- und Vereinssternwarte, Waldviertler Astronomische Gesellschaft, Hermann Lahofer, Tel. 0664/240 70 48, E-Mail: hermannlahofer@hotmail.com oder Günter Stöckl, Tel. 0664/134 03 25, stoeckl-farbenhaus@aon.at, www.w4ag.at

Museumseröffnung in Schloss Orth



Foto: Franz Kovacs

Am 24. März öffnet das museumORTH, umrahmt durch ein festliches Programm, ab 15 Uhr seine Pforten. LR Dipl.-Ing. Josef Plank wird das „Tor in die Vergangenheit“ ganz offiziell durchschreiten.

Schloss Orth an der Donau ist um eine weitere Attraktion reicher. Im Jahr 2005 wurde das Nationalparkzentrum als „Tor zur Au“ eröffnet. Die Marktgemeinde Orth an der Donau verfügt seither über ein viel besuchtes Veranstaltungszentrum.

Im zweiten Stock, auf einer Fläche von rund 700 m², gestaltete die Künstlerin Mag. Hilde Fuchs, aufbauend auf einigen Exponaten des ehemaligen Heimatmuseums, ein neues Museum. In überdimensionalen Fotoalben können Besucher blättern und die Orther Geschichte in ihrem Facettenreichtum kennen lernen. Das Leben am Wasser, die Geschichte der Landschaft, des Schlosses, des ländlichen Alltagslebens, Bienenzucht, Karl Schiske; das sind einige der Themen, die auf der neuen Ausstellungsfläche präsentiert werden.

Zwei- bis dreimal pro Saison

sind wechselnde Sonderausstellungen im „Marktturm“ geplant.

Das Besucherangebot umfasst aktive Führungsprogramme zu Themenschwerpunkten, wie „Donauleben“, „Von Fischern und Fischen“, „Schlossgeschichte“, „Alltagsleben anno dazumal“ oder „Bienenleben“, „Orther Mode“, „Ausgewählte Schätze“. Zu einigen Themen gibt es spezielle Kinderprogramme.

Geöffnet ist das museumORTH von Frühlingsbeginn bis Allerheiligen jeweils Samstag, Sonntag und Feiertag: 12–18 Uhr (Oktober bis 17 Uhr).

Führungen zu wechselnden Themenschwerpunkten finden um 13, 15 und 17 Uhr (Oktober 13 und 15 Uhr) statt. Dauer der Führung: 60–90 Minuten.

Gegen Voranmeldung ist es möglich, ab fünf Personen, jederzeit während der Saison geführt die Ausstellungsräume zu besuchen oder an einem Aktivprogramm teilzunehmen.

Kontakt: Annemarie Täubling, museumORTH, Tel. 0676/564 27 67, Fax 02212/2963, E-Mail: museumORTH@gmx.at

Felix Salten, Schöpfer des Bambi

Am Beginn der zwanziger Jahre des vorigen Jahrhunderts wurde Felix Salten (1869–1945) häufig mit Arthur Schnitzler im Wienerwald und am Semmering gesehen. Meist zog es ihn schon frühmorgens in den Wald. „Wie ein Jäger“, bemerkte sein Freund. Auch dem Waldpersonal war der Journalist und Schriftsteller schon aufgefallen mit seinen „marottenartigen“

Wildbeobachtungen.

Im Herbst 1921 endlich wurde das Geheimnis um die „Waldgänge“ Saltens gelüftet: Ein Hirschkälbchen aus den Wäldern von Niederösterreich sollte eine Romanfigur werden. Das im Ullstein-Verlag erschienene Buch „Bambi – eine Lebensgeschichte aus dem Walde“ wurde das Weihnachtsgeschenk für Arthur Schnitzler und bald der

Favorit unter den Kinderbüchern in Österreich. Ende 1922 wurde Georg von Strakosch von Salten beauftragt, den amerikanischen Markt für sein „Bambi“ zu sondieren. In Bambi wurde viel „hinein“ interpretiert: Bildungsroman, Parabel, Satire usw.

Daneben hatte Saltens Schaffens wie „Die Dame im Spiegel“ (1920), „Schauen und Spielen“ (1921) und „Das Burgtheater“ (1922) ebenfalls sein Publikum gefunden. Seine regelmäßigen Arbeiten für die „Wiener Allgemeine Zeitung“, die „Dresdner Neuesten Nachrichten“ und den „Pester Lloyd“ verschafften ihm einen Ruf, der weit über die Grenzen seiner Heimat hinausging. In den dreißiger Jahren stimmte er in den USA einer privaten Verfilmung des „Bambi“-Stoffes für wenige Dollar zu, eine Summe, die man ihm allerdings nie ausbezahlte. Der Käufer der

Film-Rechte gab diese an die Walt-Disney Corp. weiter. Ein Zeichentrickfilm, der Millionen von Dollar einspielte, war die Folge. Felix Salten sah davon keinen Cent.

„Felix Salten, Schriftsteller-Journalist-Exilant“ noch bis 18. März 2007 im Jüdischen Museum der Stadt Wien, Dorotheerg. 11, 1010 Wien. Öffnungszeiten: So.–Fr. 10–8 Uhr. Info: Tel.01/535 04 31, www.jmw.at P.S.



Foto: Soukup

Das Konzerthaus Weinviertel



Foto: z. V. g.

Als schönster Ballsaal zwischen Wien und Prag galt schon 1910 der Jugendstilsaal in Ziersdorf. In der Folge entwickelte sich der Saal zwischen 1920 und 1940 zu einem weithin berühmten Veranstaltungszentrum für Bälle, Bunte Abende und Theateraufführungen. Besonders beliebt waren die Rosenbälle, der Krummhaxendorfer Kirtag, die Jägerbälle und Liederabende. Ab 1950 ging es bergab, das Gebäude geriet in schlechtem Zustand. Doch Ende 1990 setzte sich die Gemeinde für eine Revitalisierung ein, die auch gelang. Heute erstrahlt der Jugendstilsaal als Konzerthaus mit einer

modernen Ton- und Lichttechnik.

Das reiche Veranstaltungsprogramm hat als nächsten Höhepunkt den „Kulturfrühling im Schmidatal“ vom 23. bis 25. März. Am 23. März warten Jazz Falb-Fiction und die ARTSchmidatal-Ausstellung im Ravelsbacher Kulturkeller. Das Ziersdorfer Konzerthaus-Weinviertel bietet am 24. März ein Konzert mit Lesung. Der 25. März bietet um 10 Uhr im Ravelsbacher Kulturkeller einen Jazz-Brunch, während um 18 Uhr im Gettsdorfer Pfarrsaal das Kabarett „Der Gscheite und der Blöde“ gastiert. www.konzerthaus-weinviertel.at (H.H.)

Brunner und Brunner



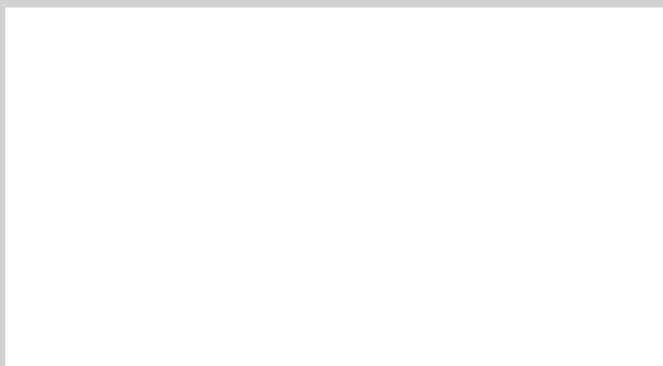
Das Erfolgsduo Brunner & Brunner macht mit seiner „Ich liebe Dich“-Tournee auch in Niederösterreich Halt: 25. 3. Sporthalle **Hollabrunn** (Beginn: 17 Uhr), www.brunner-brunner.at, Karten und Tel. 01/513 11 11.

Mens et Terra



In der „Galerie im Rathaus“ in St. Pölten ist die Ausstellung „Mens et Terra“ der St. Pöltner Künstlerin **Mag. Evelyn Frostl** zu sehen. Die Ausstellung läuft bis 30. 3. zu den Öffnungszeiten des Magistrats. www.st-poelten.gv.at

Bei Namens- oder Zusende-Adressenänderung faxen Sie uns bitte diese Allonge,
Fax 02742/851/15 9 00,
oder schicken Sie an: Wirtschaftskammer Niederösterreich,
Kommunikationsmanagement, 3100 St. Pölten, Landsbergerstraße 1.



Fastenkurse im Kloster Pernegg



Seit mehr als 10 Jahren vermitteln die Pernegger Fastenkurse Erholung der ganzheitlichen Art. Nicht nur die positive Wirkung des Fastens auf den Körper begeistert die Teilnehmer, sondern auch die erneuernde Kraft für Geist und Seele. Das Seminar- & Gesundheitszentrum Kloster Pernegg ist innerhalb der Klostermauern des im Jahre 1153 gegründeten Chorfrauenstiftes entstanden. Das ehemalige Kloster wurde in den 90er Jahren in mühsamer Kleinarbeit revitalisiert. Heute ist das Kloster Pernegg mit seinen modernen Gästezimmern Anlaufstelle für alle, die in der Ruhe neue Energie suchen.

Alle Kurse in Pernegg finden unter der Führung fachkundiger Fastenleiter und mit jeweils individuellen Zusatzprogrammen statt. Der Bogen spannt sich vom Fasten als Urlaub für Geist und Körper bis zum spirituellen Fasten mit geistlicher Begleitung wie z. B. Pernegger Vitalfasten, Fastenzeit & Osterfasten, Heilfasten, „Stille Fastenwoche“, Fastenrunde, Fasten mit Mentaltraining, Fasten mit Qi Gong, Pernegger Wanderexerzitien, Pernegger Fasten: Golf Erlebnis u. v. m.

Alle Informationen und Termine unter www.klosterpernegg.at

Donau-Auen



In den Donau-Auen (Orth/Donau) hat der Frühling längst Einzug gehalten und somit die **Führungssaison**: 18. 3. und 15. 4., jew. 8 Uhr „Vogelstimmen“, 25. 3., 14 Uhr: „Amsel, Drossel, Fink & Star“, Anmeldung: Tel. 02212/34 50/16, www.donau-auen.at

Aktfotos



Unter dem Motto „**Heiße Bilder & coole Drinks**“ kann man bis 31. 3. in der „**M7-Clublounge**“ im 3. Stock des Domcenter am Baumkirchner in **Wiener Neustadt** die Bilder des Fotografen **Franz Baldauf** (l.) bewundern. Die Schwarzweiß-Aktfotos sind Mi.-Sa. ab 20 Uhr zu besichtigen. R.: M7 Lokalchef **Thomas Altmann**.

Naturmotive



Ab 16. 3. zeigt **Ing. Andrea Prösser, Atelier Riell**, ihre positiven, schwungvoll gespachtelten Naturmotive, unter anderen wieder parallel in ihren beiden Dauerausstellungen: Bio-Vital Hotel im **Dungl Medical-Vital Resort in Gars am Kamp** & im **Schlossgasthof Rosenberg**. Tel. 0699/126 55 083.